

Hanf Journal

UNABHÄNGIG | ÜBERPARTEILICH | LEGAL

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #194 | MÄRZ 2016

6 BALDRIAN Ein unterschätztes Phytotherapeutikum
10 GESETZESHÜTER GEGEN PROHIBITION Interview mit dem Vorsitzenden von LEAP Deutschland
23 UNVERGESSEN Im Gedenken an Günter Amendt



Cannabis in der Bundestags-Lobby

Die Interessenverbände und ihre Änderungswünsche beim geplanten Gesetz

von Michael Knodt

Bild: freemages.com / Ralf Kellershohn

Wer gedacht hat, dass der Gesetzesvorschlag zu den Erleichterungen im Sinne von Cannabis-Patienten so, wie er im Januar veröffentlicht wurde, ohne weitere Hürden verabschiedet werden kann, ist sich über das Procedere einer solchen Gesetzesänderung nicht ganz bewusst. Denn bevor das Papier dem Parlament vorgelegt wird, werden die Interessenverbände aufgefordert eine Stellungnahme zu dem geplanten Gesetz abzugeben. Die Bundesärztekammer, deren Präsident Frank Ulrich Montgomery bereits 2015 angekündigt hatte, sein Verband wolle „Apotheken nicht zu Coffeeshops“ machen, veröffentlichte als erste ihre Meinung zu den Erleichterungen für Patienten, die sich mit wenigen Worten zusammen fassen lässt: „Ja zu Sativex und Dronabinol, nein zu pflanzlichem Cannabis.“

Am Ende ihrer Kritik steht ein komplett zusammengestricherter Gesetzesvorschlag, welcher denen, die nachweislich auf das volle Wirkungsspektrum von Medizinal-Hanfblüten angewiesen sind, nur noch den Schwarzmarkt als Bezugsquelle ließe. Selbst die Verschreibungsfähigkeit von

Vollextrakten wird von der BÄK abgelehnt. Kurz darauf äußerte sich die Apothekerkammer, die dem Gesetz zwar ein wenig kritisch gegenübersteht, die Verkehrsfähigkeit von medizinischen Cannabisblüten allerdings nicht grundsätzlich ablehnt. Ihnen geht es um Dinge wie eine genauere Dosiermöglichkeit sowie die Konsumform. Rauchen solle grundsätzlich nicht als medizinische Applikationsform anerkannt werden und Backen sei aufgrund der schwierigen Dosierung ebenso nicht zu empfehlen.

Besonders unversöhnlich: Die Krankenkassen

Ein schweres Geschütz kommt vom Spitzenverband der Krankenkassen. Ihnen sind die Blüten zu teuer, wobei nicht erwähnt wird, dass die beiden derzeit verfügbaren Präparate Sativex und Dronabinol vier- bis acht Mal so teuer sind wie die für die Kassen angeblich zu teuren Blüten. Außerdem wollen sie Menschen, bei denen vorher ein Substanzmissbrauch bekannt war, grundsätzlich als Cannabis-Patienten ausschließen. Das heißt anders herum, dass jeder illegale Patient, der irgendwann einmal mit seiner Medizin erwischte wurde, auch zukünftig keine Chance haben soll,

auf legalem Wege Medizinal-Hanfblüten zu beziehen. Oder es bei einer Krebserkrankung kein Cannabis gibt, weil die Aktenlage es nicht zulässt. Echte Blüten soll es dem Willen der Krankenkassen zufolge am besten gar nicht mehr geben. Natürlich zum Schutz der Patienten, wegen der schlechten Dosierbarkeit und so weiter. Die einzige Stellungnahme, die die Meinung der betroffenen widerspiegelt, kommt von der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM). Deren Vorsitzender Dr. Franjo Grotenhermen äußert jedoch gleichzeitig Bedenken, dass Cannabinoid-Medizin, ähnlich wie bislang, eine Zwei-Klassen Medizin bleiben könnte: „Die Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM) begrüßt die Pläne der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs der Bevölkerung zu einer Therapie mit Cannabis bzw. auf Cannabis basierenden Medikamenten. Insbesondere begrüßt sie die Pläne zur Verschreibungsfähigkeit von Cannabisblüten, Möglichkeiten zur Erstattungsfähigkeit von Cannabis basierten Medikamenten sowie den Aufbau einer Cannabis-Agentur zur Sicherstellung der Versorgung mit Medizinal-Cann-

abisblüten in Deutschland. Nach Auffassung der ACM sollte die Entscheidung über eine Therapie mit Cannabis basierten Medikamenten im Dialog zwischen Arzt und Patient über mögliche Ansätze zur Behandlung schwererer Erkrankungen erfolgen. Insbesondere sollte diese Entscheidung bzw. diese Behandlungsoption nicht von den finanziellen Ressourcen der betroffenen Patienten abhängen. [...] Dieser restriktive Umgang wird dazu führen, dass die erforderliche Therapiefreiheit in anderen Fällen weiterhin nur für vermögende Patienten besteht.“

Niemand redet über Geld

In den kommenden Monaten wird sich entscheiden, ob und inwieweit die Interessen der einzelnen Verbände Einfluss auf den Gesetzentwurf haben. Sollten sich die Bundesärztekammer und die Krankenkassen durchsetzen, wäre langfristig sogar der Staus der bereits anerkannten Patienten in Gefahr. Deshalb ist es an der Zeit, den Akteuren beim Verhandeln genau auf die Finger zu schauen. Denn, auch wenn kaum jemand drüber reden will: Hier geht es um viel Geld, wie ein Blick über den großen Teich unschwer erahnen lässt.

Tod eines Weltreisenden

Roger Willemsen wird uns fehlen

Die Zeiten, zu denen ein Bekenntnis zu Cannabis einen medialen Shitstorm entfachte, sind gar nicht so lange her. Während sich seit zwei Jahren Medien und auch immer mehr Prominente mit dem Gedanken einer Re-Legalisierung von Cannabis anfreunden können, hatte selbst so manch kiffender Hip Hop- oder Reggae-Künstler im Hanf Journal Interview bis vor ein paar Jahren ein Problem, zum eigenen Konsum zu stehen.

Doch einer hat nie einen Hehl daraus gemacht, dass er gerne mal einen raucht. Egal ob bei Markus Lanz, im „Zeit“-Interview mit Sabine Bätzing oder als Buchautor - Roger Willemsen wusste als einer der wenigen, staatlicher Propaganda über Hanf auch öffentlich seine eigene Überzeugung entgegenzusetzen. Unvergessen: Als er 2009 die damalige Drogenbeauftragte Bätzing für die „Zeit“ interviewte, eröffnete er das Interview mit den Worten „Frau Bätzing, ich kiffe“ und enttarnte die Doppelmoral ihrer Drogenpolitik, ohne dass die SPD-Karrierefrau es damals überhaupt gemerkt hätte. Das war im selben Jahr, als man selbst im „Spiegel“ noch Titel wie „Rauschgift-Verrückter durch Cannabis“ finden konnte.

Hätten ein paar mehr Künstler, Promis und Autoren während des medialen Cannabis-Tiefs, das fast ein Jahrzehnt gedauert hat, genauso viel Rückgrat wie ein Roger Willemsen bewiesen, wäre uns so manch unseriöser TV-Bericht oder Boulevard-Artikel erspart geblieben. Er hat sich von keinem Verleger, Produzenten oder Chefredakteur sagen las-



Bild: blu-news.org, CC-BY-SA-2.0

sen, dass es „unklug“ sei, sich beim Thema Kiffen so eindeutig zu positionieren, wie Willemsen es stets tat. Nicht, weil er als Dauerkiffer nicht anders wollte oder konnte, sondern weil er ab und an einen gepflegten Haschisch-Rausch sehr schätzte. Den kulturellen Hintergrund holte sich der Weltreisende natürlich nicht auf dem Schwarzmarkt im Schanzepark seiner Heimatstadt, sondern in solchen Ländern, in denen Cannabis seit Jahrtausenden zur Kultur gehört. Genau deshalb konnte er der mütterlichen Fürsorge unseres Staates beim Thema Hanfblüten nie so recht trauen, sondern nur müde über sie lächeln.

Leider wird es auch bei Roger Willemsen wie bei so vielen klugen Köpfen sein: Sie sind schon eine Weile tot, wenn sich ihre Haltung als gesellschaftlicher Konsens durchgesetzt hat und alle plötzlich meinen, sie hätten es schon lange gewusst. Das wird aber nichts daran ändern, dass der Philosoph, Publizist und Kunsthistoriker immer ein Vorbild und Vordenker für uns bleiben wird, nicht nur wenn's um Gras geht.

Eure Redaktion

WERBUNG

SAMENWAHL.COM

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST!
Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kein Internet?
Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion	Mandala Seeds	Sweet Seeds	Dinafem
Serious Seeds	DNA Genetics	Paradise Seeds	Seedsman
Nirvana	Ministry of Cannabis	The Flying Dutchmen	Sensi Seeds
Homegrown Fantaseeds	Eva Seeds	Cannabiogen	White Label
T.H. Seeds	Medical Seeds	Joint Doctor's	De Sjamaan
Kannabia	Mallorca Seeds	Alpine Seeds	K.C. Brains
The Sativa Seedbank	Buddha Seeds	Ceres Seeds	Mystic Seeds
Pyramid Seeds		Barney's Farm	

www.samenwahl.com - Tel.: 0034-637-930569
Apdo de correos 1073, E-11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

WERBUNG

the Putter
Die wohl beste Purpfeife der Welt!

www.theputter.de
www.rauchbombe-stuttgart.de

Intelligente Lösungen für Zimmergärtner

Gras Grün

www.grasgruen.de

Nähe Moritzplatz (ca. 600 m) Ritterstr. 43, 10969 Berlin
Tel.: 030-611 3190 Fax: 030-611 27927

NEUE ADRESSE

Der Speicher für Deinen Dünger!
Wir versprechen Euch blühende Landschaften!

Im Shop Deines Vertrauens erhältlich! www.radix-pro.de

impresum

HERAUSGEBER

Agentur Sowjet GmbH
 Rykestr. 13
 10405 Berlin
 Tel: +49 (0)30 44 79 32 84
 Fax: +49 (0)30 44 79 32 86
 redaktion@hanfjournal.de,
 leserbriefe@hanfjournal.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Emanuel Kotzian (V.i.S.d.P.)
 Sitz der Gesellschaft: Berlin AG Char-
 lottenburg, HRB Nr. 89200
 Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION

Janika Takats (Chefredakteurin)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Michael Knodt, mze, KIMO, Franjo
 Grotenhermen, Markus Berger
 Kascha,
 Sadhu van Hemp.

LAYOUT

Alex,
 Illus: lukas, Alex

FOTOS

Alex, Public Domain, CC, Archiv

ANZEIGEN

Emanuel Kotzian
 +49 (0)30/12074969
 vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB

Das Hanf Journal wird im gesamten
 deutschsprachigen Raum verteilt.
 Gegen einen Betrag von 50 Euro
 (Inland) oder 100 Euro (Ausland)
 jährlich, kann das Hanf Journal als
 Premium-Abo bezogen werden.
 (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK

Schenkelberg Druck Weimar GmbH
 Alle Rechte vorbehalten.
 Nachdruck nur mit Genehmigung.
 Manuskripte, Bilder und Beiträge
 sind willkommen, es wird dabei
 keine Haftung übernommen.
 Im Sinne des Urteils des LG
 Hamburg vom 12. Mai 1998 -
 312 0 85/98 distanziert sich der
 Herausgeber ausdrücklich von
 allen Inhalten der angegebenen
 Internetadressen und Links.

ACHTUNG!

Jeder Drogenmissbrauch ist
 gefährlich!
 Wir wollen niemanden dazu
 auffordern oder animieren, Drogen
 zu konsumieren oder zu verbreiten.

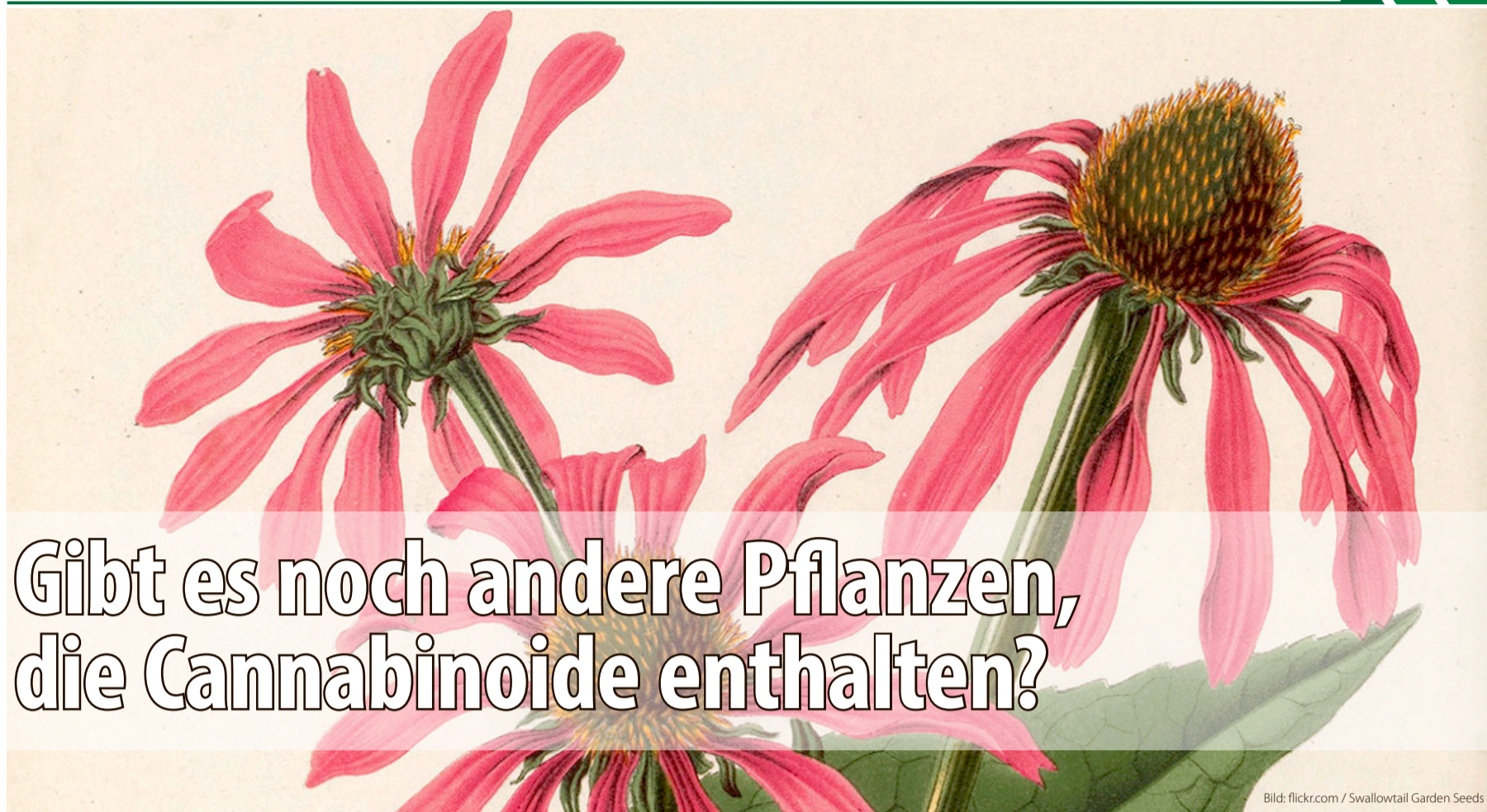
Diskutieren? hanfjournal.de/forum

Lesen? hanfjournal.de

Schauen? exzessiv.tv

Dein Film? film@exzessiv.tv

*Für Bilder mit Creative Common Lizenz gilt:
creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de
creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de



Gibt es noch andere Pflanzen, die Cannabinoide enthalten?

Als Cannabinoide werden im engeren Sinne und nach herkömmlicher Lesart spezifische Substanzen der Hanfpflanze (*Cannabis sativa* L.), wie beispielsweise Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC), Cannabidiol (CBD), Cannabigerol (CBG), Cannabichromen (CBC), Cannabinol (CBN), etc. bezeichnet. In einem weiteren Sinne zählen dazu auch andere Substanzen, die an Cannabinoidrezeptoren binden, wie beispielsweise körpereigene Cannabinoide, die Endocannabinoide, eine Vielzahl synthetischer Cannabinoide, aber auch Substanzen in anderen Pflanzen, die entweder ebenfalls an Cannabisrezeptoren binden oder eine ähnliche Struktur aufweisen, wie die Phytocannabinoide der Cannabispflanze. Die unten stehenden Beispiele zeigen, dass die Aussage, Cannabinoide seien eine spezifische Gruppe von Substanzen, die nur in der Cannabispflanze vorkommen, überholt ist. Cannabinoide mit der typischen Cannabinoid-Struktur kommen nicht nur in der Hanfpflanze vor. Darüber hinaus gibt es Pflanzenbestandteile mit anderen chemischen Strukturen, die Cannabinoidrezeptoren aktivieren können und offenbar zumindest einen

Teil ihrer Wirkung über diesen Mechanismus vermitteln. Es ist insbesondere bemerkenswert, dass dabei der Cannabinoid-2-Rezeptor, der für die Beeinflussung von Entzündungen von Bedeutung ist, eine wichtige Rolle spielt.

Strohblumen

Die Untersuchung einer südafrikanischen Strohblumenart (*Helichrysum umbraculigerum*) ergab den Nachweis von 11 Resorcinol-Derivaten, von denen die meisten eine nahe Verwandtschaft mit Cannabigerol und seiner entsprechenden Säure aufwies, wobei beide Cannabinoide, die sonst nur in der Hanfpflanze gefunden werden, auch selbst in dieser Strohblumenart vorkommen. Diese Beobachtung hatten Wissenschaftler des Instituts für organische Chemie der Technischen Universität Berlin bereits im Jahr 1979 veröffentlicht. Es gibt etwa 600 verschiedene Strohblumenarten, von denen allein 244 in Südafrika vorkommen.

Lebermoose

Das neuseeländische Lebermoos *Radula marginata* der

Gattung *Radula* (Lebermoose) enthält zwei Cannabinoide mit den Namen Perrottetinen und Perrottetinsäure. Japanische Wissenschaftler der Tokushima Bunri Universität berichteten im Jahr 2002 erstmals vom Nachweis dieser Cannabinoide. Die Struktur der Perrottetinsäure ähnelt der von Delta-9-THC. Auch das Lebermoos *Radula perrottetii* enthält cannabinoideähnliche Strukturen. Untersuchungen zu den pharmakologischen Wirkungen dieser Moleküle liegen nicht vor.

Echinacea purpurea

Zubereitungen von *Echinacea purpurea* (Purpurroter Sonnenhut) enthalten Alkylamide, die immunmodulatorische Eigenschaften, darunter die Beeinflussung des entzündungsfördernden Botenstoffes TNF-Alpha (Tumor-Nekrose-Faktor-Alpha), aufweisen. Diese Effekte werden durch den Cannabinoid-2-Rezeptor vermittelt. Wurde der CB2-Rezeptor blockiert, so hatte der *Echinacea*-Extrakt keinen Einfluss auf die Konzentration von TNF-Alpha. Die Forscher

Dr. med. Franjo Grotenhermen
 Mitarbeiter des nova Institutes in Hürth bei Köln und
 Geschäftsführender Vorstand der Internationalen
 Arbeitsgemeinschaft für Cannabinoidmedikamente (IACM)



der Eidgenössisch Technischen Universität Zürich wiesen in ihrer Veröffentlichung aus dem Jahr 2004 zudem nach, dass die Alkylamide vermutlich die wichtigsten wirksamen Substanzen in *Echinacea* sind. Bis dahin war unklar gewesen, wie *Echinacea*-Extrakte wirken. Da der Cannabinoid-2-Rezeptor erst im Jahr 1993 nachgewiesen wurde, ist es nicht verwunderlich, dass auch der Wirkungsmechanismus medizinischer Präparate aus dem Purpurroten Sonnenhut erst danach aufgeklärt werden konnte.

Rosmarin, Oregano und schwarzer Pfeffer

Auch das ätherische Öl Beta-Caryophyllen aktiviert den Cannabinoid-2-Rezeptor. Es findet sich reichlich im ätherischen Öl von Cannabis, aber auch in vielen anderen Pflanzen, die in der menschlichen Ernährung eine Rolle spielen, darunter Basilikum, Zimt,

Kümmel schwarzer Pfeffer, Rosmarin und Oregano.

Der CB2-Rezeptor findet sich auf Immunzellen, vor allem T-Lymphozyten, Makrophagen, B-Lymphozyten und blutbildenden Zellen und im gesamten Gehirn auf verschiedenen Zellen, vor allem auf Mikroglia-Zellen. Im Magendarmtrakt ist er an der Regulierung der Entzündungsaktivität beteiligt. Säugetiere besitzen ein hoch entwickeltes Immunsystem, das sie vor potenziell schädlichen äußeren Einflüssen schützt und darauf abzielt, den Schaden zu verhindern, abzuschwächen und zu reparieren. Das Endocannabinoidsystem stellt über seine CB2-Rezeptoren einen Teil dieses Schutzmechanismus dar. Die Aktivierung des CB2-Rezeptors durch Pflanzencannabinoide könnte jedoch auch vor Arteriosklerose und Osteoporose schützen.



WERBUNG



Wir enthüllen das Geheimnis von Cannabis

PURER CBD EXTRAKT






CANNABIS IST DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN

Besucht: Endoca.com

Rabatt Code: **CBD life**

phyto-inhalation

pure natur

für frische und getrocknete pflanzen, tinkturen und öle



voller geschmack

Kraftvolle wirkung

aromed Vaporizer

Das Buch zum Gerät: Phyto-Inhalation
 Verlag Grüne Kraft ISBN 987-3-922708-36-0

aromed.com



Substrate +
 Natürliche Nährstoffe für Ihren Boden!



ARKA
 BOTANICA

www.microbe-life.de

Vier Hochzeiten und ein Joint

In Colorado entsteht der Trend der Weed Weddings

Dass man mit Hochzeiten jede Menge Geld verdienen kann – in den USA noch mehr als bei uns – ist nicht neu. Da ist es nicht überraschend, dass die geschäftstüchtigen Akteure der Cannabis-Industrie an diesem Geschäft Teil haben wollen. Mitte Januar fand daher die weltweit erste Cannabis Hochzeitsmesse in Denver statt. Aussteller präsentierten dort unter anderem verschiedene Häppchen mit Cannabis-Anteil, Blumenbouquets und Tischdeko mit Hanfblättern sowie Hochzeitskleider mit verstecktem Gras-Täschchen. Auch konnten sich die zukünftigen Paare hinsichtlich logistischer Fragen wie einem Rauchverbot im gemieteten Saal, der Kontrolle der Altersbeschränkung oder legaler Cannabis-Gastgeschenke beraten lassen.

Um die Versorgung der Gäste mit Cannabis angenehm zu gestalten, kann man einen ‚Budtender‘ engagieren, der nicht

nur die gewünschten Cannabisarten in der gewünschten Form mitbringt, sondern auch eine entsprechende Beratung der Gäste sicherstellt. Was die Gestaltung der Deko angeht sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Neben einem geringeren Aggressionspotential der Gäste am späteren Abend, besteht ein Vorteil für das Brautpaar darin, dass Marihuana im Verhältnis um einiges kostengünstiger ist, als die Versorgung der Gäste mit Alkohol. Wie hier vorgerechnet belaufen sich die Kosten für eine Unze Gras auf ca. 350 Dollar. Eine Menge die ungefähr ausreicht, um eine 100-köpfige Gesellschaft einen Abend lang zu versorgen. Wenn man dagegen bedenkt, dass Hochzeitsgäste durchschnittlich sieben Drinks zu sich nehmen, belaufen sich die Kosten schnell auf 5.000-6.000 Dollar oder mehr.

Auf hanfjournal.de am 02.02.2016

Legalisierung von medizinischem Cannabis in Australien

Regierung stellt Gesetzesentwurf vor

Am 10. Februar wurde eine Gesetzesänderung im Parlament in Canberra, Australien, eingebracht, die zukünftig den bisher verbotenen Anbau von Cannabis regulieren soll. Danach solle es möglich sein Cannabis kontrolliert zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken anzubauen. „Die Regierung versteht, dass einige Bürger unter Beschwerden leiden, die Cannabis lindern könnte und wir wollen den Zugang zu der wirksamsten Medizin ermöglichen,“ sagte Gesundheitsministerin Susan Ley dem Parlament.

Der Gesetzesentwurf sieht ein nationales Lizenzierungsverfahren sowie die Regulierung der Abgabe von Cannabis an Patienten mit Schmerzen oder chronischen Erkrank-

kungen vor. Vorerst würden allerdings nur Patienten Zugang zu ihrer Medizin erhalten, die an klinischen Studien teilnehmen. Es wird erwartet, dass nicht nur die regierende Liberale Partei sondern auch die Labour Partei und die Grünen dem Entwurf zustimmen. Allgemein sei die Zustimmung zur Genehmigung von Medizinhanf in den letzten Jahren gestiegen. Der Gesetzesentwurf folgt der Ankündigung des Bundesstaates Victoria medizinisches Cannabis 2017 zu legalisieren. Eine allgemeine Entkriminalisierung des Anbaus oder des Konsums zu Genusszwecken ist derzeit aber nicht geplant. Im März wird eine Entscheidung erwartet.

Auf hanfjournal.de am 11.02.2016

Kaum Therapieplätze für suchtkranke Häftlinge

Grüne fordern Ausbau der Suchttherapie in Sachsen

Suchtkranke werden auf Grund ihres Drogenkonsums kriminalisiert und unter Umständen sogar ins Gefängnis gesteckt. Das ist traurige Realität der deutschen Drogenpolitik. Häufig lautet die richterliche Empfehlung im Gefängnis eine Suchttherapie zu durchlaufen. In der Praxis sieht es jedoch so aus, dass Inhaftierte kaum Chancen haben eine Behandlung zu erhalten, weil es nicht genügend Therapieplätze gibt.

Durch eine Anfrage an den sächsischen Landtag haben Bündnis 90/Die Grünen in Erfahrung gebracht, dass es in den zehn sächsischen Gefängnissen lediglich in der JVA Zeithain eine spezielle Suchttherapiestation mit 20 Plätzen gibt. „Dies ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, wenn man sich z.B. vor Augen führt, dass allein im Jahr 2015 135 Gefangene aufgrund ihrer Suchtmittelabhängigkeit ins Krankenhaus der Justizvollzugsanstalt Leipzig überstellt werden

Facebook löscht immer noch Accounts von Apotheken

Das soziale Netzwerk zeigt sich äußerst unsozial

Nachdem im Dezember bereits Beschwerden über Instagram wegen dem Löschen der Accounts legaler Cannabis Dispensaries laut wurden, sind Anfang Februar erneut Fälle bekannt geworden, in denen Facebook die Accounts von Hanfapotheken in New Jersey und anderen Bundesstaaten gelöscht hat. Als Begründung gab es wieder nur den Verweis auf die AGBs des Unternehmens, die das Bewerben von (illegalem) Drogenkonsum untersagen. Der Staat New Jersey schreibt den Dispensaries genau vor, welche Informationen sie auf ihren Webseiten veröffentlichen dürfen. Da dort unter anderem das Nennen der Strain-Namen untersagt ist, wurde Facebook zu einem wichtigen Kanal, um Patienten mit den nötigen Informationen zu versorgen. Doch durch die Löschung wird

dies nun nicht mehr möglich sein. „Es erscheint willkürlich diese wichtige Informationsquelle für Patienten einfach zu eliminieren ohne konkrete Gründe zu nennen oder den betroffenen Unternehmen einen Weg der Nachprüfung einzuräumen.“ kommentierte der Cannabis-Patient Peter Rosenfeld aus New Jersey das Vorgehen.

Auf Nachfrage berichtete ein Facebook-Sprecher, dass die Seiten gelöscht wurden, weil sie gegen die Standards des sozialen Netzwerks verstießen. Die Richtlinien beziehen sich jedoch auf „verbotene Versuche von unautorisierten Händlern verschreibungspflichtige Medikamente, Marihuana oder Feuerwaffen zu erwerben, zu verkaufen oder damit zu handeln“. Die Apotheken hingegen betreiben in ihren jeweiligen Staaten ein legales Geschäft, auch wenn

Cannabis auf nationaler Ebene nach wie vor als illegale Droge eingestuft wird.

Vor einem Jahr hat das Hanf Journal bereits über einen ähnlichen Fall in Kalifornien berichtet. Anstatt das letzte Jahr damit zu verbringen eine Lösung zu finden, die legalen Cannabis-Apotheken die gleichen Rechte einräumt wie jedem anderen Unterneh-

men und wenn nötig Einzelfälle zu prüfen, hält Facebook weiter an seinen immer realitätsfremder werdenden Standards fest. Die Leidtragenden sind die Patienten.

Auf hanfjournal.de am 05.02.2016



Eingestelltes Verfahren gegen Todesschützen löst Shitstorm aus

Tötung des Cannabis-Dealers André B. durch Polizeiaufgabengesetz gedeckt

Nachdem am 15. Februar bekannt wurde, dass die Staatsanwaltschaft Traunstein das Ermittlungsverfahren gegen den Polizeibeamten, der den mutmaßlichen Cannabis-Dealer André B. tödlich mit seiner Schusswaffe verletzte, eingestellt hat, teilte die Bezirksamtgruppe Oberbayern Süd der Gewerkschaft der Polizei in einem Facebook-Post mit, dass sie die Entscheidung der Staatsanwaltschaft „begrüßt“. Daraufhin brach ein Shitstorm los, in dem User die Entscheidung der Staatsanwaltschaft, aber vor allem auch den taktlosen Post der Polizei kritisierten.

Am 25. Juli 2014 war der 33-jährige André B., gegen den ein Haftbefehl wegen Marihuana-Handels vorlag, auf der Flucht von einem Polizeibeamten erschossen worden. Die Beamten waren auf der Suche nach ihm, um den Haftbefehl zu vollstrecken. Als sie auf den Ver-

dächtigen trafen, versuchte dieser zu fliehen. Einer der Beamten gab daraufhin zunächst einen Warnschuss ab und schoss dann auf den Verdächtigen. Nach eigenen Angaben habe er auf das Bein des Mannes gezielt, traf diesen jedoch im Genick. André B. verstarb noch am Ort des Geschehens.

Um die genauen Umstände des Unglücks zu ermitteln, wurde von der Staatsanwaltschaft eine umfangreiche Untersuchung eingeleitet. Letztendlich wurden das Verfahren eingestellt, weil laut Staatsanwaltschaft „der Beamte weder vorsätzlich noch fahrlässig den Tod des Mannes verursacht hat, der sich der Festnahme entziehen wollte“, auch wenn der Beamte nicht durch den Verdächtigen bedroht wurde. „Mit dem Schuss sollte die weitere Flucht des Mannes verhindert werden. Dieser von vornherein mit dem Risiko einer schwerwiegenden

Körperverletzung verbundene Einsatz der Schusswaffe war in diesem Ausnahmefall durch die Vorschriften des Polizeiaufgabengesetzes gedeckt, auch wenn der Beamte nicht selbst angegriffen wurde. Eine Sorgfaltspflichtverletzung des Beamten bei Abgabe des tödlichen Fehlschusses ist nicht nachweisbar. Durch Warnschuss und gezielten Schuss wurde keine dritte Person geschädigt. Ebenso wenig trat nach den Erkenntnismöglichkeiten des Beamten eine Gefährdung anderer Personen – insbesondere der Kinder in unmittelbarer Nähe des Geschehens – ein.“ hieß es in der Erklärung.

Bereits nach dem Vorfall kam es zu Protesten gegen das Vorgehen der Polizei. Zeugen berichteten von unterlassener Hilfeleistung seitens der Polizei und dass diese versucht haben soll Medieninterviews zu behindern. In dem Zusammenhang wurde

im Netz auch der Polizist beleidigt, der den Tod von André B. verursacht hatte, woraufhin dieser Anzeige erstattete. Der Kommentator wurde zu einer Geldstrafe verurteilt. Auch im Fall des gestiegenen Shitstorms hat die Polizei in einem Kommentar angekündigt Beleidigungen gegebenenfalls zu verfolgen: „Es steht hier jedem selbstverständlich frei, seine persönliche Meinung zu äußern. Wir würden aber schon darum bitten, die Kommentierungen sachlich und fair zu gestalten. Jeder Post wird von uns natürlich bewertet und muss, sofern vorliegend, u. U. auch strafrechtlich verfolgt werden. Von daher bitten wir nochmals um Einhaltung der Forumsregeln.“ heißt es dort. Die Familie des Getöteten hat unterdessen angekündigt eine Beschwerde gegen die Entscheidung der Staatsanwaltschaft einzureichen.

Auf hanfjournal.de am 17.02.2016

WERBUNG

Schluss mit Krimi!
Cannabis normal.
DEUTSCHER HANFVERBAND
DHV

BAM BAM BHOLE®
take it · feel it · enjoy it
BAM BAM BHOLE Raucherzubehör GmbH
Händlerinfo: Tel. 030 / 8 51 21 11 · Fax 030 / 85 96 41 13 · info@bambambhole.de · www.bambambhole.de



**SEID IHR AUF DEN
FRÜHLING VORBEREITET?**



SENSISEEDS.COM

 @SENSISEEDS  /SENSISEEDBANK  @SENSISEEDBANK  /SENSISEEDSTV

Satire, Hanf und Demokratie

Auf Listenplatz 420 zum Bürgermeister

Ein 21-jähriger Philosophiestudent aus dem hessischen Städtchen Volkmarsen hat den Entschluss gefasst, aktiv an der Demokratie Teil zu nehmen und kandidiert für das Amt des Bürgermeisters. Bei der Kommunalwahl am 6. März tritt Henricus Pillardy damit gegen den amtierenden Bürgermeister Hartmut Linnekugel an.

Auch wenn Pillardy wohl keine ernstzunehmenden Chancen auf das Amt hat, schaffte er es in den Lokalmedien für jede Menge Aufsehen zu sorgen. Das ist ihm nur recht, denn wirklich Bürgermeister werden wolle er eigentlich nicht: „Ich will für Aufruhr sorgen und ein paar Diskussionen

anstoßen“, so Pillardy. „Wenn wir schon in einer Demokratie leben, kann ich ja gucken, was man daraus so machen kann“.

Auch in der laufenden Debatte um die Entkriminalisierung bzw. Legalisierung von Cannabis will Pillardy Stellung beziehen und für eine Freigabe eintreten. Gerade auf dem Dorf könne man sich völlig mit Alkohol zu dröhnen und werde immer noch freundlich empfangen. Doch wenn man einen Joint geraucht hat, wird im schlimmsten Fall die Polizei gerufen, wie Pillardy aus persönlicher Erfahrung weiß. „Da stimmt die Verhältnismäßigkeit nicht.“ Dass der Querdenker auf dem Wahlzettel ausgerechnet auf Listenplatz

420 gelandet ist, mutet daher wie blanke Ironie an.

Der Philosophiestudent will durch satirische Äußerungen und Aktionen zum Nachdenken anregen. Seine Taktik sei es veraltete Ansichten, wie zum Beispiel die Verteufelung von Cannabis, durch Überspitzung ins Lächerliche zu ziehen. Das Problem mit Satire ist jedoch, dass sie nur wirkt, wenn sie auch als solche verstanden wird. Und damit haperte es in der Vergangenheit etwas. Seine satirisch gemeinten Äußerungen wurden in der Lokalpresse entsetzt diskutiert und haben ihm den Vorwurf der Volksverhetzung sowie eine Anzeige wegen Beleidigung seitens des ehemaligen Wahl-

leiters Jürgen Salokat eingebracht.

Pillardy will jedoch weitermachen und auch in puncto Cannabis nicht locker lassen. Für den Fall, dass er wider Erwarten Bürgermeister werden sollte, würde Pillardy alles in seiner Macht stehende tun, um Cannabis in die Legalisierung zu führen. „Es ist einfach absurd, dass es im Jahr 2016 immer noch Strafen für's Kiffen gibt. Das ist nicht mehr zeitgemäß.“ So soll am Tag vor der Wahl ein Fackelmarsch stattfinden während dessen vor dem Rathaus gekifft werden soll. Ob diese Aktion von der Polizei geduldet werden wird, bleibt jedoch fraglich.



Berlin und Düsseldorf kämpfen weiter für Modellprojekt

Open Society Foundation aus den USA willig ein Projekt zu unterstützen

Der Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist mit seinem Widerspruch gegen die Ablehnung eines Cannabis-Abgabe-Modellprojekts erneut gescheitert. In dem Bescheid des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) heißt es: „Der Verkauf von Cannabis zu Genusszwecken ist mit dem Betäubungsmittelgesetz nicht vereinbar“, wie die WirtschaftsWoche am 17. Februar berichtete. In den kommenden Tagen wird entschieden werden, ob der Bezirk gegen den Beschluss Klage einreicht. Der Leiter des Projekts Horst-Dietrich Elvers ist jedoch wenig optimistisch: „Das Verfahren wäre ein finanzielles Risiko, das wir uns nicht leisten können“.

Unterstützung könnte Berlin aus Düsseldorf erhalten. Die Stadt ist aktuell dabei einen ähnlichen Antrag vorzubereiten. Das Düsseldorfer Beratergremium könnte sich jedoch auch vorstellen Berlin bei einer Klage zu unterstützen. „Wir wollen, dass das Projekt in Deutschland Schule macht“, so ein Ratsmitglied der Grünen. Laut Elvers wäre eine Sondergenehmigung zur

Abgabe von Cannabis denkbar, wenn die Kommunen das Projekt mit einer wissenschaftlichen Forschung begleiten. Das Hauptproblem sind hierbei jedoch die anfallenden Kosten. „Das würde bis zu einer Million Euro kosten [...] Für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg alleine wäre das völlig illusorisch“, schätzt Elvers die Lage ein. Die Kommunen müssten bei der Durchführung kooperieren und wären auf Drittmittel angewiesen.

Diese könnten unter anderem von George Soros gegründeten Open Society Foundation kommen. Der Milliardär hat seit 1994 rund 80 Mio. Dollar zur Unterstützung von Legalisierungsbewegungen ausgegeben. Die Stiftung sicherte dem Berliner Modellprojekt bereits 20.000 Euro zu. Allerdings wird dieser Betrag allein nicht ausreichen, um die Durchführung zu finanzieren. Laut der WirtschaftsWoche äußerte sich ein Mitarbeiter der Stiftung, dass man weiteren Anträgen aus Deutschland offen gegenüber stehe.

Auf hanfjournal.de am 18.02.2016

Grow zu schlecht für den Knast

Grower entgeht wegen Stümperhaftigkeit einer Freiheitsstrafe

Der 20-jährige Joshua Hughes aus Stockton, Großbritannien, entging dem Knast, weil sowohl der Richter und die Staatsanwältin als auch sein eigener Anwalt der Meinung waren, dass sein Grow zu mickrig war, um jemals geerntet werden zu können. Der junge Mann hatte sich für 200 £ eine Grow-Ausrüstung gekauft, um nach eigenen Angaben seinen Eigenbedarf von 20 Joints am Tag zu decken. Beim Growen sei er der Anleitung eines YouTube-Videos gefolgt.

Als sein Vermieter im Juli letzten Jahres in seiner Wohnung einen Wasserschaden untersuchen wollte, bemerkte er die 40 Pflanzen und informierte daraufhin die Polizei. Die Beweisfotos der Polizei gaben jedoch ein eher trauriges Bild ab. Zwar verfügte sein Grow-Set über ein Bewässerungs- und Belüftungssystem, sowie die entsprechende Beleuchtung, jedoch waren viele der Pflanzen bereits abgestorben und Hughes versuchte den Rest mit chemischem Düngemittel am Leben zu halten.

„Nun, ich werde nicht sagen, dass es sich um einen kommerziellen Anbau handelt“ kommentierte Richter Simon Bourne-Arton die Beweislage. Auch

Staatsanwältin Jenny Haigh musste zugeben, dass keinerlei Beweise für einen erfolgreichen Grow vorlagen. Hughes Verteidiger Duncan McReddie wies darauf hin, dass es sich um den ersten Gesetzesverstoß des jungen Mannes handelte. Er fügte hinzu, dass es ihm um die Eigenversorgung gegangen sei, weil er nicht mehr von Dealern abhängig sein wollte. „Jedoch hatte er weder den Verstand, die Erfahrung noch das nötige Engagement, um den Anbau durchzuführen. Es war ein unbeholfener Versuch des Anbaus zur Selbstversorgung“, lautete das wenig schmeichelhafte Fazit des Verteidigers.

Das Gericht schloss sich dieser Beurteilung an. Der Richter sagte Hughes: „Das war ein inkompetenter Anbau von Anfang bis Ende. [...] Jeder der Cannabis anbaut, riskiert eine Gefängnisstrafe. In diesem Fall werde ich jedoch davon absehen, wegen dem frühen Schuldeingeständnis, dem Fehlen früherer Verurteilungen und Ihrer Inkompetenz.“ Am Ende wurde Hughes zu sechs Monaten auf Bewährung und zu 100 Stunden Sozialarbeit verurteilt.

Auf hanfjournal.de am 16.02.2016

Elfjährige findet 2,5 Kilo Haschisch im Park

Drogenpolitik kann Kinder nicht schützen

Ein Kommentar

Ein elfjähriges Mädchen hat 2,5 Kilogramm Haschisch in einem Passauer Park gefunden. Die fünf einzeln verpackten Päckchen waren in der Erde vergraben und sind von dem Mädchen beim Spielen entdeckt worden. Das Kind übergab den Fund seinem Vater, der daraufhin die Polizei verständigte. „Das Haschisch hat einen Wert von rund 25.000 Euro“, verkündete Christian Biedermann, Sprecher im Polizeipräsidium, auf Nachfrage der Passauer Neue Presse.

Der Vorfall ereignete sich bereits am 30. Januar. Um die Ermittlungen nicht zu gefährden, hielt die Polizei jedoch vorerst sämtliche Informationen zurück. Derzeit gibt es noch keinen Hinweis auf den oder die Besitzer und die Polizei setzt nun auf die Mithilfe braver Bürger, die im Park etwas bemerkt haben könnten. Der Vorfall zeigt wieder einmal eindrucksvoll, wie wenig die derzeit praktizierte Drogenpolitik in der Lage ist Kinder und Jugendliche zu schützen.

Die unkontrollierten Praktiken der, auf dem Schwarzmarkt agierenden Händler lassen immer wieder – wenn in diesem Fall auch wohl unbeabsichtigt – junge Menschen mit Substanzen in Kontakt kommen, die für ihre Altersgruppe gefährlich und definitiv ungeeignet sind. Sicherlich sind Vorfälle wie dieser eher die Ausnahme, dennoch zeigen sie eindrucksvoll, dass Verbote und die Illegalisierung von Drogen nicht dazu führen, dass der Handel zurückgeht. Im Gegenteil werden Produzenten, Händler und Kuriere eher zur Kreativität angehalten, um die Ordnungshüter zu umgehen und ihre Gewinnspanne zu maximieren. Auf einem unkontrollierten Markt ohne jegliche Regeln wird es immer wieder zu unvorhergesehenen Ereignissen oder Unfällen kommen, deren Ausgang nicht immer so glimpflich sein wird, wie bei dem Fund in Passau.

Auf hanfjournal.de am 09.02.2016

Stromversorger macht Jagd auf Grower

Neue Software soll Stromdiebstähle entdecken

Auch wenn der Verkauf von Cannabis in den Niederlanden seit Jahrzehnten legal ist, gilt der Anbau nach wie vor als illegale Handlung. Daraus folgt unter anderem, dass der benötigte Strom oft gestohlen wird. Da der Energieverbrauch bei größeren Indoor-Growanlagen oft eine beachtliche Größe erreicht, ist dies Stromanbietern seit langem ein Dorn im Auge. Der Stromnetzbetreiber Stedin (Rotterdam) hat daher eine Software entwickelt, die in der Lage sein soll von den örtlichen Verteilerstellen aus, einen ungewöhnlich hohen und gegebenenfalls illegalen Stromverbrauch in großen Städten relativ genau orten zu können.

„Wir sehen, dass die Kriminellen beim Verbergen von Hanfplantagen immer innovativer geworden sind“, teilte Dave de Wit, der für die Bekämpfung von Stromdiebstahl zuständig ist, am Samstag in einer Erklärung des Unternehmens mit. Auslöser für die Entwicklung der Software war unter anderem der Umstand, dass viele Grower ihre Indoor-Anlagen inzwischen professionell isolieren

und belüften, so dass sie nur noch schwer durch die Wärmebildkameras der Polizeihubschrauber zu erkennen seien, heißt es weiter in der Erklärung.

Laut dem Netzbetreiber entstehe durch die Manipulation der Stromleitungen ein Problem für die Allgemeinheit, da es vermehrt zu Kurzschlüssen kommen könne. Stedin will die genaue Funktionsweise der neuen Software nicht erklären. Im Wesentlichen sollen in den kommenden Jahren sämtliche Kraftwerke mit digitalen Stromzählern ausgestattet werden. Diese ‚Smart Meter‘ geben Meldung sobald sie Unregelmäßigkeiten bzw. vermeintliche Grow-Anlagen registrieren. Diese Fälle werden dann vom Unternehmen und/oder von der Polizei untersucht. Laut Stedin beläuft sich der jährliche Schaden durch gestohlene Energie auf rund 200 Mio. Euro. Der von den übrigen Verbrauchern mitgetragen werden müsse. Daher gehe es nicht nur darum Hanfplantagen, sondern Stromdieben im Allgemeinen auf die Schliche zu kommen.

Auf hanfjournal.de am 01.02.2016

Urteil: Kostenübernahme von Cannabis

Gericht verurteilt Krankenkasse medizinisches Cannabis zu bezahlen

In einer am 03. Februar veröffentlichten Pressemitteilung teilte das Sozialgericht Dortmund seine Entscheidung mit, dass Krankenkassen verpflichtet seien, „die Kosten für Cannabisblüten zur Schmerztherapie zu tragen, wenn sie über einen entsprechenden Leistungsantrag des Versicherten verspätet entscheiden.“ Das Urteil wurde am 22.01.2016 gefällt. Konkret wurde der Fall eines Schmerzpatienten, der bei der Barmer GEK in Witten versichert ist.

Auf Grund seiner, durch einen Unfall verursachten, chronischen Schmerzen hatte der Betroffene eine Sondergenehmigung für medizinisches Cannabis (in Blütenform) erhalten. Sein behandelnder Arzt verschrieb im 56g Cannabisblüten im Monat, um eine ausreichende Versorgung des Patienten sicherzustellen. Der Patient beantragte die Kostenübernahme durch seine Krankenkasse. Diese lehnte die Kostenübernahme nach Einholung einer Stellungnahme des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) ab, „weil es sich bei Cannabisblüten weder um ein Arzneimittel noch um eine Rezepturvorbereitung handele. Auch stünden für den Versicherten geeignete analgetisch wirksame Medikamente zur Verfügung.“ Die Ablehnung des Antrags erfolgte je-

doch erst zweieinhalb Monate nach Antragsstellung.

Die gesetzliche Bearbeitungsfrist zur Entscheidung über einen Leistungsantrag beträgt fünf Wochen (§ 13 Abs. 3a SGB V) und wurde in diesem Fall somit nicht eingehalten. Auch wurde der Antragssteller nicht über die Gründe der Verzögerung informiert. „Damit trete eine Genehmigungsfiktion ein, unabhängig davon, ob die Krankenkasse tatsächlich leistungspflichtig sei. Durch die gesetzlich fingierte Leistungsgenehmigung mit Fristablauf sei die Leistungsberechtigung wirksam verfügt und die Beklagte mit allen Einwendungen ausgeschlossen. Eine nachträgliche inhaltliche Überprüfung laufe dem Zweck der Genehmigungsfiktion des Patientenrechtegesetzes aus dem Jahre 2013 entgegen, generalpräventiv die Zügigkeit des Verwaltungsverfahrens der Krankenkassen zu verbessern.“ Lautete die Begründung des Sozialgerichts. Hier war die Fristverstreichung der Hauptgrund, warum die Krankenkasse letztendlich die Kosten zu tragen hat. Die generelle Frage, ob Krankenkassen die Kosten für medizinisches Cannabis zu tragen haben, stand nicht im Vordergrund.

Auf hanfjournal.de am 04.02.2016

Verfahren gegen Cannabis-Patienten eingestellt

Schmerzpatient darf künftig nicht mehr anbauen

Am 24. Februar hat das Landgericht in Dortmund das Verfahren gegen den Cannabis-Patienten Andreas Wiczorek wegen geringer Schuld eingestellt. Der Mann hatte in seiner Wohnung Cannabis angebaut, um seine chronischen Schmerzen, die durch diverse Rückenerkrankungen sowie mehrere Operationen verursacht wurden, zu lindern. Wiczorek gilt als „austherapiert“ und verfügt über eine Ausnahmegenehmigung für medizinisches Cannabis. Weil die Krankenkasse seine Behandlungskosten nicht mehr übernehmen wollte, hatte der Betroffene angefangen bei sich zu Hause seine Medizin selbst anzubauen. Ein Nachbar hatte den 47-jährigen angezeigt. Im Juli 2015 war Wiczorek jedoch in erster Instanz vom Amtsgericht Unna freigesprochen worden und bekam die beschlagnahmten Materialien

zurück. Die Staatsanwaltschaft erhob jedoch Einspruch, sodass sich der schwerkranke Mann erneut vor Gericht verantworten musste.

Das Landgericht bewertete den Fall nun anders. Wiczorek wurde zwar nicht verurteilt, allerdings darf er auch keine Cannabispflanzen mehr anbauen, da dies nach wie vor gegen das Betäubungsmittelgesetz verstößt. Wenn er Geld habe, wolle er sich seine Medizin weiterhin aus der Apotheke besorgen, sagte Wiczorek nach der Verhandlung. Ansonsten bleibt ihm derzeit nichts weiter übrig, als auf eine schnelle Umsetzung der geplanten Gesetzesänderung des Bundesgesundheitsministeriums zu warten, die Patienten den Zugang zu ihrer Medizin erleichtern und auch eine Regelung der Kostenübernahme enthalten soll.

Auf hanfjournal.de am 25.02.2016

Baldrian

Ein unterschätztes und missverstandenes Phytotherapeutikum

Bild/Text: Markus Berger

Wenn wir Baldrian zu uns nehmen, ist es, als ob das einschläfernde, friedliche Rauschen der Wälder über uns käme; wir werden müde und schlafen ein. Wir lernen das Schlafen wieder mit dieser alten, wunderbaren Wurzel, die aus dem Schweigen der Wälder stammt.“ (HERTWIG 1938: 224)

Valeriana officinalis ist eines der medizinisch meist genutzten psychotropen Kräuter. Verallgemeinernd wird davon ausgegangen, dass Baldrian unentwegt genossen werden kann – schließlich bekommt man derlei Präparate sogar im Supermarkt. Im Falle eines unkontrollierten, missbräuchlichen Konsumverhaltens, beispielsweise bei Angststörungen, kann aber eine Reihe von Problemen resultieren. Dabei sind die meisten Nebenwirkungen sowohl dem medizinischen Fachpersonal als auch den Anwendern unbekannt.

Die medizinische Anwendung

Baldrian und seine Präparate werden in der Regel äußerlich bei nervösen Sehstörungen, Sehschwäche und Überanstrengung der Augen, und innerlich bei Nervosität, Schlaflosigkeit, nervösen Herzbeschwerden, krampfartigen Magen- und Darmschmerzen, Migräne und bei der Abgewöhnung von Nikotin und Alkohol eingesetzt.

„Den Baldrian finden wir schon bei den Hippokratikern (...), bei Plinius und im Mittelalter. Stets war er ein schützender Geist und immer das, was wir heute ein gutes Mittel für die Nerven nennen. Er trägt auch nicht zufällig Baldrs Namen;

etwas vom alten Waldgeist, der unsere Nerven beruhigt, steckt immer noch in ihm.“ (HERTWIG 1938: 224)

Inhaltsstoffe

Das ätherische Baldrianöl enthält Valerian- und Isovaleriansäure, Bornylacetat und weitere Bornylester, Sesquiterpene, z.B. Valeranon, Valerenol und Valerenal. Daneben Valepotriate (Valtrat, Isovaltrat, Didrovaltrat, Acevaltrat, IVHD-Valtrat), Valerensäuren (Valerensäure, Hydroxyvalerensäure, Acetoxyvalerensäure), Alkaloide (Valerianin, Actinidin, Baldrianhauptalkaloid) und Phenolcarbonsäuren.

Die Gefahren

Normalerweise schätzt man das immerhin überall erhältliche Baldrian als harmlos und nebenwirkungsfrei ein. In der Packungsbeilage der Baldrian Ratiopharm®-Dragees steht zu diesem Punkt: „Schwere Überdosierungen sind bisher nicht bekannt geworden. Zur Entscheidung, ob Gegenmaßnahmen gegebenenfalls erforderlich sind, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt geworden.“

Doch stimmt das so nicht ganz. In der Tat beklagen sich immer wieder einige Anwender über Kopfschmerz, Benommenheit und Übelkeit nach Einnahme eines Valeriana-Präparats. Die in älteren Publikationen mitunter erwähnten Unruhe- und Aufregungszustände und Schlafstörungen kann man heutzutage getrost vergessen. Solche Nebenwirkungsangaben spielen ausschließlich auf das Auftreten

einer paradoxen Wirkung an. Hier die wichtigsten Hinweise:

- Schwere Baldrian-Überdosierungen können in Herzinsuffizienz (gestörte Herzrhythmickeit), Magen-Darm-Beschwerden oder (eher selten) in einer Kontaktallergie gipfeln.
- Frauen sollten während der Schwangerschaft bzw. Stillzeit vollständig auf die Einnahme von Baldrian verzichten.
- Fahrzeuge und Maschinen sollten unter der Wirkung von Baldrian nicht bedient werden. Die sedativen (entspannenden, beruhigenden) und schlafördernden Effekte können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen.

Dies alles gilt ganz besonders im Zusammenspiel mit anderen zentral dämpfenden Pharmaka (z.B. Diazepam = Valium® und verwandten Benzodiazepinen und auch Barbituraten) und Alkohol. Die im Baldrian enthaltenen Valepotriate könnten zudem zytotoxisch (zellgiftig) und kanzerogen (krebserregend) sein. Nur in europäischen Rassen der *Valeriana officinalis* sind geringe Mengen (bis zu 1 %) an Valepotriaten enthalten. Im mexikanischen oder indischen Baldrian hingegen finden sich diese in wesentlich höheren Konzentrationen.

Missbrauch

Zum Missbrauchpotenzial des Baldrian: „(...) Die Zahl der rezeptfrei gekauften Baldriantabletten, -tees oder -tropfen [nimmt] ungewöhnlich zu. Auch die Ärzte verordnen entsprechende Präpa-

rate immer häufiger. Dabei geht es nicht nur um die alten Heilanzeigen wie ‚Nervosität, innere Unruhe und Einschlafprobleme‘, es werden immer häufiger Angststörungen damit behandelt, besonders Patienten mit chronischen Angsterkrankungen. Nicht wenige versuchen sich erst einmal auf diese Art selber zu behandeln, weil sie den Gang zum Haus- oder gar Nervenarzt scheuen. Und da Angststörungen mit Baldrian nicht gezielt behandelt werden können (von einer gewissen Beruhigung einmal abgesehen), nehmen die verzweifelten Patienten immer mehr, erhöhen also ständig die Dosis, um überhaupt noch eine (beruhigende) Wirkung zu verspüren. Manche Ärzte registrieren dabei entsetzt, dass bis zu 200 Baldrianperlen pro Tag oder mehr oder mehrere dutzend (!) Teebeutel täglich verbraucht werden, ohne dass sich die Angststörung dadurch dauerhaft bessert, was nicht verwundert, wenn man die biologischen Hintergründe dieses Leidens kennt. (...) Bei zu hohen Dosen und vor allem überlanger Einnahme von Baldrian sind inzwischen auch Absetzsymptome dieses Pflanzenheilmittels bekannt geworden. Beispiele: starke Unruhe, Schwindel bis hin zu regelrechten Schwindelanfällen, Schweißausbrüche, ja erhöhter Blutdruck und Herzrhythmusstörungen. Manche Psychiater sprechen sogar von Orientierungsstörungen bis zum Orientierungsverlust oder einem drohendem Delirium tremens (...)“ (FAUST 2000).

Abhängigkeit?

Die Zeitschrift „Psychiatrie aktuell“ berichtete 2001 von einer angeblich neuen Erkenntnis:

„Baldrianmissbrauch kann zu körperlicher Abhängigkeit führen. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) jetzt hin. Die Gefahr bestehe vor allem für Patienten mit Angsterkrankungen, die über einen längeren Zeitraum Baldrian in hohen Dosen einnehmen. (...) ‚Bei chronischen Angst- und Spannungszuständen sollte man auf eine Selbstbehandlung mit Baldrian verzichten und statt dessen einen Psychiater aufsuchen‘, rät Prof. Dr. Jürgen Fritze, Geschäftsführer der DGPPN“ (MEDCON 2001). Im Buch „Psychoaktive Pflanzen“ ist unter dem Punkt Nebenwirkungen der Valeriana officinalis dies vermerkt: „Baldrianabhängigkeit kommt extrem selten vor“ (SCHULDES 2001: 94). Diese Aussage dürfte sich auf oben zitierte Quelle der DGPPN beziehen.

Das in München ansässige Komitee Forschung Naturmedizin (KFN) berichtete allerdings am 18. Februar 2003 im Artikel „Experten stellen irreführende Angaben richtig: Baldrian macht nicht süchtig“ (www.phytotherapie-komitee.de) diese Fehleinschätzung: „Professor Dr. Volker Faust, renommierter Psychiater des Landeskrankenhauses Ravensburg-Weißenau und durch viele Publikationen ausgewiesener Experte zum Thema ‚Pflanzenheilmittel und seelische Störungen‘ spricht in diesem Zusammenhang von einem ‚Fehlurteil‘, da ‚Absetzerscheinungen‘ mit ‚Entzugserscheinungen‘ (Abstinenzsymptomen) verwechselt werden. Professor Faust wörtlich: ‚Absetzerscheinungen haben mit einer Sucht nichts zu tun. Sie kommen auch

bei nicht süchtig-machenden Stoffen vor und sind nur der Hinweis darauf, dass der Organismus auf das plötzliche Fehlen einer Substanz irritiert reagiert.“

Im Hinblick auf die Warnung vor Baldrian stellt der Ravensburger Psychiater aber zugleich unmissverständlich klar: ‚Baldrian macht nach den bisherigen Erkenntnissen weder seelisch noch körperlich abhängig.‘ Bei Angststörungen sollte man allerdings in jedem Falle auf eine Selbstbehandlung verzichten und einen Arzt aufzusuchen“ (KFN 2002).

Bibliografie

BERGER, Markus, Der Feldsalat *Valeriana locusta* (L.) LATERRADE – Ein psychoaktives Baldriangewächs, unveröffentlichtes Manuskript

FAUST, Volker (2000), Psychotrope Phytopharmaka: Baldrian, <http://www.psychosoziale-gesundheit.net/psychiatrie/baldrian.htm>

HERTWIG, Hugo (1938), Gesund durch Heilpflanzen, Berlin: Koch's KFN (Komitee Forschung Naturmedizin) (2002), Experten stellen irreführende Angaben richtig: Baldrian macht nicht süchtig, http://www.medinat.de/cgi-tdb/basics/presse/basics.pr-g?a_no=14&r_index=1.2

MEDCON 2001, Baldrian: Selbstmedikation mit schlimmen Folgen, http://www.psychiatrie-aktuell.de/news/detail_furInter.jhtml?itemname=news_634

SCHIMPFKY, Richard (1893), Unsere Heilpflanzen in Bild und Wort, Gera-Untermaus: Köhler

SCHULDES, Bert Marco (2001), Psychoaktive Pflanzen 14. Aufl., Löhrbach: Werner Pieper and the Grüne Kraft

WERBUNG

Großhandel für Deutschland & Österreich: www.tt-trade.at



CVcult

DIE PERFERTE AUFBEWAHRUNG
für Ihre wertvollen Kräuter

x-Small	17.-
Small	20.-
Medium	23.-
Large	27.-
x-Large	35.-
4 Liter	52.-
8 Liter	74.-
Mega	95.-

BOVEDA 62%
8 g 1,50 €

BOVEDA 62%
67 g 4 €

Kein Vertrocknen oder Aroma-Verluste!
permanent 62% Humidität – keine Chemie!

MONSTER HERBS

www.MonsterHerbs.at



Jelly Joker

Groß- und Einzelhandel

Hier gibt's mehr für's Geld!

Langer Hof 2e
38100 Braunschweig

Neue Fahrt 3
34117 Kassel
mit 300m² Growfläche

Onlineshop mit Händlerzugang auf:
Onlineshop with wholesaler-access:

www.Jelly-Joker.de



Der Herr der Sonne Bud Spencer strahlt ab

Text: mze / Fotos: Bud Spencer

Es war wieder soweit. Unser italienischer Dampfhammer hatte nach einer kürzeren Ruhephase neue Lust auf Unterhaltung. Da man sich von dem freundlichen Herren nicht zweimal bitten lassen muss, schnürte man sogleich den Wanderrucksack und stiefelte gen Südosten. Dort geht bekanntlicher Weise die Sonne auf. Cannabis-Gärtner Bud Spencer empfing einen dann nach kurzer Anreise in seinem heimatischen Anwesen in der gewohnten Manier: mit einem dicken Joint im Mundwinkel. So wie zuletzt gesehen. Einige Monate hatte der Marihuana-Meister ohne Berichterstattung vergehen lassen, weshalb die Spannung groß war, was in seinem Tütchen gerade verbrannte. Doch viel hatte sich nicht geändert, wie beim ersten Inhalieren der illegalen Substanz festgestellt werden konnte.

Ha Jo: Ey Bud, du Schelm, das ist doch wieder Wappa, wenn ich mich nicht irre, oder?

Bud: Hey Junge, nicht schlecht! Du hast ja mittlerweile wirklich einiges von mir gelernt, beispielsweise gewisse Sorten am Geschmack zu erkennen. Cool.

Ha Jo: Bei dem Lehrer-schleim. Aber im Ernst, das Wappa hat halt einen äußerst eigenständigen Geschmack. Bist du sonst auch bei deiner letzten Strain-Auswahl geblieben. Northern Lights wenn ich mich richtig entsinne.

Bud: Jups. Ich hab die letzten Monate wenig geändert. Es war ja auch die kalte Jahreszeit und da ich keine Heizmatte für Keimlinge und Stecklinge nutze, habe ich mich auf das gewohnte Gewinner-Team verlassen. Mit dem Mix aus Wappa und Northern Lights hab ich zwei un-

terschiedliche Sorten, die nach Stimmungslage eingesetzt werden können und mich vollends bedienen. Das Wappa schmeckt äußerst kräftig und macht angenehm stoned. Das Northern Lights geht geschmacklich eher in die Spearmint oder Juicy-Fruit-Richtung und haut ordentlich rein – ein psychoaktives Teil, das Teil.

Ha Jo: Stimmt, an ähnliches kann ich mich vom vergangenen Besuch auch noch erinnern. Wie hast du dich denn durch den Winter gebracht, wenn man fragen darf.

Bud: Na ja, eigentlich so wie das gesamte letzte Jahr. Der Microharvester lief kontinuierlich. 18 Stunden Sommersonne dank Steckdosenstrom. Dazu hängt nun ein neuer Typhoon-Ventilator in der Box, der ebenso etwas Elektrizität verschlingt. Der

Kohlefilter im Harvester besitzt ja schon intern einen Lüfter, der die warme Luft geruchsfrei ins Freie befördert, doch etwas zusätzliche Zirkulation schadet im Winter auch niemals. Man sitzt ja in erwärmter Heizungsluft daheim, die eine ähnliche Schwüle wie ein natürlicher Sommer produzieren kann.

Ha Jo: Gute Luftzirkulation ist definitiv einen Ventilator-Einbau wert. Die Pflanzen freuen sich ja auch über CO2 gesättigte Frischluft, gelle?

Bud: Das kommt auch dazu, doch in erste Linie ist eine Vermeidung von Schimmel das wichtigste. Sollten anwachsende Knospen zu feucht und warm werden, geht das leider ziemlich schnell. Da muss einfach frische Luft die Feuchtigkeit bewegen. Im Sommer ist das zwar bedrohlicher, doch Vorsorge ist bekanntlich besser, als ein Nachsehen zu haben. Ventilatoren kosten ja auch nicht die Welt, und als mein alter den Geist aufgab, war das halt einmal eine besondere Aufgabe, neben denen des regulären Jobs.

Ha Jo: Die da wären?

Bud: Das volle Programm? Die Cannabis-Mädels hegen und pflegen. Ihnen etwas Ruhe lassen, aber sich um die Bedürfnisse der grünen Ladies kümmern. Das heißt dann im Endeffekt, circa alle drei Tage die Düngemischung zuzubereiten, nach Schädlingen Ausschau halten und sonst dem Gras beim Wachsen zuschauen. Bei Ersterem bin ich bei meinen GHE Drei-Komponenten-Dünger geblieben, spüle ab und an mit FLORA Kleen zusätzlich und füge dem Gießwasser weiterhin die Green

Buzz Liquids-Produkte hinzu: Fast Plants und Fast Buds. Das bekommen auch die Stecklinge, die sich im Winter etwas mehr anstrengen müssen, ihre Wurzeln schlagen zu können. EC-Messgerät und pH-Meter hat man natürlich immer in der Hinterhand, damit optimale Bedingungen gewährleistet sind. Man möchte die Mädels ja nicht überfüttert oder hungrig im Beet stehen haben.

Ha Jo: Was traust du den zarten Stecklingen denn an Werten zu?

Bud: Sobald sie richtig gewurzelt haben – also ich ihre Wurzeln aus den Anwuchs-Pads sprießen sehe – gehe ich meist schon auf einen EC-Wert von 1,0. Bisher mochten das alle Pflanzensorten, die bei mir anwachsen. Da man dann ja auch – nach deren Übersiedlung in die Blütebox – innerhalb von sieben Wochen auf einen EC-Wert von 2,1 kommen möchte, ist dieser Ansatz nach meiner Logik sinnvoll. Ansonsten könnten sich die Mädchen später schwertun, den hohen Düngemittelgehalt zu ertragen und man erhält weniger potentes Marihuana.

Ha Jo: Und darum geht es dir ja in erste Linie oder?

Bud: Na Logo! Ich mache das ja nicht nur zum Spaß. Ich möchte mich zwar auch an dem saftigen Grün in seiner wachsenden Pracht erfreuen, doch wenn die Ernte nicht hält was man erwartet, wäre das schon eine ziemliche Zeitverschwendung. Glücklicherweise habe ich bisher immer alles im Lot halten können, auch wenn, wie im letzten Jahr, die Trauermü-

cken-Plage bei mir Einzug hielt. Cannabis ist eine verzeihende Pflanze. Man muss die Entschuldigungen nur ernst meinen, dann wachsen die Biester eigentlich nach den Wünschen des Besitzers.

Ha Jo: Da kann ich nur zustimmen. Dass ein solcher Brummer, wie du einer bist, trotz fehlender Feinmotorik, regelmäßig derartig stattliche Hanfknospen in großer Menge einfährt, dürfte Beweis genug sein, um einige Zweifler zu überarbeiteten Überlegungen zu bringen.

Bud: Was? Frechheit! Na ja, du meinst es ja nur gut; aber zum Anbauen animieren, will ich hier niemanden! Oder hab ich die Legalisierung verschlafen?

Ha Jo: Nein, zumindest nicht in unseren Breitengraden. Doch in anderen Teilen der Welt dürfte man mittlerweile deinem Können nacheifern bis der eigene Grasbunker platzt. Sicherlich auch bald schon hier. Ich kann es schon förmlich riechen – ach so, du hast nur frisches Northern Lights verbaut.

Bud: Was heißt hier nur?

Ha Jo: Haha, stimmt, Dankeschön!

Mit viel Gelächter, und einigen weiteren Marihuana-Zigaretten, verbrachte man den Abend bis in die frühen Morgenstunden. Bud Spencer – der Herr der Sonne – ließ die Nacht erneut zum Tage werden.

Nachmachen ist aber leider immer noch verboten! Mist.



WERBUNG

CONTROLLED CERTIFIED
EXPO-GROW - IRLAND 2014
BEST FERTILIZER AWARD
ICH BAU BIO AN!
weniger Arbeit, besserer Geschmack, besserer Geruch, große Ernte...
Fügen Sie einfach Wasser zu
BIO TABS.EU
ORGANIC GROWING
Easy by Nature
BioTabs.eu

BIRD CAGE
Blubbern in einer neuen Dimension - mit den neuen Glasbongs der Serie 'Bird Cage' von Black Leaf.
Unzählige kleine Löcher im Cage-Perkolator sorgen für einen einzigartigen und unvergleichlichen Blubbereffekt.
Qualität von Near Dark
blackleaf.de

Cage-Perkolator
Designverpackung

KOPIEREN
VERBOTEN

Die Innere Sicherheit und der Anbau von Cannabis auf hydroponischen Medien

Ein Absturz des Betriebssystems kann böse Folgen haben

von KIMO

Am Anfang sind es meist Erde oder Kokos, doch mit der Erfahrung steigen oft auch die Ansprüche an den eigenen Grow. Aber auch der größere Komfort und eventuell noch bessere Erträge sind nicht selten Antriebsfeder für einen Wechsel des Betriebssystems im Growraum. Doch aufgepasst: Für einen hydroponischen Grow ist weitaus mehr Planung und Basiswissen notwendig als bisher, außerdem ist die Umstellungsphase für den Gärtner sehr zeitintensiv.

Für einen "echten" Hydro-Durchgang ist es hilfreich, einmal mit Kokossubstrat zu üben. So kann das penible Messen von Ec- sowie pH- Wert sowie die Installation und den Umgang mit der automatischen Bewässerung, die später dann bei den Hydro-Systemen unumgänglich wird, in Fleisch und Blut übergehen. Kokossubstrat verzeiht Fehler, ähnlich wie Erde, bis zu einem gewissen Grad, wird jedoch wie ein hydroponisches Medium gedüngt und gegossen.

Wer sofort hydroponisch loslegen möchte, sollte vorab eine Menge lesen und vor allen Dingen penibel auf Sauberkeit achten. Hydro-Systeme ziehen Schädlinge magisch an, weil das Medium seltener gewechselt wird, wobei aeroponische Systeme hier eine Ausnahme bilden. Auch ist Hydro nicht gleich Hy-

dro, es gibt im Indoor-Bereich eine Vielzahl unterschiedlicher Varianten: Mit oder ohne Medium, Fertigsysteme oder Bausätze, Selbstbau-Varianten aus dem Internet, Bio, konventionell, halb- oder vollautomatisch etc. Die Faustregel: Je besser ein System funktioniert, umso aufwendiger und kostenintensiver ist sein Kauf oder ein Eigenbau. Komfort kostet extra. Aber: Die Zeit, die man durch das Wegfallen von Gießen und Schleppen spart, wird locker in Pflege, Messen und Regulieren investiert. Bei kleineren Anlagen kann ein Hydro Setup den Spaß- und Lernfaktor erhöhen, er spart aber definitiv erst ab einer Größe von mehr als zwei Lampen Zeit.

Bevor die verbreitetsten Systeme ein wenig genauer erläutert werden, gilt es, vorab ein paar grundlegende Worte über die Vorbereitung eines Hydro-Durchgangs zu verlieren:

Hydro heißt Wasser

Die Vorbereitung ähnelt sich bei allen Varianten der Hydroponik. Vor der Wahl der Ausstattung sollte man sich über die Qualität des zu verwendenden Wassers informieren und die paar Extras besorgen, die für jeden Hydro-Grow notwendig sind. PH- und Ec- Wert sind mit den entsprechenden Geräten schnell ermittelt. Nur Wenige achten vorab auch auf den Här-

tegrad ihres Wassers, der aber ist mit entscheidend für das optimale Gelingen. Der Härtegrad gibt den Kalkgehalt des Wassers an, der wiederum die Transportfähigkeit der Nährstoffe stark beeinflusst. Hier gilt: Je weicher, desto besser für die Pflanzen. Düngerhersteller nehmen bei ihren Tests immer sehr weiches Wasser mit einem Leitwert von 0,0 mS/cm². Zwar beeinflusst der Kalkgehalt auch den pH-Wert, kann aber nicht mit mit pH+ oder pH- geändert werden. Hierzu bedarf es einer Osmoseanlage.

In Deutschland unterscheidet man zwischen drei Härtegraden:

- "weich" (0-7 Grad deutsche Härte)
- "mittelhart" (7-14 dH)
- "hart" (14-21 dH).

Ist zu viel Kalk im Wasser, können pH- und Ec-Wert noch so gut sein, die Pflanze wird nicht optimal mit Nährstoffen versorgt, obwohl davon ausreichend in der Nährlösung vorhanden sind. Ist das Wasser aus der Leitung "hart", kann man es mit weichem mischen oder gleich 100% mineralfreies Wasser nutzen. Das kann entweder gefiltertes Regenwasser oder Osmosewasser sein.

Wer diesen Aufwand trotz relativ hartem Wasser scheut und hydroponisch growen will,

sollte unbedingt Spezialdünger für hartes Wasser nutzen. Leider gibt es nur sehr wenige Anbieter, die für hartes und weiches Wasser unterschiedliche Produkte anbieten. Der Härtegrad des Leitungswassers ist einfach im Internet oder telefonisch beim örtlichen Wasseranbieter zu erfahren.

Ein Wasseranschluss oder zumindest ein Schlauch mit Hahn in Reichweite des Nährstofftanks spart Kräfte. Damit beim Austausch der Nährlösung keine Eimer herbeigeht werden müssen, kann der Zulaufschlauch mit einem T-Stück und einem Absperrhahn versehen werden, so dass man ihn leer pumpen kann. Sauerstoff- und Umwälzpumpe sorgen für eine frische und algenfreie Nährlösung, ein Aquariumheizstab für die richtige Temperatur von 18-20 Grad Celsius. Steht der Behälter im Growraum, wird das Wasser oft mit der Zeit immer wärmer. Bis 24 Grad vertragen die Pflanzen das problemlos, darüber wird die Nährstoffversorgung problematisch. Die ideale Lösung, ein Wasserkühler, kostet aber ab 300 Euro aufwärts. Kühlakkus sind günstiger, tauen jedoch relativ schnell auf und sind keine Dauerlösung.

Ob man einen fertigen Bausatz kauft oder sich seine Anlage selbst zusammenbastelt, kommt auf den finanziellen Einsatz und

das handwerkliche Geschick an. Besonders wichtig beim Eigenbau ist, dass alle Wasser führenden Verbindungen absolut dicht sind und die verwendeten Materialien nicht ausdünsten. Krebsregende Weichmacher werden auch von den Pflanzen aufgenommen. In den bekannten Foren wie zum Beispiel www.grower.ch gibt es hervorragende Anleitungen für selbst gebaute Hydro-Systeme jedweder Art.

Die ältesten hydroponischen Indoor-Kulturmethoden sind gut speicherfähige, hydroponische Medien wie:

Steinwolle oder Rockwool und Co.

Egal ob als Matte, als Würfel oder als Flocken: Steinwolle muss immer feucht gehalten werden, benötigt jedoch keine permanente Bewässerung. Steinwolle muss einen Tag vor dem Einpflanzen in einer pH-kontrollierten Nährlösung eingeweicht werden. Das sorgt für die pH-Wert Stabilität im Medium, wenn die Jungpflanzen eingesetzt werden. Die Struktur der Steinwolle dient der Wasserspeicherfähigkeit und muss erhalten bleiben, weshalb Quetschen beim Transport und bei der Verarbeitung vermieden werden muss. Eine beliebte Alternative sind Oasis Flocks, die ein wenig mehr Sauerstoff speichern können als Steinwolle, ansonsten aber genauso zu behandeln sind.

Bei den kleinsten Steinwoll-Würfeln (2-4 cm), die gerne für Stecklinge genutzt werden, ist bei einigen Fabrikaten das Loch ein wenig zu groß. Merkt man beim Einstecken, dass der Nachwuchs nicht stabil steht oder Licht ins Pflanzloch fällt, so bohrt man sich einfach ein zweites, kleineres Loch daneben, in dem das Hanfbaby besseren Halt findet.

Ein einfaches Drip-Bewässerungssystem, das während jeder Lichtphase zwei bis sechs Mal anspringen sollte, reicht für den Grow auf Steinwolle. Um ein Überwässern zu vermeiden, ist der Kauf einer sekundengenauen Zeitschaltuhr bei der Drip-Bewässerung sehr ratsam. Die richtige Gießmenge pro Pflanze wird ermittelt, indem ein Messbecher unter einen beliebigen Tropfer platziert und der Durchlauf pro Minute gemessen wird. Ein Beispiel: Soll jede Pflanze 900 ml Nährlösung pro Tag erhalten und in einer Minute laufen 300 ml durch einen Tropfer, weiß man, dass die Bewässerung insgesamt drei Minuten laufen muss und kann die Bewässerungsintervalle auf 6x30 Sekunden stellen.

Auch die Verwendung eines Ebbe und Flut Systems ist bei Steinwolle sehr beliebt, denn diese sind sehr preisgünstig und die Bewässerung funktioniert

Weiter auf Seite 9

WERBUNG



steck
linge

www.stecklinge.at

AUSGEWÄHLTE GENETIK - BESTE QUALITÄT.



Fortsetzung von Seite 8

denkbar einfach: Die gesamte Pflanzfläche wird pro Lichtphase ein- bis dreimal geflutet, so dass sich die Matten oder Würfel mit Nährlösung vollsaugen. Die optimalen Bewässerungsintervalle und -mengen findet man durch langsames Steigern heraus.

Steinwolle braucht einen niedrigen pH-Wert, nach der Bewurzelungsphase mit 6,0 sollte er noch 5,6 bis 5,8, in der Endblüte nur noch 5,4 bis 5,6 betragen. Steinwolle ist leicht zu transportieren und pflegeleicht und lässt sich sehr sauber verarbeiten, allerdings ist das Tragen von Handschuhen beim Umgang obligatorisch.

Doch es gibt auch ein paar Nachteile: Steinwolle kann nur einmal genutzt werden und ist deshalb nicht gerade billig. Sie muss nach einem Durchgang aufwendig entsorgt werden. Eigentlich sogar als Sondermüll, aber welcher Hobbygärtner will schon seine gebrauchten Matten zur örtlichen Mülldeponie bringen? In der Industrie tragen die Arbeiter sogar beim Hantieren Atemmasken. Für rezirkulierende Systeme ist sie nicht geeignet, weil die zurück laufende Nährlösung zu salzhaltig wäre. Die intensive Bewässerung ohne Rücklauf hat einen relativ hohen Wasser- und somit Düngerverbrauch zur Folge, da die Restlösung aus den Matten im Ausguss landet.

Ein paar sehr erfahrene Gärtner bewässern auch ihre Steinwollgrows rezirkulierend, dafür muss die Pumpe jedoch ständig laufen, der Ec-Wert niedriger als empfohlen und eine Menge Erfahrung vorhanden sein.

Anfängern ist hiervon abzuraten. Neben den gut speicherfähigen Medien gibt es natürlich auch schlecht speicherfähige Medien wie:

Hydrokorrels, Seramis und Co.

Das sind Ton- und Mineralkügelchen oder -steine, die selbst kaum Wasser speichern können und eine Dauerbewässerung erfordern. Die bis heute erfolgreichsten Hydro-Systeme, der Dutch Pot und die Aqua- oder Waterfarm von General Hydroponics of Europe, beruhen auf dieser Technik. Das ständig fließende Wasser sorgt für einen hohen Sauerstoffgehalt, so dass sich die Wurzeln explosionsartig entwickeln. Obwohl einige Strom-Sparfüche davon überzeugt sind, 15 Minuten Bewässerung pro Stunde reiche aus, bedarf es keiner Zeitschaltuhr bei der Bewässerung, wie die Hersteller dieser Systeme bestätigen. Außerdem ist es der pH-Stabilität und dem Sauerstoffgehalt zuträglich, wenn das Wasser ständig bewegt wird.

Hydrokorrels sollten vor dem Gebrauch in weichem Wasser gewaschen werden, damit die feinen, roten Staubanlagerungen sich nicht im System wiederfinden. Das Waschen stabilisiert außerdem auch den pH Wert. Der schwankt bei der Inbetriebnahme dieser Systeme immer ein wenig, bleibt dann nach zwei bis vier Tagen aber meist stabil.

Bei rezirkulierenden Anlagen sollte vor und während der Blütephase jeweils, mindestens einmal das Wasser komplett ausgetauscht werden. Der beste Zeitpunkt in der Blüte ist das Ende des Längenwachstums, also Ende der dritten oder Anfang der vierten Blüteweche. In der Zwischenzeit reicht es, die Nährlösung in Bewegung zu halten und die notwendigen Parameter regelmäßig zu kontrollieren und, falls notwendig, zu regulieren. Abgestorbene

Wurzelreste müssen regelmäßig aus den Töpfen und dem Reservoir entfernt werden. Zur Wiederverwendung werden die Hydrokorrels in einer verdünnten Wasserstoffperoxid-Lösung eingeweicht und danach mit klarem Wasser ausgespült. So können sie beliebig oft verwendet werden.

Das mühsame Schleppen von Säcken ist vorbei, die Anschaffungskosten für ein fertiges System fangen bei 250 €/m² an. Natürlich gibt es auch hierfür in den bekannten Foren wunderbare Selbstbauanleitungen. Nicht unbedingt anfängergeeignet haben Fehler bei rezirkulierenden Hydro-Anlagen direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Pflanzen, weil kein Medium die Nährlösung speichert und somit auch nicht puffert. Auch die Anfälligkeit für Schädlinge ist bei unsauberem Arbeiten besonders hoch, weil halb feuchte Schmutzdecken in Zusammenhang mit Tropfwasser optimale Brutstätten für allerhand Getier bilden.

Wichtig: Bei allen Systemen sollte nie mehr Wasser in den Kreislauf eingebracht werden, als der Nährstofftank fasst. Oft wird zum Regulieren einfach Wasser nachgeschüttet, bis der Tank fast voll ist. Fällt dann eine Pumpe aus und läuft das Wasser aus dem System zurück ist der Wasserschaden vorprogrammiert. Wasserschäden sind neben Geruchsbelästigungen die zweithäufigste Ursache für den plötzlichen Pflanzentod durch zweibeinige Schädlinge.

Ein weiteres rezirkulierendes System, das mit so gut wie allen Anzuchtmedien, also sogar mit Erde, kombiniert werden kann, heißt kurz:

NFT

Bei der Nährfilm-Fließ-Technik fließt ständig ein dünner Film Nährlösung durch den Wurzelbereich. Die Pflanzen können dabei in jedem beliebigen Anzuchtmedium stehen. Die Pflanzen werden mitsamt Anzuchtbehälter oder -würfel auf ein Wurzelvlies gestellt. Dann legt man schwarze, luftdurchlässige Nadelfolie über das Wurzelvlies, um es lichtdicht abzudecken. Weil NFT-Systeme sehr anfällig für Algen sind, sollte deren Randbereich ein wenig überlappen und peinlich genau verlegt werden. Das Vlies darf an keiner Stelle mehr zu sehen sein, bei der Inbetriebnahme ist deshalb den kritischen Einschnittstellen für die Töpfe besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Im Optimalfall bildet sich zwischen dem Vlies und der Folie eine mehrere Zentimeter dicke Wurzelschicht. Die Töpfe oder Würfel dienen lediglich der Vorzucht und der Stabilität. Bei einem guten NFT Grow entsteht zwischen Vlies und Folie eine bis zu 10 Zentimeter dicke Wurzelschicht, die weiter oben für beste Erträge sorgt. Bei NFT-Tischen hängt die Art der Bewässerung von den Medien in den Pflanzbehältern ab. Bei der Verwendung von Wasser speichern Medien wie Steinwolle oder Kokos reichen Intervalle von 15 Minuten pro Stunde, schlecht Wasser speichernde Medien brauchen Dauerbewässerung. NFT-Tische gibt es als Bausätze in allen Preis- und Qualitätsklassen, ein Eigenbau ist jedoch relativ einfach und preisgünstig.

Fazit: Ein guter Einstieg in die Hydro-Gärtnerei, besonders wenn man die Pflanzen in Töpfen mit einem einfach zu hand-



habenden Medium wie Kokos, Steinwolle oder Oasis stellt. So haben nicht alle Anfängerfehler direkte Auswirkungen auf die empfindlichen Wurzeln. Wer nie wieder Säcke oder Matten mehr schleppen möchte, widmet sich der Königsdisziplin des Indoor-Anbaus, der:

Aeroponik

Wovon alle träumen: Nur mit Wasser, Luft und ein paar Nährstoffen dicke Buds zu züchten. Aber auch so genannter Bubbler für Stecklinge sparen bei der Bewurzelung viel Zeit und haben bombastische Ergebnisse. Bei der Aeroponik stehen die Pflanzen oder Stecklinge in kleinen Körbchen, die in die Abdeckplatten von Behältern gesteckt werden, um dort von unten aus Düsen mit Nährlösung bespritzt zu werden. Bei billigen Systemen hängen die Wurzeln einfach in der Nährlösung.

Diese muss natürlich wie zuvor beschrieben ständig frisch gehalten werden. Die sauerstoffreiche und dunkle Umgebung sorgt für ein explosionsartiges Wurzelwachstum. Bei Stecklingen in einem Bubbler kann man oft schon nach fünf Tagen die ersten Wurzeln sehen. Die Verwendung von Stecklingen, die ebenfalls aeroponisch gezogen wurden, erleichtert den Start nach dem Umpflanzen immens. Stellt man einen Steinwollwürfel oder gar ein natürliches Medium in den Hydro-Korb, gibt es oft Probleme. Lila Stiele und ein Wachstumsstopp bis zu einer Woche - die Symptome der "Wet Feet Disease". Denn Stecklinge auf anderen Medien vertragen die 100 prozentige Luftfeuchtigkeit im Wurzelbereich eines aeroponischen Systems nicht. Den gleichen Effekt kann man oft beim Umpflanzen von Erde-Stecklingen auf jedes Hydro-System mit Dauerbewässerung beobachten. Nach einer Woche haben sich die Damen an das nicht vorhandene Medium gewöhnt, bilden neue Wurzeln und die Stiele werden wieder grün. Weil nichts gebuffert oder gespeichert wird, ist die richtige Wassertemperatur von

18-20 Grad wichtiger als bei allen anderen Methoden der Hydro-Kultur. Der richtige pH und Ec-Wert sind selbstredend ständig zu messen und sollten nur langsam gesenkt werden. Zur Wurzelbildung sollte er 6,0 betragen und mit zunehmender Größe und Reife langsam und stetig auf 5,6 kurz vor der Ernte gesenkt werden.

Der Selbstbau eines aeroponischen Systems erfordert eine Menge Material und Kleinteile und bedarf so einiger hundert Euro an Investition. Ein einfacher Stecklings-Bubbler ist dagegen schon für 25 Euro selbst gebaut. Beim Kauf von Düsen und Pumpen ist zu beachten, dass die Düsen auch wirklich einen feinen Nebel versprühen. Viele Bausätze sind leider mit Düsen bestückt, die eigentlich Tropfer sind. Das funktioniert zwar, aber besonders bei der Wurzelbildung sorgt ein feiner Sprühnebel für eine schnellere Wurzelbildung als Tropfen aus einer Pseudo-Düse. Wenn man schon den höchstmöglichen Aufwand betreibt, sollte man sich auch nur mit dem Feinsten zufrieden geben. Viele Growshops führen solche Düsen gar nicht.

Früher hieß es mal, Aeroponik sei nicht biologisch machbar, weil die Nährlösung faule. Doch mittlerweile bieten alle führenden Düngerhersteller Bio-Dünger an, der auch beim Anbau ganz ohne Medium funktioniert. Allerdings gelten für die Bioponik besondere Regeln.

Die Nährlösung wird durch die Zugabe von Mikroorganismen und Pilzen sowie ständige Bewegung am Faulen gehindert, wobei keinerlei mineralische Dünger oder Zusätze verwendet werden. Sie ist sehr komplex, weil man den Düngergehalt nicht wie sonst mit dem Ec-Meter bestimmt und der Stickstoff als Betain-Stickstoff vorliegt. Die Angaben des Dünger-Herstellers dienen als grobe Richtlinie, erfahre Bioponiker lesen ihre Pflanzen, bevor sie die Nährstoffdosis bestimmen.



aeroponisch nachrüstbare Hydro-Systeme, die mit ein paar Handgriffen umgebaut werden können. Wer sich der Königsdisziplin widmen will, kann mit einem günstigen System wie einem Ebbe-Flut- oder Dumatisch und einem Töpfchen voller Hydrokügelchen anfangen und es theoretisch so lange ausbauen, bis die Buds fast auf Knopfdruck wachsen.

Die absolute Nr.1

Gibt es nicht und hängt von den Ansprüchen des Benutzers ab. Der eine spielt gerne mit Elektronik und Pumpen, andere suchen seit Jahren den optimalen Ertrag. Viele wollen einfach den Dreck eines normalen Grows in der Wohnung oder das Schleppen der Erde durchs Treppenhaus vermeiden.

Wem Gramm pro Watt das Wichtigste ist, sollte sich mit einem beliebigen, rezirkulierenden System der Materie

nähern, um irgendwann einmal aeroponisch zu züchten. Doch gerade hier ist DIY die beste Grundlage. Beim Bau des Systems lernt man von Anfang an mehr, weil man spätere Handgriffe vorausplanen muss. Bausätze sparen Zeit und sind, richtig aufgebaut, oft nicht teurer als ein aeroponischer Eigenbau.

Zwar ist selbst das günstigste Hydro-System im Vergleich zu Erde oder Kokos erst einmal mit einer Mehrinvestition verbunden, doch wird sich diese auf die ein oder andere Art auszahlen. Fette Wurzelballen, höhere Erträge oder ein schmerzfreier Rücken haben da schon so manche/n überzeugt.

In Deutschland ist der Hanfanbau genehmigungspflichtig, ansonsten aber streng verboten. Deshalb weisen wir unsere Leser darauf hin, dass sie das Beschriebene auf keinen Fall nachahmen dürfen. Dieser Artikel soll informieren, nicht anstiften.

WERBUNG

We like big buds!
growland.net

Gesetzhüter gegen Prohibition

Die Gründung von LEAP Deutschland

Ein Interview mit dem Vorsitzenden Hubert Wimber

von Janika Takats

Die Sinnhaftigkeit der derzeitigen Drogenetze und die teils verheerenden Folgen des „War On Drugs“ werden nicht nur von Konsumenten und Aktivisten angeprangert, sondern bereits auch seit längerem von den Akteuren der Strafverfolgung. Diese können täglich in ihrem Berufsalltag erleben, welche dramatischen Folgen Haftstrafen auf das Leben von ansonsten friedlichen Konsumenten haben, dass Bestrafung keine Heilung für Suchtkranke bedeutet und wie jährlich dringend anderweitig benötigte Gelder für die Verfolgung kleiner Konsumdelikte verschwendet werden.

Um diesen Missständen entgegen zu treten hat sich im Jahr 2002 in den USA die gemeinnützige Organisation LEAP – Law Enforcement Against Prohibition zu Deutsch „Gesetzhüter gegen Prohibition“ gegründet. Die Mitglieder sind Polizisten, Anwälte, Richter, Justizvollzugsbeamte und Bewährungshelfer, die eine Entkriminalisierung des Drogenkonsums fordern und sich für eine fortschrittliche Drogenpolitik einsetzen. Inzwischen gibt es weltweit Ableger von LEAP unter anderem in Brasilien, Kanada und bald auch in Großbritannien. Auch in Deutschland haben sich (ehemalige) Beschäftigte der Strafverfolgung zusammengeschlossen, um LEAP Deutschland Ende 2015 ins Leben zu rufen.

Im Vorstand sitzen Frank Tempel, der drogenpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE, die Polizeibeamtin Irene Mihalic, die für die Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen im Innenausschuss des Deutschen Bundestages sitzt und Hubert Wimber, der ehemalige Polizeipräsident von Münster und Vorsitzender von LEAP Deutschland.

Der neu gegründete Verein muss noch einige bürokratische Hürden nehmen, bevor es mit der Vereinsarbeit im vollen Umfang losgehen kann. Humbert Wimber und seine Mitstreiter arbeiten jedoch jetzt schon daran, die Debatte über eine Änderung der Drogenpolitik – allen voran die Neuregulierung von Cannabis – anzufeuern und sich für die Vereinsziele einzusetzen. Im Interview erklärt Wimber, wie es zu der Gründung der Organisation kam, was diese besonders macht und wie das konkrete Engagement zukünftig gestaltet werden soll.



Hubert Wimber, Vorsitzender LEAP Deutschland

Wie kam es zur Gründung von LEAP in Deutschland und wie war der Ablauf?

Vor einigen Jahren haben ich während eines Drogenkongresses von akzept e.V. in Frankfurt Annie Machon kennen gelernt, die heute die Direktorin von LEAP in Europa ist. Sie berichtete mir von der Idee, der Geschichte und der besonderen personellen Zusammensetzung von LEAP in den USA, wo sich die Organisation bereits 2002 gegründet hatte. Im Diskurs zwischen uns beiden, entstand dann die Idee hier bei uns eine ähnliche Initiative auf dem Weg zu bringen.

Wir haben daraufhin verschiedene Leute aus unserem Netzwerk angesprochen, darunter auch Frank Tempel, den drogenpolitischen Sprecher der Linken im Deutschen Bundestag und einige andere Personen. So sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass wir eine Sektion von LEAP auch in Deutschland gründen und dazu die nötigen Voraussetzungen schaffen wollen. Das war im Jahr 2014.

Wie sind die Reaktionen auf Ihr Vorhaben ausgefallen?

Nun, einmal gab es die bekannte Reaktion aus dem Innenministerium. Ich war damals schon der designierte Vorsitzende von LEAP Deutschland, gleichzeitig war ich noch im aktivem Dienst als Polizeipräsident von Münster,

was dazu geführt hat, dass mein damaliger Innenminister – der heute immer noch Innenminister ist – mich angewiesen hat während meiner Dienstzeit eine derartige Funktion nicht zu übernehmen. Der gesamte Vorgang wurde schließlich von der Presse begleitet. Wir haben daraufhin die Gründung von LEAP verschoben. Im Mai 2015 ging ich in den Ruhestand. Danach war ich nicht mehr an den Innenminister gebunden und wir konnten mit der Initiierung von LEAP fortfahren.

Ansonsten waren die Reaktionen ausgesprochen positiv. Das Besondere an LEAP im Vergleich zu andere Organisationen, die sich im Bereich der Drogenpolitik engagieren, ist, dass wir in erster Linie Personen als Mitglieder haben, die in Strafverfolgungsbehörden, also bei der Polizei, der Staatsanwaltschaft, den Strafgerichten und im Bereich der Strafrechtspflege berufliche Erfahrungen haben, weil wir uns genau an diesem Punkt in die Diskussion einbinden wollen. Das war sehr erfolgreich. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben mir drei ehemalige Polizeipräsidenten, vier Abgeordnete des Bundestages sowie viele Strafverteidiger, die sich in ihrer Berufspraxis auch um Strafverfahren auf der Grundlage des Betäubungsmittelgesetzes kümmern. Zudem hatten wir eine gute Presse. Die Reaktionen waren also durchaus positiv.

Was sind die Hauptanliegen bzw. die Ziele von LEAP?

Als Verein wollen wir auf die schädlichen Folgen der Drogenprohibition und des Krieges gegen die Drogen aufmerksam machen und legale Alternativen zur repressiven Drogenpolitik aufzeigen. Es geht dem Verein darum, die durch das gesetzliche Verbot verursachten Todesfälle, Erkrankungen, die dadurch hervorgerufene Kriminalität sowie die Abhängigkeit der Drogenkonsumenten zu redu-

Neben vielen anderen Funktionen in der öffentlichen Verwaltung bin ich fast 18 Jahre lang Polizeipräsident von Münster gewesen. Die Erfahrung an der Spitze einer Strafverfolgungsbehörde hat mich zu der Überzeugung kommen lassen, dass die Strafverfolgung die selbst gesteckten Ziele nicht erreicht. Sprich: die Generalprävention, welche von der Idee her Leute davon abhalten soll Drogen zu konsumieren oder zu verkaufen, weil sie das Risiko eingehen sich strafbar zu machen. Und zum zweiten: Schadensminderung, also die negativen gesundheitlichen Folgen der Konsumenten zu verringern. Aus vielen Untersuchungen wissen wir, dass diese Ziele nie erreicht worden sind. Die Polizei wendet viel Personal auf, um die Drogenkriminalität zu bekämpfen ohne, dass sie diese Ziele erreicht. Das waren im Wesentlichen meine Hauptbeweggründe.

zieren. Unsere Forderung ist – und da sind wir inhaltlich nah beim Deutschen Hanfverband mit dem wir auch personelle Schnittmengen haben – eine ideologiefreie und evidenzbasierte Drogenpolitik als Alternative zur prohibitiven Drogenpolitik.

Haben Sie konkrete Beispiele wie eine fortschrittliche Drogenpolitik aussehen könnte?

Es gibt zwei wesentliche Stichworte für eine alternative Drogenpolitik. Das erste lautet Entkriminalisierung – also der Wegfall der Strafrechtsbestimmungen im Betäubungsmittelrecht. Hierbei ist zu bemerken, dass bei ca. 75 % aller von der Polizei verfolgten Delikte Drogenkonsumenten die Beschuldigten sind. Das waren 2014 fast 210.000 Verfahren auf der Grundlage des Betäubungsmittelstrafrechts. Die Entkriminalisierung ist die Voraussetzung für eine vernünftige und rationale Drogenpolitik. Der zweite Begriff ist die Regulierung. Wir wollen eine Alternative zu einem kriminellen Drogenmarkt, dessen schädigende Konsequenzen im Hinblick auf Verbraucherschutz und Produktkontrolle allgemein bekannt sind.

Meine Vorstellung liegt nah bei dem Gesetzesentwurf der Grünen Bundestagsfraktion für ein Cannabis-Kontrollgesetz. Wir

Weiter auf Seite 11

WERBUNG

World's First Portable Cannabis Tester!

Made in Germany

THC Detektor V5.2 für med. Cannabis

- 3 Sensoren (stabile Messergebnisse)
- automatische Öl Erkennung
- automatische Erkennung wenn das Cannabis überlagert ist.
- schnelle Auswertung (unter 10 Minuten)
- Abweichung von 0,5 Prozent
- Ergebnisse: THC, CBD ,CBDA in Prozent und Anzahl der Geruchsmoleküle
- für trockenes Cannabis , Haschisch , Öl und frische Blüten
- zeigt an, wann das Cannabis den höchsten THC Gehalt zur Ernte hat

Ende THC: 24.31
CBD 4.86CBDA 12.

Oe1 THC: 71.36
CBD 1.43CBDA 3.5



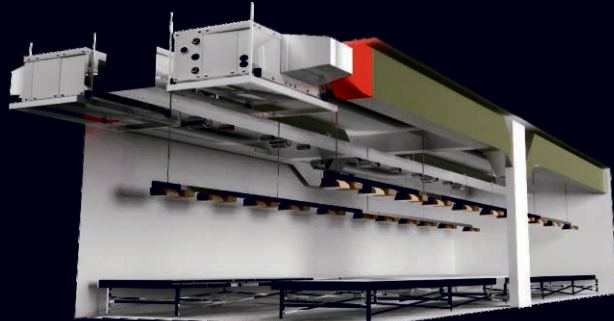
THC Detektor mini V5.2 für med. Cannabis

- 3 Sensoren (stabile Messergebnisse)
- automatische Erkennung wenn das Cannabis überlagert ist
- schnelle Auswertung (unter 10 Minuten)
- LED Ergebnisse : THC Werte im Bereich von: 0-12 ; 13-18 und 18- 21 Prozent
- für trockenes Cannabis , Haschisch , Öl und frische Blüten

www.thc-gehalt.de



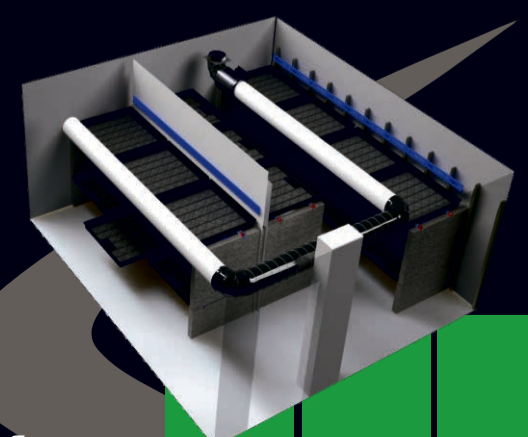
FUTURE CLONE
GROW YOUR OWN MEDICINE ■■■ WWW.FUTURE-GROW.AT



- CO₂- CLONE
- CO₂- MÜTTER
- GESCHLOSSENE ZUCHTRAUME (GMP STANDARD)
- DOPPEL NEBELRÄUME
- DAYLIGHT BELEUCHTUNG - 630 WATT
- KEILE UNTER DL - LICHT ABGEHÄRTET / 100% QUOTE
- ANWUCHSGARANTIE / AUSTAUSCH
- FREIE SUBSTRATWAHL ZWISCHEN -ERDE, -COCOS, -EAZY PLUG

■ JEDEN FREITAG UND SAMSTAG
PFLANZENABVERKAUF

IM KEIL AB 1€
IM TOPF AB 3€



PERFEKTASTRASSE 87-89,
1230 WIEN

Fortsetzung von Seite 10

wollen uns momentan in erster Linie an der Cannabis-Diskussion beteiligen, weil ich glaube, dass sich dort in den nächsten Jahren rechtlich einiges ändern wird.

Regulierung heißt ein staatlich kontrollierter und regulierter Markt, in dem Jugendschutz eine Rolle spielt, in dem Produktkontrollen durchgeführt werden und auch der Anbau überwacht wird mit einem lizenzierten Verfahren für Abgabestellen, die unter der Kontrolle der staatlichen Behörden stehen. Im Wesentlichen geht es um Änderungen, die in anderen Ländern bereits stattgefunden haben, wenn man mal über die Grenzen Deutschlands hinausblickt. Uruguay hat eine ähnliche Entwicklung genommen, die Legalisierung in einigen US-Bundesstaaten ist in aller Munde und es gibt auch alternative Modelle in Portugal oder Tschechien. Wir werden uns nach dem richten, was derzeit weltweit ausprobiert wird, um daraus zu lernen.

Wie sieht ihr Engagement in der Praxis aus? Geht es Ihnen eher darum die Bevölkerung aufzuklären oder wollen Sie politisch etwas bewegen?

Beides. Wir wollen unseren Vereinszweck auch durch die Teilnahme an öffentlichen Diskussionen und Veranstaltungen erreichen, das ist ein wichtiger Punkt. Ende Februar wird es zum Beispiel eine Expertenanhörung in Bremen, zur Umsetzung des Koalitionsbeschlusses, der auf Maßnahmen zur teilweisen Legalisierung von Cannabis abzielt, geben. Zudem werde ich an einer Podiumsdiskussion der Deutschen AIDS-Hilfe teilnehmen.

Gleichzeitig wollen wir Öffentlichkeitsarbeit betreiben, über unsere Webseite sowie die sozialen Medien. Dazu gehört auch die Medienarbeit. Ich habe gemerkt, dass wir in der Diskussion um Cannabis inzwischen wesentliche Leitmedien für die Argumente, die für eine Entkriminalisierung sprechen, gewinnen konnten. Wo es uns gelingt wollen wir auch konkrete Politikberatung betreiben. Die Diskussion über das Cannabis-Kontrollgesetz der Grünen steht nach wie vor an. Außerdem kommt auch immer wieder die Forderung nach einer Enquete-Kommission im Bundestag auf, mit der die Grundlagen für eine rationale Drogenpolitik gelegt werden sollen. Wann immer wir die Gele-

genheit haben an diesen politischen Diskussionen Teil zu nehmen, werden wir dies tun.

Haben sie das Gefühl auf Grund der Arbeitserfahrungen bzw. der Position ihrer Mitglieder einen besseren Draht dahingehen zu haben, als zum Beispiel Aktivisten aus dem sozialen Bereich?

Ob wir einen besseren Draht haben, kann ich nicht beurteilen. Es gibt allerdings schon einen gewissen Aufmerksamkeitswert, wenn ein ehemaliger Polizeipräsident oder ein Richter am Bundesgerichtshof sich zu dem Thema positioniert. So funktionieren die Medien. Daher glaube ich schon, dass wir auf Grund unserer (ehemaligen) Positionen mehr Beachtung erhalten, als andere Aktivisten. Unterm Strich ist es jedoch das sinnvollste, wenn wir arbeitsteilig vorgehen. Wir wollen ein zusätzlicher Baustein in der Debatte sein und nicht dem Deutschen Hanfverband, akzept e.V. oder anderen das Wasser abgraben. Doch natürlich wollen wir mit unserer Professionalität und den Namen, die dahinter stehen, punkten.

Ist eine konkrete Zusammenarbeit mit anderen Organisationen geplant?

Georg Wurth und Maximilian Plenert von DHV sind auch Mitglieder bei LEAP, daher besteht bereits eine personelle Verbindung. Ich habe zudem gute Beziehungen zu akzept e.V. und verfasste im letzten Jahr einen Betrag zum alternativen Drogen und Suchtbericht und werde dies auch in diesem Jahr wieder tun. Wir greifen also zurück auf ein Netzwerk, das eigentlich schon seit vielen Jahren besteht und wir werden immer dort etwas gemeinsam machen, wo das Thema und der Anlass es hergeben.

Die Idee von LEAP stammt ursprünglich aus den USA. Inwiefern war diese Organisation Ihr Vorbild und besteht eine Kooperation?

Wir heißen LEAP Deutschland und orientieren uns damit an die Statuten von LEAP USA. Wir haben die Statuten übersetzt und auf die deutschen Verhältnisse abgepasst und halten uns an die zehn Gebote von LEAP. Nach dem wir aus den Startlöchern herausgekommen

sind, fangen wir an die internationalen Beziehungen zu pflegen. Ende Februar fliege ich dazu nach London zur offiziellen Gründungsveranstaltung von LEAP UK. Dort werde ich auch einige Vertreter aus den USA persönlich treffen, mit denen ich bisher nur per E-Mail Kontakt hatte. Die internationale Vernetzung wird in nächster Zeit sicherlich eine immer größere Rolle spielen. LEAP hat die Legalisierungsbewegungen in den USA beeinflusst, insofern wollen wir auch auf ihre Erfahrungen zurückgreifen.

Wer kann sich für LEAP engagieren?

Unsere Statuten unterscheiden zwei Kategorien von Mitgliedern. Zum einen die Mitglieder in einer Sprecherfunktion, für welche eine nachgewiesene Tätigkeit auf dem Gebiet der Strafrechtspflege erforderlich ist. Sprecher können für LEAP öffentlich auftreten. Außerhalb davon kann jeder, der die Ziele von LEAP unterstützt auch Vereinsmitglied werden. Unser Alleinstellungsmerkmal sind die Mitglieder mit entsprechenden Berufserfahrungen, aber wir freuen uns natürlich über jede Mitgliedschaft. Die einzige Voraussetzung ist dafür, dass

man sich mit dem Zielen von LEAP einverstanden erklärt.

Welche Möglichkeiten gibt es LEAP in Deutschland zu unterstützen?

Unsere Vereinsatzung wurde am 10. Dezember 2015 beschlossen und gleichzeitig wurde der Vorstand gewählt. Wir sind dabei ein Konto einzurichten und den Eintrag ins Vereinsregister und anschließend die Gemeinnützigkeit zu beantragen. Der letzte Punkt ist der entscheidende. Wir brauchen die Gemeinnützigkeitserklärung, damit uns potenzielle Förderer tatsächlich unterstützen können. Ein bisschen Zeit wird dies noch brauchen, da die Mühlen der Bürokratie bekanntlich langsam mahlen. Bis Mitte diesen Jahres sollte all dies erledigt sein. Dann werden wir uns um Spendengelder und Fördermittel bemühen, um zum Beispiel wissenschaftliche Projekte, die im Sinne des Vereinszwecks sind zu finanzieren. Auf unserer Webseite wird man die einzelnen Schritte verfolgen können.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich Zeit für dieses Interview genommen haben.

GMM "Global Marijuana March" Berlin 2016

- vom Bürger zur Politik!

Berlin. Der GMM Berlin ist eine Demonstration für die Re-Legalisierung der Pflanze Hanf, im Rahmen des weltweiten Global Marijuana March. Wie in vielen weiteren Städten Deutschlands findet der GMM Berlin dieses Jahr am 07. Mai statt. Organisiert wird die Veranstaltung durch ein festes Bündnis aktiver Bürger. Um die Forderung einer Cannabislegalisierung geltend zu machen, findet eine Demonstration statt, die entlang der Spree durch Mitte Richtung Kreuzberg zieht. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Abschlusskundgebung auf dem Oranienplatz, mit

Reden, Live-Musik und Informationsständen zum Thema Hanf.

Um nicht ausschließlich auf Entwicklung zu warten, sondern ein Teil davon zu sein, laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, getreu dem Motto: „vom Bürger zur Politik“, mit uns einen unverwechselbaren Marijuana March zu erleben. Wir wollen gemeinsam für das eigene Recht auf Cannabis, als Rohstoff, Medizin und Genussmittel einstehen.

Wir freuen uns auf euch!



Apotheker für ärztlich verordnetes Cannabis

Bundesärztekammer will Änderungen in der Gesetzesinitiative

Der im Januar vorgestellte Entwurf des „Gesetzes zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher und anderer Vorschriften“ wird von der Bundesapothekerkammer begrüßt. „Es ist wichtig, dass Patienten Cannabis in kontrollierter pharmazeutischer Qualität aus der Apotheke bekommen können, wenn sie es aus medizinischen Gründen brauchen. Es ist konsequent, wenn die Krankenkassen diese Medikamente auch erstatten“, kommentierte Dr. Andreas Kiefer, der Präsident der Kammer. Ärzte sollten allerdings beim Verschreiben von Cannabis-Blüten aus Gründen der Arzneimitteltherapiesicherheit darauf achten,

die genaue Dosierung und Sorte anzugeben, da bei den verschiedenen Cannabis-Sorten große Unterschiede der Zusammensetzung bestehen, was die Wirkung beeinflusst. Derzeit arbeitet die Kommission des DAC/NRF (Deutscher Arzneimittel-Codex/Neues Rezeptur-Formularium) an der Erstellung einer Monographie für Cannabis. „Wir werden Qualitätsanforderungen definieren und auch Empfehlungen zu Darreichungsformen erarbeiten“, sagte Kiefer, der ebenfalls der Kommission vorsitzt. Die Bundesärztekammer (BÄK) und die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) stehen dem Vorhaben

der Bundesregierung ebenfalls positiv gegenüber. Jedoch fordern sie Änderungen des Referentenentwurfs. In einer Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass es genügend verwertbare wissenschaftliche Daten gebe, um eine Übernahme von standardisierten Cannabis-Medikamenten für bestimmte Krankheiten durch die Krankenkassen zu rechtfertigen. Allerdings sei nicht nachvollziehbar, warum für eine Behandlung die Chroniker-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses erfüllt werden müssen, bevor mit Cannabis behandelt werden kann. „In der Praxis würde dies bedeuten, dass ein erkrankter Patient zunächst

ein Jahr lang mit anderen verfügbaren Arzneimitteln behandelt werden müsste, bevor ihm eine Therapie mit cannabinoidhaltigen Arzneimitteln erstattet wird“ lautet die entsprechende Passage der Stellungnahme. Das Vorhaben, künftig auch Cannabis-Blüten von der Krankenkasse übernehmen zu lassen, wurde hingegen von der Ärzteschaft abgelehnt. In dem Fall sei keine exakte Dosierung möglich und es fehle an wissenschaftlichen Belegen. Außerdem sei das Rauchen eines Joints für Patienten nicht geeignet unter anderem wegen der schädlichen Wirkung des Tabakrauchens.

Auf hanfjournal.de am 10.02.2016

WERBUNG

GIB LIGHTING
PURE BLOOM SPECTRUM®
 XTreme Output

Aus der XTreme Output Serie kommt eine neue signifikant weiterentwickelte Entladungslampe, die zu 100% in Deutschland entwickelt und produziert wurde, um ein Höchstmaß an Qualität zu bieten.
 Mit **92.000 Lumen** und über **1200 PAR** bietet sie unübertroffene Lichtausbeute. Der Spektralbereich **Rot wurde maximiert**, der Spektralbereich **Blau minimiert** – daher ist das Licht dieser Lampe besonders geeignet die Blüte- und Fruchtbildung von Pflanzen, wie keine andere zu stimulieren und den Ertrag zu steigern.

Erhältlich in 250, 400, 600 W

www.growin.de/purebloom

HÖCHSTLEISTUNG NEU DEFINIERT



Promotion
Green Phantasies

Bei green phantasies hat man sich das Ziel gesetzt auf dem dünn besiedelten Hunsrück die Nachfrage nach Growartikeln und Headshopware zu decken. Denn lange Zeit musste man dafür entweder weit fahren oder gar im Internet bestellen. Nach der erfolgreichen Eröffnung des Geschäfts Anfang Januar diesen Jahres, heißt das Team euch herzlich in den Räumlichkeiten von green phantasies willkommen!

Hier wird alles geboten, was das Herz eines Growers höher schlagen lässt. Neben Hydro-/Aeroponischen Systemen, werden auch Komplettsätze angeboten, die individuell für Dich zusammengestellt und dabei ge-

nau auf Deine Bedürfnisse und Wünsche angestimmt werden. Ansonsten hat green phantasies natürlich auch konventionelles Grow-Equipment für Jedermann im Sortiment. Dabei kommt auch das Angebot im Headshop nicht zu kurz. Neben Grindern, Papes, Siebchen in allen Formen und Größen, Vaporizern und vielem mehr, darf man sich auch an einer breiten Auswahl an Wasserpfeifen erfreuen. Selbst Shishafreunde finden hier das benötigte Shishazubehör und namenhaften Shishatabak.

Solltest Du als Kunde dennoch nicht gleich das Passende im Laden finden, geht das Team gerne auf spezielle Wünsche ein und ist um eine schnelle Nach-

lieferung bemüht. Anonymität und Diskretion stehen dabei bei green phantasies an erster Stelle. Sämtliche Kundendaten werden nach Bearbeitung umgehend gelöscht. Auf Wunsch können die gekauften Artikel auch direkt zu euch nach Hause oder zu einem anderen vorher vereinbarten Treffpunkt ausgeliefert werden. Das green phantasies Team freut sich auf Euren Besuch!

www.green-phantasies.de

Inh. Swetlana Rhys
Bingener Str. 31
55469 Simmern
Tel.: 06761 850 46 68
E-Mail: info@green-phantasies.de



WERBUNG

VERDAMPFTNOCHMAL
vaporizer · guidance · equipment

FIND US ON
YouTube + f

In Berlin & auf verdampftnochmal.de

VAPONIC
YOUR TONIC, VAPONIC
www.vaponic.com

www.vaponic.com

GROWFRESH
NEU! Geruchsbeseitigung
aufreißen, aufhängen, sicher sein!
auf die einfachste Art durch ätherische Öle über 3-4 Monate Lebensdauer

In neutral oder mit Duft
Maracuja
Pfirsich
Neutral

Aktiv **GROWFRESH** Block und Pad
35 Gramm
12 Gramm
130 Gramm
80 Gramm

www.growfresh.de

NEW

HAZE AUTO CBD

DINAFEMSEEDS

Entdecke es!

NEUE AUTO CBD SORTE

www.dinafem.org

Promotion

Ralf Metzner

Die Kröte und der Jaguar

Erfahrungsbericht zur Erforschung einer visionären Medizin

Bufo alvarius und 5-MeO-DMT

Ralf Metzner begann seine wissenschaftliche Karriere in den 1960er Jahren an der Harvard-Universität und zählt heute zu den Pionieren auf dem Gebiet der psychedelischen Forschung.

Als einer der ersten erkannte er die Bedeutung von Set und Setting und das Potenzial von Psychedelika zur Unterstützung von Heilung und spirituellem Bewusstsein. Während er sich anfänglich hauptsächlich mit synthetischen psychedelischen Verbindungen auseinandersetzte, ist er inzwischen dazu übergegangen sich mit visionären Pflanzen zu beschäftigen, die von indigenen Völkern seit langem zur Bewusstseinsweiterung verwendet, doch erst in den letzten Jahren von der modernen Wissenschaft entdeckt wurden.

In seinem aktuellen Buch „Die Kröte und der Jaguar“

widmet er sich dem Krötengift Bufo alvarius und der Substanz 5-MeO-DMT (5-Methoxy-Dimethyltryptamin), die aus dem Harz mehrerer Virola-Baumarten gewonnen wird. Dieses wurde meist zu Schnupfzubereitungen verarbeitet, welche vor allem in Amazonien und im Norden Argentiniens verwendet wurden.

Im Gegensatz zum bekannteren DMT, welches bereits Mitte der 1960er Jahre im Betäubungsmittelgesetz aufgenommen und damit verboten wurde, wurde 5-MeO-DMT erst 2011 in die Liste der kontrollierten Substanzen aufgenommen. Bis dahin war eine pharmakologische und theogene Forschung mit der Substanz völlig legal, auch wenn die Forscher vermieden das Kind bei Namen zu nennen, um nicht die Aufmerksamkeit der Prohibitionisten zu erwecken. Nachdem auch 5-MeO-DMT verboten wur-

de und das Versteckspiel somit ein Ende hatte, sah Metzner die Zeit gekommen seine Erfahrungen und Beobachtungen aus den letzten 30 Jahren Forschung in den USA und Europa in einem Buch zu verarbeiten und seiner Leserschaft zugänglich zu machen.

„Die Kröte und der Jaguar“ umfasst ethnografische Berichte aus einer verborgenen Subkultur, die durch die Erfahrungsberichte von Teilnehmern und Beobachtern erweitert werden. Metzner geht auf die verschiedenen Wirkungsweisen abhängig von der Menge und der Art und Weise des Konsums ein und beschreibt die individuellen Faktoren, die die Konsumerfahrung beeinflussen.

Dabei geht er auf das Erleben von Transzendenzen und Dissoziationen sowie Besessenheitszuständen und spirituell schamanischen

Heilungserfahrungen ein. Er beschreibt die tiefgreifenden Erlebnisse einiger Teilnehmer nicht ohne dabei auch auf negative Reaktionen und Vorsichtsmaßnahmen zu verweisen. Metzner zeigt anschaulich auf, wie umfassend in der Natur vorkommende Substanzen das menschliche Bewusstsein verändern und beeinflussen können.

Diese Substanzen bergen eine ungeheure Kraft in sich, die Heilungsprozesse einleiten und das Bewusstsein der Konsumenten nachhaltig öffnen und erweitern können, wenn sie richtig und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Der Autor hat angekündigt, eine weitere Veröffentlichung folgen zu lassen, in der er sich ausführlich mit anderen wichtigen halluzinogenen bzw. psychedelischen Substanzen befasst.

Ralph Metzner

Die Kröte und der Jaguar

Erfahrungsberichte zur Erforschung einer visionären Medizin
Bufo alvarius und 5-MeO-DMT



Vorwort von Stanislav Grof und von Charles Grob

NACHTSCHATTEN
VERLAG

Foto: Nachtschatten-Verlag

MITGLIED BEIM DHV
SPONSOR BEIM DHV

DER BRANCHENFÜHRER DES HANF JOURNALS

kauf da!

D 01067 - 10437 >>	D10963 - 49090 >>	D50937 - 76646 >>	D77855 - 99084 A1060 >>	A1070 - 6845 >>	A8020 CH ES >>
<p>Chillhouse Dresden Altstadt Wilsdruffer Straße 13, 01067 - Dresden www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Dresden Alaunstr. 56, 01099 - Dresden www.chillhouse.de</p> <p>THC Headshop Alaunstr. 43 01099 - Dresden</p> <p>Chillhouse Leipzig Brühl 10-12, 04109 - Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Grow & Headshop kif-kif Kurt-Schumacher-Str. 39 04105 Leipzig</p> <p>Legal Headshop Leipzig 0341 30397744 Karl-Liebknecht-Strasse 93 04275 - Leipzig</p> <p>Chillhouse Leipzig Bornaische Str. 3b, 04277 - Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Headshop Metropol Spitalstr. 32a 04860 - Torgau</p> <p>Chillhouse Gera Heinrichstr. 78, 07545 - Gera www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop 0365 2147461 Heinrichstrasse 52 07545 - Gera</p> <p>Werner's Headshop Jena Jenergasse 1a 07743 - Jena</p> <p>Chillhouse Jena Löbdergraben 9, 07743 - Jena www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Zwickau Peter-Breuer-Str. 29, 08056 - Zwickau www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Chemnitz Brückenstr. 8, 09111 - Chemnitz www.chillhouse.de</p> <p>Growhouse Röhrsdorf Querstr. 12, 09247 - Röhrsdorf www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Berlin Boxhagenerstr. 86, 10245 - Berlin www.chillhouse.de</p> <p>Buschmann-Shop Archibaldweg 26, 10317 - Berlin Mo-Fr 12.30-21 Sa 11-16 030 51060761 S Bhf-Nöllnerplatz</p> <p>Kayagrow.de Schliemannstr. 26 10437 - Berlin</p>	<p>GreenlandGrow Großbeeren Str.13 10963 - Berlin</p> <p>Gras Grün Ritterstr. 43 - 10969 - Berlin www.grasgruen.de</p> <p>Greenlight-Shop.de Industriestri. 4-9 12099 - Berlin</p> <p>Pegasus Head- & Growshop Mahlower Str.2 12049 Berlin</p> <p>Grow-Green-Berlin Wiesbadener Str.3 12161 Berlin www.grow-green-berlin.de</p> <p>Turn Systems Albrechtstr. 125 12165 - Berlin</p> <p>Verdampftnochmal Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin 030 54733733 Mo-Fr 10-18 Uhr Vaporizershop www.verdampftnochmal.de</p> <p>Grow In Wallenroder Str. 7-9, 13435 - Berlin</p> <p>Sun Seed Bank Amsterdamerstraße 23 13347 - Berlin</p> <p>Pegasus Head- & Growshop Barnsdorfer Weg 23 18057 Rostock</p> <p>Udopea Hamburg Schanzenstr.95 20357 - Hamburg</p> <p>Smoke Temple Salzstrasse 7 21335 - Lüneburg</p> <p>GROWFIX.DE Fachmarktzentrum Growshop Homegrow Eislebener Strasse 76 28329 - Bremen</p> <p>CHALICE Grow & Headshop Steinstr. 22, 32052 - Herford Tel.: 05221 - 76 13 578 www.chalice-grow.de</p> <p>ProGrow Herner Straße 357 44807 - Bochum</p> <p>Ohrwurm Head & Recordstore Bahnhofstr. 32 48431 - Rheine</p> <p>Chalice Grow & Headshop Kirksweg 8, 49090 Osnabrück 0541 - 97002135 www.chalice-grow.de</p>	<p>UnserLagerLaden.de Gustavstr. 6-8 50937 - Köln</p> <p>Echt Grandios Kaiserstr 34 51545 - Waldbröl</p> <p>Imagro - www.imagro.de Swolinskystr. 3 58135 Hagen</p> <p>Black Leaf Headshop Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef www.blackleaf.de</p> <p>Near Dark GmbH Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef For smoking Paraphernalia www.neardark.de</p> <p>www.BONG-headshop.de Elisabethenstr.21 60594 - Frankfurt</p> <p>Hanf Galerie Großherzog-Friedrichstr. 6 66115 - Saarbrücken</p> <p>GANJA Grow & Headshop Hauptstrasse 221 67067 - Ludwigshafen</p> <p>www.bongshop.de Headshop & Growshop 68165 Mannheim</p> <p>Smoky Heaven Keplerstr. 33 68165 Mannheim</p> <p>Green Paradise MannheimSchwetzinger Str. 46 61865 Mannheim</p> <p>New Asia Shop Mannheim F1, 10 68159 - Mannheim</p> <p>Kalidad Am Bahnhof 6 69254 - Malsch</p> <p>Rauchbombe Tübinger Straße 85 70178 - Stuttgart</p> <p>Udopea-Stuttgart Marienstr. 32 70178 - Stuttgart</p> <p>Glasshouse Jahnstr.86 73037 - Göppingen www.ghouse.de</p> <p>Growhaus Growshop Mörikestraße 1/3 75210 - Kelttern</p> <p>Planet-Blunt.de Wildrichstr. 13-21 76646 - Bruchsal</p>	<p>s'GWächshaus Botanikbedarf Wildrichstr. 13-21 76646 - Bruchsal</p> <p>Kulturkiosk Fumamour Kapellenstraße 4 77855 - Achern</p> <p>HIGHLIGHT - HIGHLIGHTBIKES Rothenburgerstraße 16 90402 - Nürnberg mail@highlightbikes.de</p> <p>Inziders Metalhead Greenpoint Vordere Sternegasse 15 90402 - Nürnberg</p> <p>Firma Holzkopf Albrecht-Dürer-Straße 35 90403 - Nürnberg</p> <p>Aerponik Systems Endterstraße 6 90459 Nürnberg</p> <p>Smoukit Grashüpfer Head & Growshop Hauptstraße 69 97493 - Bergheinfeld</p> <p>G-SPOT® High End Glass Diethaner Straße 11 97877 - Wertheim www.g-spot-bong.de</p> <p>Chillhouse Erfurt Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt www.chillhouse.de</p> <p>Werner's Head Shop Erfurt Marktstrasse 15 99084 - Erfurt</p>	<p>FlowersField - Schottenfeldgasse Schottenfeldg. 28/2 1070 - Wien +43/699/100 40 727 www.flowersfield.com</p> <p>Blumen per Lumen Neustift Ecke Zieglergasse 88-90 1070 - Wien</p> <p>FlowersField - Favoritenstraße Favoritenstraße 149 1100 - Wien +43/1/603 31 80 www.flowersfield.com</p> <p>FlowersField - Brunn a. Gebirge Johann-Steinböck-Straße 10 2345 - Brunn a. G. +43/676/64 58 870 www.flowersfield.com</p> <p>Bushplanet Grow City Industriestrasse D / Nr. 5 2345 Brunn growcity.com</p> <p>HUG's - www.hugs.cc Wienerstrasse 115 2700 - Wiener Neustadt</p> <p>Viva Sativa HempFashionHeadshop Goethestr. 6a 4020 - Linz</p> <p>Schall&Rauch im Hafen Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086</p> <p>Schall&Rauch im Zentrum Bethlehemstr 9, 4020 Linz Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770</p> <p>Rootsman.at Bahnhofstr.6 4600 Wels</p> <p>PuffandStuff.at Müllner Hauptstraße 12 5020 - Salzburg</p> <p>Cosmic5.at Schallmooser Hauptstr. 29 5020 Salzburg</p> <p>Hanfin.com St. Augustenstr. 8 5020 - Salzburg</p> <p>Tiroler Hanfhaus Wilhelm-Greil-Strasse 1 6020 - Innsbruck</p> <p>Sonnenallee Josef-Wilbergerstrasse 15, 6020 Innsbruck Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565</p> <p>Miraculix Headshop Bregenzerstr 49 6911 - Lochau www.miraculix.co.at</p> <p>Miraculix Growshop Friedhofstr. 7 6845 - Hohenems www.miraculix.co.at</p>	<p>Botanic Matters GmbH Ungergasse 41A 8020 Graz</p> <p>Cannapot Webshop www.cannapot.com 8591 Maria Lankowitz</p> <p>Mr.Smart Seedshop Headshop Siebenhügelstrasse 28 9020 - Klagenfurt</p> <p>SCHWEIZ</p> <p>Fourtwenty Trendshop Kramgasse 3 3011 - Bern - www.fourtwenty.ch Tel&Fax: +41313114018</p> <p>Fourtwenty Growcenter Worbentalstrasse 30 3063 Ittigen - www.fourtwenty.ch Tel&Fax: +41313710307</p> <p>Growbox.ch Growbox.eu Altelsweg 9 3661 - Uetendorf</p> <p>Grünhaus AG Herosstrasse 7 8048 - Zürich</p> <p>Breakshop Headshop Linsebhülstrasse 9 9000 St.Gallen</p> <p>Breakshop Growshop Gaiserwaldstrasse 16a 9015 St.Gallen</p> <p>Vaporizer.ch Gaiserwaldstrasse 16a 9015 St.Gallen</p>

DEIN LADEN IM BRANCHENREGISTER

Schreib eine mail an vertrieb@hanfjournal.de oder ruf uns unter +49 030 44793284 an. Dein Shop wird für ein Jahr online auf hanfjournal.de und hier im Hanf Journal zu finden sein. Zusätzlich bekommst du eine Kiste Hanf Journal jeden Monat frei Haus zugesandt. So bleiben deine Kunden - ob im Laden oder mit dem Hanf Journal als Beilage zum Versand - jeden Monat auf dem neuesten Stand.

www.hanfjournal.de

MUSITIPPS

Megaloh
Regenmacher



Als einer der wenigen Interpreten thematisiert Megaloh offen, dass er für ein gesichertes Einkommen, trotz seines musikalischen Erfolgs noch einem 'gewöhnlichen' Job nachgehen muss. Wenn man sein neues Album „Regenmacher“ hört, kann man sich kaum vorstellen, dass dies noch lange so bleiben wird. Die am 04. März 2016 bei Nesola (Max Herres Label) erschienene Platte steht als Fortsetzung in einer Linie mit dem Vorgänger „Endlich Unendlich“.

„Regenmacher“ zeugt nicht nur von viel Professionalität und unglaublich fetten Beats von Mastermind Ghanaian Stallion, sondern zeigt auch eine ganz persönliche Seite des Berliner Rappers. Megaloh stellt erneut sein Rap-Talent unter Beweis. Ihm gelingt, was vor ihm nur wenige Rapper geschafft haben: sich sowohl als harter (Battle-)MC als auch als nachdenklicher Kritiker des Zeitgeschehens zu positionieren, indem er auch seine persönliche Entwicklung thematisiert und dabei seine eigene Wohlfühlgrenze überschreitet. Ein mutiger Schritt, der dem Album Authentizität verleiht.

www.megaloh.de
Foto: Another Dimension

The Tips
Twists'n'Turns

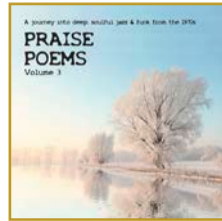


Die Idee The Tips zu gründen kam Sänger und Gitarrist Ali Thaleikis in den USA als er mit der Musik der Band Sublime in Berührung kam und ihn die unkonventionelle Verbindung aus Punk, Ska, Dub und Reggae zutiefst beeindruckte. Anfänglich waren The Tips stark von ihrem amerikanischen Vorbild beeinflusst, doch nun – auf ihrem dritten Album – geht die Band eigene Wege. Ihrem Spektrum von Punk bis Reggae mit einer gefühlvollen Prieze Soul ist das Trio dennoch treu geblieben.

Nach ihrem viel gelobten zweiten Album „Tripping“ aus dem Jahr 2013 sind The Tips nun mit ihrem neuesten Werk „Twists'n'Turns“ zurück. Das Album ist am 19. Februar 2016 bei Long Beach Records erschienen. Wie kaum eine andere Band verstehen es die Jungs aus Düsseldorf den entspannten Reggae Off-Beat mit der gewaltigen Gitarrenwand des Punk zu vereinen. Dabei verarbeiten sie sozialkritische Themen und positionieren sich in der aktuellen Flüchtlings-Debatte, behandeln aber auch persönliche Themen. Ein gelungenes Album.

www.thetips.de
Foto: Uncle M Music

V.A.
Praise Poems Vol. 3



Was heute durch die Digitalisierung und die damit verbundene ständige Verfügbarkeit kaum mehr denkbar scheint, war zu Hochzeiten des Vinyls (traurige) Realität. Großartige Musik wurde erschaffen und geriet wieder in Vergessenheit. Passionierten Musikliebhabern ist es zu verdanken, dass solche Schätze wieder entdeckt und erneut dem Publikum zugänglich gemacht werden. So geschehen mit der Praise Poems-Reihe, die den Soul/Jazz und Funk der 1970er Jahre wieder aufleben lässt.

Der dritte Teil der Compilation ist – ein Jahr nach seinem Vorgänger – am 12. Februar 2016 bei Tramp Records veröffentlicht worden und sowohl auf Vinyl (mit Download-Code) als auch auf CD und digital erschienen. Somit ist hoffentlich sichergestellt, dass die nun erstmalig auf einem Album erschienen Songs von Interpreten wie Feather, Scott Cunningham, Wanda Stafford, Herbie Hancock oder The Rosewood Trio den Fans erhalten bleiben und zukünftig nicht nur von Sammlern gehört werden, sondern die große Öffentlichkeit begeistern können.

www.tramprecords.com
Foto: Tramp Records

Black Roots
Sons Of Man



Als Roots Reggae Band aus Bristol, England, tourten Black Roots in den 1980ern und frühen 90ern intensiv durch Großbritannien und Europa, bevor sie von der Bildfläche verschwanden. Nach fast zwanzigjähriger Pause stand die Band 2010 wieder in Bristol auf der Bühne. Über 30 Jahre nach der Veröffentlichung ihres Debütalbums, haben sich Black Roots nun abermals ins Studio begeben, um frisches Material für ihr neues Album aufzunehmen. Das Werk heißt „Sons Of Man“ und ist seit dem 22. Januar 2016 über Soulbeats Records erhältlich.

„Sons Of Man“ schlägt die Brücke zwischen dem klassischen UK Reggae der 80er Jahre und dem heutigen Style, um der neuen Generation die Ursprünge der Musik aufzuzeigen. Dabei setzen Black Roots auf eine traditionelle Bandbesetzung mit Bläsern, Gitarre, Schlagzeug und Keyboard ohne überprägnante elektronische Effekte. Ihre Botschaften sind wie damals von sozialkritischen Kommentaren und der Forderung nach einem Wandel und Gerechtigkeit geprägt, ganz im Sinne des old school Roots Reggae.

www.blackrootsreggae.net
Foto: Rootdown

Lumaraa
Gib Mir Mehr



Lumaraa zählt zu den Top-3-Rapperinnen Deutschlands und hat mit gerade Mal 25 Jahren einiges im Musikgeschäft erlebt. Im beschaulichen Landshut in Bayern aufgewachsen, zog es sie in die Hauptstadt, um ihren Traum von einer Musikkarriere zu verwirklichen. Doch obwohl ihr erstes Album „Mädchensache“ auf Platz 17 der Newcomer-Charts landete, fühlte sich die Rapperin von Management und Produzenten nicht unterstützt. Man versuchte sie in ein Image zu pressen, um das Produkt besser vermarkten zu können. So brach sie die alten Verbindungen ab, um erst allein und später mit neuem Management ihren eigenen Weg zu beschreiten.

Ihr neues Album „Gib mir mehr“, welches am 05. Februar 2016 von Bassukah herausgebracht wurde, beweist, dass dies die absolut richtige Entscheidung war. Lumaraa besitzt Talent und jede Menge Energie und sollte sich von niemandem reinreden lassen. Jedes Wort ist wohl platziert und wird selbstbewusst rübergebracht. Im März ist Lumaraa in Deutschland auf Tour. Ein Konzertbesuch dürfte sich lohnen.

www.facebook.com/lumaraaMusic
Foto: ballyhoo media

Bonnie 'Prince' Billy
Pond Scum



Unter den im Rahmen der als 'Peel Sessions' (es waren rund 4.400 Stück) bekannten Studioaufnahmen, die während John Peels Radiosendung auf BBC Radio 1 gesendet wurden, befinden sich auch sechs Sessions mit Bonnie 'Prince' Billy. Drei von ihnen wurden nun wieder hervorgeholt und sind im dem neuen Album „Pond Scum“ vereint. Will Oldham aka Bonnie 'Prince' Billy nahm unter zahlreichen Pseudonymen auf und versuchte es erst mit einer Schauspielkarriere in Hollywood, bevor er 1991 in seine Heimat Kentucky zurückkehrte, um sich ganz der Musik zu widmen.

Das neue Album, welches am 22.01.2016 bei Domino Records erschienen ist, umfasst eine Spanne von acht Jahren aus dem Schaffen des Künstlers und liefert einen intimen Einblick in Bonnie 'Prince' Billys Musik. Sein als 'Alternative Country' bezeichneter Stil wirkt dabei melancholisch-verschoben, die Gesangsmelodie zuweilen (gewollt?) schief und nachdenklich der Welt entrückt. Eine durchaus passende Ergänzung zu den sanften und gemäßigten Gitarrenmelodien.

www.dominorecordco.com
Foto: Domino Recording Company

WERBUNG

Eigener Online-SHOP
In jedem guten Fachgeschäft

Urban Gardening / Urban Farming Systeme
Aeroponische Systeme / NFT Systeme
 Zukunftsorientierte Lösungen für die Stadt.

Aero Grow Garland Tables

1 60cm x 60cm 3 100cm x 100cm
 2 80cm x 80cm 4 120cm x 120cm

Aero Grow Dansk Tables

1 110cm x 33cm
 2 110cm x 63cm
 3 110cm x 100cm
 4 200cm x 100cm

Aero Grow Systems

1 100cm x 100cm
 2 100cm x 100cm / Erweiterung zu 1
 3 100cm x 300cm

Kontakt:
Aeroponik Systems
Endterstraße 6
90459 Nürnberg

Telefon:
++49 (0)911 – 249 22 09

Fax:
++49 (0)911 – 247 35 25

E-Mail:
info@aeroponik.com

WEBSITE: www.aeroponik.de
SHOP: www.aeroponik.eu

made in germany

DVDTIPP

Cowspiracy

Das Geheimnis der Nachhaltigkeit

Das der Klimawandel bereits im vollen Gange ist und die damit verbundenen Veränderungen dramatische Konsequenzen auf den Menschen und seine Umwelt haben und haben werden, zweifelt heute kaum noch jemand an. Unzählige Umweltorganisationen und Aktivisten haben sich dem noblen Ziel verschrieben den Planeten zu schützen und der immer weiter voranschreitenden Zerstörung und Verschmutzung der Umwelt entgegen zu wirken. Durch Filme wie Al Goes „Eine unbequeme Wahrheit“ wurden auch die beiden Filmemacher Kip Andersen und Keegan Kuhn aufgerüttelt und in ihnen entstand der Wunsch etwas für den Planeten zu tun. Doch ist es mit Energiesparlampen, Radfahren und möglichst kurzen Duschzeiten wirklich getan? Wer sind die eigentlichen Klimakiller und damit das größte Problem?

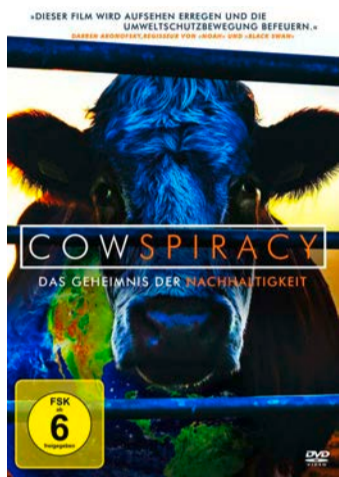
Während ihrer Recherchen fanden Andersen und Kuhn heraus, dass 51 Prozent der Treibhausgas-Emissionen von Nutztieren verursacht werden. Das Worldwatch Institute macht in einem Bericht die industrielle Viehzucht und Agrarwirtschaft klar als Hauptursache der globalen Umweltprobleme - sowohl auf dem Land als auch in den Ozeanen - aus. Erschreckend ist dabei, dass selbst namhafte Umweltschutzorganisationen wie Greenpeace, Sierra Club oder das Rainforest Action Network das Thema nicht angehen oder überhaupt thematisieren.

Der Grund ist so einfach wie schockierend: Auch gemeinnützige Organisationen müssen wirtschaftliche Ziele verfolgen und wollen sich bei ihren Spendern nicht unbeliebt machen, indem sie diese auffordern ihre Gewohnheiten zu ändern.

Die Filmemacher sprechen mit Forschern, Autoren, ehemaligen Viehzüchtern und einem ehemaligen Mitglied des nationalen Greenpeace-Vorstandes der USA. All diese Experten zeichnen ein beängstigendes Bild, was die Viehzucht und die global stetig wachsende Gier nach Fleisch und Tierprodukten mit der Umwelt, Lebensräumen wie dem Amazonas-Regenwald, den Trinkwasserressourcen des Planeten oder den Weltmeeren anrichten.

Gleichzeitig werden auch Alternativen aufgezeigt, wie die stetig wachsende Weltbevölkerung auch zukünftig ernährt werden könnte und welche Vorteile eine vegetarische bzw. vegane Lebensweise bietet. „Cowspiracy“ mag für viele Zuschauer un bequem sein, weil er nach einer kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen Essgewohnheiten verlangt. Je eher diese stattfindet desto besser, weil wir den Konsequenzen des viel zu hohen Fleischkonsums als Gesellschaft nicht ewig aus dem Weg gehen können. Der Film erscheint am 18. März 2016 bei polyband Medien.

Foto: Glücksstern PR

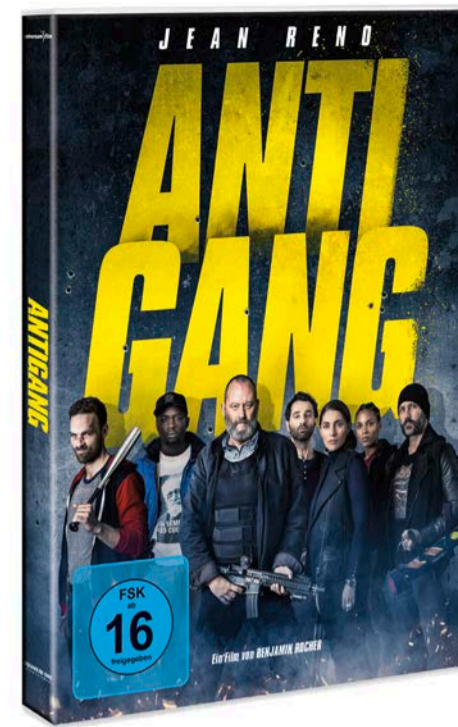


Antigang

Serge Buren (Jean Reno - „The Da Vinci Code Sakri-leg“, „Leon- Der Profi“) ist seit vielen Jahren Polizist und steht an der Spitze einer jungen Spezialeinheit, die ihm nicht nur treu ergeben ist, sondern auch gerne mal unkonventionelle Methoden zur Verbrechensbekämpfung einsetzt. Uniformen sind dem ehrgeizigen Team fremd und anstelle der Dienstwaffe kommt auch gerne mal ein Baseballschläger, oder was sonst halt gerade zur Hand ist, gegen die Verbrecher zum Einsatz. Ihr Vorgehen ist brutal und illegal doch solange die Ergebnisse stimmen, lässt man die Truppe wählen. Als dann jedoch eine Reihe von brutalen Überfällen in Paris stattfinden, stößt Burens Einheit an ihre Grenzen. Zu allem Überfluss will der neue Abteilungsleiter Becker (Thierry Neuvic - „Sherlock Holmes - Spiel im Schatten“) die Abteilung aufräumen und alle zum Dienst nach Vorschrift zwingen. Dass Buren eine heimliche Affäre mit Beckers Frau Margaux (Caterina Murino - „James Bond 007 - Casino Royal“, „Taxi Brooklyn“) hat, die ebenfalls in seinem Team ist, macht die Umstände nicht einfacher.

Der Polizist lässt sich nicht beugen. Er ist fest davon überzeugt, dass mehr hinter den Juwelierüberfällen steckt und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Sein Team steht hinter ihm, doch ahnt keiner von ihnen, wie hoch der Preis sein wird, den sie zur Aufklärung dieses Falls zahlen müssen.

Der französische Regisseur Benjamin Rocher hatte sich zuvor mit den Filmen „Die Horde“ und „Goal of the

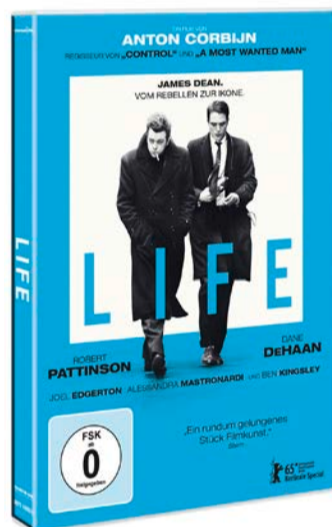


Dead“ international einen Namen gemacht. Mit „Antigang“ schuf er einen brutalen und actionreichen Thriller, der sich mit internationalen Produktionen des Genres messen lassen kann. Die harten Jungs sind nie um einen Spruch verlegen, ze-

gen sich jedoch auch, jeder auf seine Weise, verwundbar, was das Team sympathisch macht. „Antigang“ ist seit dem 29. Januar auf DVD, Blu-ray und als Video on Demand erhältlich.

Foto: universum film

Life



Am 08. Februar wäre James Dean 85 Jahre alt geworden. Der 1955 im Alter von nur 24 Jahren bei einem Autounfall verstorbene Schauspieler hatte nur in drei Filmen eine Hauptrolle gespielt, doch wurde er damit

zu einem Idol der Jugendkultur und ist bis heute eine Legende. Berühmt gemacht haben ihn nicht nur seine Filme sondern auch die Bilder des Fotografen Dennis Stock, die dazu beigetragen haben, dass bis heute jeder das Gesicht des Schauspielers kennt. In „Life“ erzählt Regisseur Anton Corbijn, der hauptsächlich als Starfotograf bekannt ist, die Entstehungsgeschichte der Bilder, die gleichzeitig zu den letzten Momenten im Leben des jungen Rebellen gehören. 1955 versucht sich der 26-jährige Fotograf Dennis Stock (gespielt von Robert Pattinson) als Fotograf einen Namen zu machen, doch ist er mit seinem Job nicht zufrieden. Er versteht sich als Künstler und ist die monotonen Auftragsarbeiten an den Sets von Hollywood leid, zumal die Bezahlung kaum

ausreicht, um sich selbst und seine frisch getrennte Frau und ihren gemeinsamen Sohn zu versorgen. Auf einer Party begegnet er dem eher zurückhaltenden James Dean (gespielt von Dane DeHaan), der ihn auf Anhieb fasziniert. Er erkennt Deans Potenzial und will mit ihm für das Life-Magazin eine Fotoreihe machen, die sowohl dem Schauspieler als auch ihm selbst zum Ruhm verhelfen soll. Dean teilt die Begeisterung des Fotografen jedoch nicht, denn er ist mit anderen Dingen beschäftigt. Der Trubel in Hollywood und die Beziehung zu seiner Verlobten, der Schauspielerin Pier Angeli (Alessandra Mastronardi) machen ihm zu schaffen und er sehnt sich mehr und mehr nach seiner Heimat in Indiana. Um doch noch an seine Bilder zu kommen, folgt Stock Dean

erst nach New York und dann nach Indiana, wo er die Familie des Schauspielers kennen lernt und Fotografien entstehen, die nie wieder in Vergessenheit geraten würden. Dane DeHaan brilliert in der Rolle des rebellischen Schauspielers, der sich nicht anpassen will und seine sensible Seite nicht verbergen kann. Die sich entwickelnde Beziehung voller Gegensätzlichkeiten der beiden Männer wird einfühlsam dargestellt, doch die detaillierte Nacherzählung der damaligen Ereignisse wirkt manchmal etwas langatmig. „Life“ wurde am 26. Februar 2016 von SquareOne Entertainment und Universum Film veröffentlicht und ist als DVD, Blu-ray und als Video on Demand überall erhältlich.

Foto: universum film

WERBUNG

www.growled.com

MADE IN GERMANY
RÜCKGABERECHT 30 TAGE
RÜCKGABERECHT

OSRAM Opto Semiconductors

KOSTENLOSER VERSAND

DASENSICHERHEIT TSS

Spezielles Lichtspektrum!
Komplett Dimmbares Satelliten System!
Arctic Cooling Lüfter!
Wir verwenden ausschließlich Osram Leds und Osram Netzteile!
Mit oder ohne Prismen Platte erhältlich!
Made in Germany!

Alle Ledpanels von MARS-HYDRO bei uns erhältlich!

CREE LEDs EPISTAR

www.MARS-HYDRO.de www.xPyraled.de

HANF & HANF

Growshop - Headshop - Stecklinge

info@hanf-hanf.at +43 1 276 41 47

HANF & HANF Stecklinge mit der Post nach Hause!



Nur innerhalb von Österreich!
im kleinen Würfel - 3,5x3,5 cm
mit einer Höhe von ca. 15 cm



**AB JETZT - AUTOMATISCHE STECKLING
AUS SAMEN GEZOGEN**

Wachstum & Blütezeit - ca. 8 Wochen
letztes Aussetzen - Ende August möglich

Super Skunk - AUTO
Lemon Haze - AUTO
Big Bud x Northern Lights - AUTO
AB JETZT VERFÜGBAR!



STECKLINGE in großen & kleinen organischen Würfeln

Chronic Shiva Skunk Big Bud Super Skunk AK 47 Bushman White Satin LSD
White Widow Santa Maria Euforia Hashberry Power Plant Sensi Star
White Russian Northern Lights Super Silver Haze Herijuanadouble Dutch
Mazar Dutch Dragon

Preisstaffel für kleine
Würfel - 4cm x 4cm
Höhe: 15cm

1-10 Stück	€ 6,00
11-30 Stück	€ 5,50
31-50 Stück	€ 5,00
51-99 Stück	€ 4,50
Ab 100 Stück	€ 4,00
GH PREIS	€ 3,50

Preisstaffel für große
Würfel - 7,5cm x 7,5cm
Höhe: 25cm

1-10 Stück	€ 8,50
11-30 Stück	€ 8,00
31-50 Stück	€ 7,50
51-99 Stück	€ 7,00
Ab 100-250 Stück	€ 6,00
GH PREIS	€ 5,50



Besuche uns jetzt auf unserer neuen Website!

www.hanf-hanf.at

bis zu -40% auf Hanfsamen & vieles mehr!

„Wenn Patienten in die Apotheke gehen könnten, um ihr medizinisches Marihuana zu bekommen, wäre das für alle besser.“

Megaloh im Interview

Spätestens seit seinem 2013 erschienenen Album „Endlich Unendlich“ wird Megaloh als neue große Hoffnung der deutschen Hip Hop-Szene gehandelt. Seine durchdachten Lyrics mit meist tiefgründigem und auch persönlichem Inhalt lassen Kenner aufhorchen und sein Talent als MC ist unverkennbar. Megaloh rappt schon seit Jahren. Auch wenn der finanzielle Erfolg und die verdiente Anerkennung lange ausblieben, gab er nicht auf sondern kämpfte weiter bis er schließlich beim Label NESOLA eine musikalische Heimat fand und Menschen, die an ihn glauben. Und prompt ging es mit der Karriere voran. „Endlich Unendlich“ erhielt viel Lob und so präsentiert Megaloh nun den Nachfolger „Regenmacher“. Die angekündigte Reisetour mit fünf Konzerten war innerhalb von 24 Stunden fast restlos ausverkauft. Vor Tourbeginn hat sich der MC die Zeit genommen, uns ein paar Fragen zu beantworten.

Bild: Robert Winter

Dein neues Album „Regenmacher“ erscheint Anfang des Monats. Was kannst du uns darüber erzählen?

„Regenmacher“ ist im Prinzip die Fortsetzung des vorhergegangenen Albums „Endlich Unendlich“. Meine Texte sind auf den beiden Scheiben sehr viel persönlicher geworden, als es früher der Fall war. Ich bin reifer geworden und habe gelernt Verantwortung, nicht nur für mich sondern auch für andere zu übernehmen. Ich habe jetzt eine Familie und wenn du Kinder hast, ändert sich automatisch deine Sicht auf vieles und das schlägt sich auch in deinen Texten nieder. Du verwendest zum Beispiel keine krassen Schimpfwörter mehr, weil du nicht willst, dass deine Kinder das hören.

„Regenmacher“ ist auch das zweite Album, welches du bei einem größeren Label herausgebracht hast. Vorher hast du deine Musik auf eigene Faust veröffentlicht. Welche Art zu arbeiten gefällt dir besser?

Ich bin dankbar jetzt in der Situation zu sein, dass ich ein Team um mich herum habe, das eine große Hip Hop-Kompetenz besitzt. Ich bin bei Max Herres Label NESOLA unter Vertrag. Dort arbeite ich mit Leuten, die wirklich Ahnung haben, viel gesehen haben und oft wissen, was funktionieren kann und was nicht. Andererseits habe ich durch den Deal auch Leute, die finanziell in mich investieren. Das ist der Hauptunterschied. Früher musste ich alles mit meinem damaligen Produzenten aus eigener Tasche finanzieren. Wenn man dann nicht schnell genug die Kosten wieder einspielt, bekommt man Probleme. Das ist enorm viel Geld und Rap wird zu einer Art teurem Hobby. Deshalb konnte ich es so auch nicht mehr weiter führen, weil der finanzielle Erfolg ausblieb, der das Engagement weiter gerechtfertigt hätte. Seit „Endlich Unendlich“ habe ich Leute, die in mich investieren und an mich glauben. Beim letzten Album war es für beide Seiten eine Win-Win-Situation. In der

gleichen Konstellation haben wir für das neue Album weiter gearbeitet.

Wie bist du auf Max Herre getroffen?

Kennen gelernt habe ich ihn 2005 in Berlin-Moabit, die Gegend, in der ich aufgewachsen bin, in einem Restaurant von einem Kumpel. Er hatte damals schon Musik von mir gehört, was mir gar nicht bewusst war. Das wurde mir erst hinterher erzählt. Über die Jahre haben wir uns ein paar Mal getroffen. Das entscheidende Ereignis war jedoch, dass ich 2011 bei einem Elternabend für die Kinder meiner Freundin war und ihn dort antraf, weil sein Sohn in der gleichen Klasse war. Es war eine etwas bizarre Situation, aber so haben wir Kontakte ausgetauscht. Joy Denalane hat in dem gleichen Jahr ihr Album „Maureen“ veröffentlicht und die Single „Niemand“ in der Hip Hop Version mit Samy Deluxe und mir herausgebracht. Weil das so gut lief, haben sie mir einen Vertrag angeboten. Da ich bis dato kein Angebot bekommen hatte, was auch nur irgendwie ansprechend war, war ich darüber sehr glücklich.

In deinem Track „Wohin“ erzählst du die Geschichte eines Flüchtlings. Was hat dich dazu bewegt dich mit dieser Thematik auseinander zu setzen?

Ich finde, das ist eines der Hauptthemen unserer Zeit. Eine derartige Völker- bzw. Menschenbewegung hat Deutschland seit Jahrzehnten nicht erlebt. Es gab innerdeutsche Bewegungen oder Gastarbeiter, die ins Land gekommen sind. Doch jetzt haben wir eine neue Situation, die man hätte kommen sehen können, durch die Außenpolitik und die Destabilisierung, die in einigen arabischen bzw. nordafrikanischen Ländern betrieben wurde, von westlichen Bündnissen wie der NATO oder den Amis und ihren Partnern. Es ist eine Situation mit der jeder irgendwie konfrontiert ist und auf die jeder anders reagiert. Die Gesellschaft ist gespalten. Zum einen entsteht Angst und

Panik, zum anderen eine enorme Hilfsbereitschaft und die Entschlossenheit sich zusammen zu schließen und den Menschen zu helfen.

Ich denke, dass man als Künstler auch eine Verantwortung hat, als eine Art Sprachrohr zu agieren. Mir war es wichtig diesen Track zu machen, weil ich das Gefühl habe, dass in dieser ganzen „Flüchtlings-Debatte“ die persönlichen Geschichten zu kurz kommen. Es wird mit Statistiken um sich geworfen, es gibt Trends und Prognosen, aber in den Medien wird wenig über die einzelnen Schicksale berichtet. Ich will mit meinem Beitrag nicht die Wahrheit für mich beanspruchen oder mit erhobenem Zeigefinger, den Leuten sagen, wie es ist, sondern versuchen ein Verständnis zu schaffen, indem ich die Geschichte erzähle. Es ist nicht meine Geschichte, aber ich habe versucht die Eindrücke, die ich gesammelt habe, authentisch zu verarbeiten. Es geht um jemanden, der viel Leid erfahren hat und viel aus sich nehmen musste, um hierher zu kommen.

Ein anderer Aspekt deiner Lieder sind sehr persönliche Texte. Dazu hast du das Bild des 'Generals ohne Hosen' erschaffen, was hat es damit auf sich?

Das Bild kommt von Futurama. Zapp Brannigan – so heißt auch ein Song auf dem Album – ist ein General, der ohne Hosen auftritt, total selbstbewusst agiert, aber eigentlich nur unfassbar arrogant und total daneben ist. Im Rap ist es Gang und Gebe sich selbst zu beweihräuchern und quasi in eine Art Superheldengestalt zu flüchten und sich dabei größer als das Leben zu machen. Als Rapper liegt mir das nicht komplett fern, doch mir ist es wichtig dies immer auch mit einem Augenzwinkern zu machen. Ich habe mich auf „Endlich Unendlich“ nackig gemacht und das tue ich mit dem neuen Album auch. Das ist nicht immer schön, doch ich habe viel Zuspruch bekommen von Leuten, die aus meiner Musik Parallelen zu ihrem eigenen Leben ziehen

können. Ich konnte Leuten damit helfen, was mich bestärkt hat weiterzumachen. Ich habe auch Sachen verarbeiten, bei denen ich mir erst nicht ganz sicher war, ob die wirklich in die Öffentlichkeit gehören. Ich rappe zum Beispiel über eine Ex-Beziehung, die ausgeartet ist auf eine Weise – ich spreche auch von körperlicher Gewalt – die wir uns beide nie vorgestellt hätten und wie ich es niemals gut heißen würde. Ich habe den Song erst für mich geschrieben, um dies zu verarbeiten. Im Team wurde ich dann bestärkt ihn zu veröffentlichen, weil das Thema viele bewegt, doch gesellschaftlich darüber nicht viel gesprochen wird. Man muss mutig sein. Es geht nicht nur um einen selber, man wird viel mehr zu einem Symbol.

In einem der neuen Songs geht es um den illegalen Drogenhandel auf der Straße. Sprichst du dort auch aus eigenen Erfahrungen?

Es geht da in erster Linie um Erfahrungen aus meinem persönlichen Umfeld. Ich bin in Berlin-Moabit aufgewachsen. Dort bekommt man einiges mit. Auf der Straße Drogen zu verkaufen, sucht man sich nicht unbedingt aus und es ist auch nichts, was ich von vornherein verteufeln würde. Man muss sich dabei im Klaren sein, dass man ein enormes Risiko eingeht, mit krassen Auswirkungen gerade wenn man Kinder hat. Keiner auf der Straße wird dir sagen, dass das Leben dort auf ewig gut ist. Man versucht so schnell wie möglich, so viel wie möglich für sich rauszuholen und dann rauszukommen bevor es zu spät ist. Die meisten Wege da raus sind nicht positiv. Du wirst erwischt oder schlimmeres. Knast oder Tod sind im Extremfall die Konsequenzen. Es ist schwierig für viele vorher die Reißleine zu ziehen. Dazu brauch es oft drastische Veränderungen im Leben. Eine durchaus positive Veränderung sind zum Beispiel Kinder. Ich kenne viele Männer, die in ihrer Jugend total am Zeiger gedreht haben und direkt unzurechnungsfähig waren.

Diese Menschen sind ruhiger und besonnener geworden, seitdem sie eine Familie haben. Für viele ist dieses Leben auf der Straße dennoch das einzige, was sie kennen. Diesen Teil wollte ich beleuchten. Im Rap wird all das oft glorifiziert, doch Verantwortung spielt hier eine große Rolle. Die Verantwortung die Familie zu ernähren und deshalb vielleicht mit dem Dealen anzufangen, aber dann auch die Einsicht für die Familie aufzuhören.

Der illegale Handel ist auch eine Konsequenz der aktuellen Drogenpolitik. Hast du dich damit mal genauer auseinandergesetzt?

Was Marihuana angeht auf alle Fälle. Ich kann nicht verstehen, warum es illegal ist. Ich kann die Gründe nachvollziehen, aber ich kann sie nicht gut heißen. Man müsste die Situation rein wirtschaftlich betrachten. Der Staat würde davon profitieren. Die Kriminalisierung halte ich für falsch, wenn gleichzeitig Zigaretten und Alkohol legal sind. Statistisch ist nachgewiesen, dass diese Drogen mehr Schaden verursachen und Menschen töten. Marihuana ist dagegen wesentlich harmloser. Das Problem ist, dass dadurch Ressourcen des Staates verschwendet werden, diese Kriminalität zu überwachen oder einzuschränken. Auf der anderen Seite werden Leute zu Kriminellen gemacht, die eigentlich keine sind, sondern nur entspannen wollen.

Wenn sich die Gesetze ändern, welche Auswirkungen hätte das für die Dealer auf der Straße?

Ich glaube auf der Straße wird es immer etwas zu verkaufen geben. Das alles legal wird, wird nicht passieren. Auch nach der Legalisierung wird es immer noch schwarze Geschäfte geben. Für den Konsumenten besteht aber dann zumindest auf dem legalen Weg die Möglichkeit zu wissen, was er bekommt. Wenn Patienten in die Apotheke gehen könnten, um ihr medizinisches Marihuana zu bekommen, wäre das für alle besser.

Dann weiß man auch stets was für eine Wirkung man zu erwarten hat. Ich bin jetzt schon älter und erfahrener, daher kann es mir nicht so leicht passieren, dass ich irgendwas rauche, was gestreckt ist. Doch es gibt jeden Tag Leute, die neu anfangen zu kiffen und gerade für die ist das Risiko groß. Da hat auch die Regierung eine Verantwortung diese Leute zu schützen. Das ist nur durch die Legalisierung möglich, weil nur so eine Kontrolle realisierbar wird.

Neben deiner Rap-Karriere hast du auch immer noch einen normalen Job. Welches Ziel hast du dir als Rapper gesetzt?

Es ist schon eine Wunschvorstellung von meiner Musik leben zu können und auch eines meiner Ziele. Dies ist allerdings nicht konkret auf ein Datum festgelegt. Das neue Album bestärkt dieses Ziel, gleichzeitig sehe ich es auch als ständige Aufbauarbeit. Mit der Platte ist es nicht getan. Sie ist der Wegbereiter für die nächste, die wiederum der Wegbereiter für die darauf folgende ist. Wann der Punkt erreicht ist, wo ich tatsächlich nur noch von der Musik leben kann, ist schwer zu sagen. Meine Traumvorstellung ist es vor allen Dingen auch 24/7 im Studio arbeiten zu können, weil man so viel mehr schaffen kann. Momentan sieht es bei mir so aus, dass ich zwischen Tür und Angel bzw. im Badezimmer meine Texte schreibe, wenn die Kinder schlafen. Das ist auch der einzige Ort an dem ich mal eine schöne Knuspertüte zu mir nehmen kann. Da muss man natürlich auch Rücksicht nehmen. Ich muss früh aufstehen, daher ist die Zeit knapp. Wenn ich ins Studio gehe, dann nur zum Aufnehmen, weil das ja auch Geld kostet und die Zeit wieder knapp ist. Ich hätte gerne ein eigenes Studio. Daran arbeite ich derzeit mit Ghanaian Stallion und Musa einem anderen Kollegen von mir. Dann werde ich den anderen Job hoffentlich auch bald schmeißen können.

Vielen Dank für das Interview.

Unravel

Garnig Garnig.



Electronic Arts ist für ein besonders großes Portfolio und teils auch für die bekanntesten Serien der Videospelbranche bekannt. Das Urgestein stellt jährlich Verkaufsrekorde mit Fifa-Fußball und der Kriegsschießerei Battlefield auf. Nun hat sich der Software-Riese jedoch einmal auf die privaten Urlaubserfahrungen kleinerer Angestellter aus Schweden gestürzt und daraus ein sympathisches Spielchen mit einem Helden aus rotem Wollfaden gemacht. Unravel.

In Unravel übernimmt der Spieler die Kontrolle über Yarny – einem kleinen Männchen aus Wolle. Yarny beschäftigt die Vergangenheit seiner alternden Besitzerin. In dem Fotoalbum der menschlichen Hausherrin haben alle Fotografien ihre Motive ver-

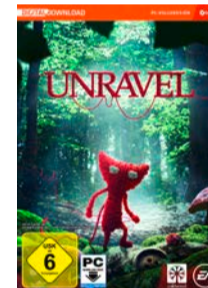
loren, weshalb sich Yarny auf die Suche nach den originalen Ablichtungsorten macht, um deren Antlitz erneut einzufangen. Über eingerahmte Fotografien, die noch im gesamten Haus verteilt sind, springt der rote Fadenmann daher in die eigentlichen Urlaubsorte der Vergangenheit und sucht nach den versteckten Bildvorlagen. Da aber auch Gefahren auf den kleinen Helden warten, muss sich Yarny mittels seiner einzigen Interaktions-Optionen aus diesen wieder zu erretten wissen. Natürlich nutzt der rote Racker dafür seinen praktischen Seilkörper. Mit einem Ende des Wollfadens kann Yarny über Abgründe oder Wasserstellen schwingen, die anders nicht zu überwinden wären. Auch können kleinere Objekte verknotet und

dann von Yarny durch die Pampa gezogen werden.

In typischer 2D-Plattformer-Mannier lenkt man das friedliche Männlein daher regulär von links nach rechts, bis einen die kleinen Physik basierten Rätsel aufzuhalten versuchen. Dann muss Yarny seine nicht vorhandenen Gehirnzellen anstrengen und mit Knoten, improvisierten Seilwinden sowie Fliehkräften das Hindernis aus dem Weg räumen, um seinem Weg zur Vollendung der Bilderstrecke fortsetzen zu können. Eine naturbelassene Umgebung stellt das Ausflugsziel Yarnys dar, das durch eine schöne und detaillierte Gestaltung aufzufallen weiß. Kleine Pilze wackeln amüsiert wenn Yarny durch den Wuchsort pirscht, Gräser wiegen sich geschmeidig im Wind und Wellen eines Meeres

demonstrieren die Kräfte der Natur in ansehnlichen Bildern.

Der Hintergrund des Geschehens wird dagegen stark reduziert und sehr verschwommen dargestellt, was nur bedingt zu der an den Tag gelegten Mühe der Grafikkünstler passt. Musikalisch hat sich das schwedische Entwicklerteam auch eher an heimatliche, urige Klänge gehalten, die jedoch dank monotonem Violinen-Trauerspiels schnell in den Ohren klirren können. Insgesamt scheint der Ausflug Yarnys etwas netter gedacht als umgesetzt, da weder die Zugkraft der Aufgaben, der sich entwickelnden Umweltschutzgeschichte, noch des gesamten Erlebnisses dauerhaft begeistern. Eher lullt einen Unravel wie in einen roten Wollfaden, der einen das circa achtsündige Spiel be-



Unravel
Fotos: EA
USK 6
Circa 19€

Download-Titel
Xbox Live
PSN
Steam

K(R)eine Schurwolle.

Street Fighter V

Survival of the fittest.

Die Street Fighter sind zurück. Capcom schlägt die Ringglocke und läutet mit Street Fighter V die erste ernstzunehmende Prügel-Saison für Playstation 4 ein. Und auch PC-Spieler bekommen die Chance, sich mit allen anderen besessenen Videospel-Martial-Arts-Spezialisten im Hau-Drauf-Kampf zu messen – sogar den Konsoleros.

Round V – Fight! Für die neueste Hardware-Generation hat sich der traditionsreiche Hersteller mächtig ins Zeug gelegt und lässt die bekannten Prügel-Puppen in grafisch aufpolierter Form antreten. Die Nutzung der Unreal 4 Engine erlaubt feinste Details und einen realistischen Schattenwurf auf allen dargestellten Kontrahenten im übertrieben Backpfeifengewitter der Sonderklasse. Auch die Hintergründe fügen sich passend in das, einem dynamischen Zeichentrick ähnelnde, Gesamtbild ein und sind sogar teils interaktiv in die flotten Zweikämpfe integriert.

Zwölf bekannte Recken aus der fast dreißigjährigen Street-Fighter-Historie sind in Street Fighter V auswählbar. Vier neugestaltete Charaktere gesellen sich in den Kung-Fu-Katalog und überraschen mit einigen amüsanten Eigenschaften. So rubbelt sich die sexy Brasilianerin Laura ein wenig die schwarze Haarpracht, um mit statischer Elektrizität kleine Blitze



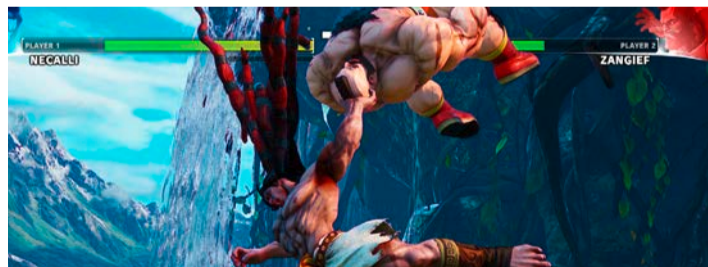
abzufeuern, der einem Halbgott gleichende Necalli prügelt dafür gleich mit roten Rasta-Locken auf das eingeschüchterte Gegenüber.

Spielerisch hat sich seit Street Fighter IV einiges im Kampfsystem geändert, auch wenn das ursprüngliche Street-Fighter-II-Konzept natürlich unberührt blieb. Jedoch bauen die Kämpfer nun eine dreigeteilte V-Trigger-Leiste bei eingesteckten Treffern auf, die bei frühzeitiger Aktivierung taktische Spezialmanöver erlaubt, aber bei vollends aufgeladener Leiste auch für spektakuläre Super-Attacken genutzt

werden kann. Hierfür benötigt der Spielcharakter jedoch noch eine weitere angefüllte EX-Spezialleiste, die durch erfolgreich angebrachte Angriffsmanöver des gespielten Charakters aufgeladen wird.

Zu der regulären Gesundheitsanzeige zeigt einem Street Fighter V zusätzlich auch noch die Gefahr einer drohenden Paralyse an, die dem Gegenüber dann kurzzeitig freie Verfügung über die eigene Person gewährt. Aua. Neben einem extrem kurzen Story-Modus für alle 16 Protagonisten, lässt sich Street Fighter V natürlich gegeneinander im Versus

Mode und selbstverständlich in dieser Form auch wieder online spielen. Schweißnasse Hände sowie stoische Frustrationen dürften die spürbaren Folgen dieser spannenden Dauerbetätigung werden, zerwirft man das Gamepad nicht direkt an der Wand, falls man mal wieder nur auf überlegeneren Gegenspieler trifft oder längerfristige Verbindungsprobleme bestehen sollten. Auch kann man sich - bei funktionierendem Internet - an Replays und besonderen Live-Kämpfen anderer Gamer ergötzen, den besten Spielern folgen, und dabei darauf hoffen, auch einmal so gut zu werden, nachdem man sich

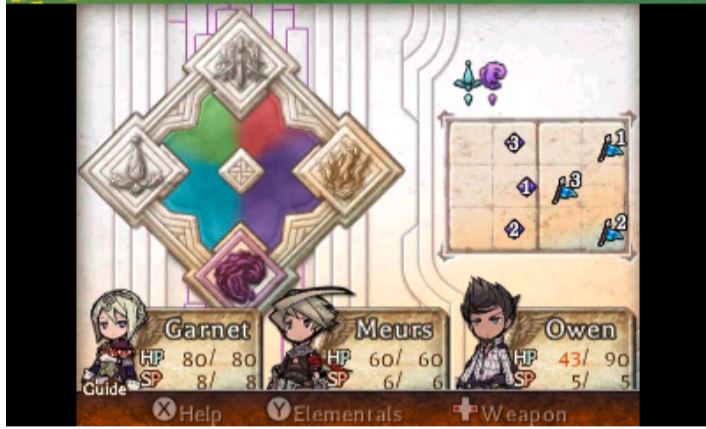


Street Fighter V
Fotos: Capcom
USK 12
Circa 59€

PS4 - ASIN: B00UCTPHUW
PCDVD - ASIN: B00ZKEGS52

Evolution zum Mitmachen und Reinhauen.

The Legend of Legacy Avalon



Der Nintendo 3DS bekommt in diesem Jahr noch saftige Rollenspiele „en masse“. Auch NISAmerica möchte auf dem kleinen Handheld in diesem beliebten Genre mitmischen. Daher hat der fleißige Publisher ein typisch japanisches Rollenspiel von Atlus für den europäischen Markt umgesetzt, das sich vor Vergleichen mit der namhaften Konkurrenz nicht scheuen muss. The Legend

of Legacy. Eine Insel stieg vor zehn Jahren aus dem Meer, die an einen längst vergessenen Kontinent erinnert und daher den Namen dieses Ortes bekam. Avalon. Sieben Abenteurer bieten sich dem Spieler zu Beginn an, kontrolliert zu werden. Die Entscheidung lässt sechs von ihnen später der eigenen Gruppe beitreten. Die Wahl ist somit kein Ausschlussprinzip. Hat man sich entschieden und mit dem Boot Avalon

erreicht, macht man sich direkt auf, das gewaltige Eiland zu erkunden. Da komplette Ungewissheit über Geographie und sich bietende Lebensräume herrscht, ist die geführte Truppe verantwortlich, ihr Wissen anzuhäufen und gewinnbringend zu teilen.

Die Karten der Umgebung sind vollkommen leer, solange man nicht über die Landschaft läuft und so Details aufs Papier bringt. Mit je-

dem Schritt wird ein kleiner Teil des eigenen Avalon-Atlases ausgefüllt und nach vollständiger Vermessung in der einzigen Ortschaft des Landes für bare Münze verkauft. Je mehr man kartographiert, desto höher die Einnahmen. Natürlich stellen sich den Abenteurern Gefahren in Form von schlechtgelaunten Kreaturen entgegen, die mittels altbekanntes Runden-RPG-System auf die Bretter geschickt gehören. Drei Mitglieder

der Gruppe kämpfen in veränderbarer Formation, und versuchen durch sinnvoll ausgewählte Manöver, die Gegnerschaft zu schwächen sowie den Teammitgliedern hilfreich unter die Arme zu greifen. Items werden gesammelt, bessere Waffen gehortet oder verkauft. Als das Team jedoch einen singenden Stein in einem Waldstück entdeckt, werden die Wanderer Zeuge einer metaphysischen Offenbarung. Alte Erinnerungen verlorener Mächte, scheinen in Avalon nur darauf gewartet zu haben, die unerschrockenen Kämpfer anzutreffen, um ihnen einen unvergesslichen Eindruck Avalons zu vermitteln, den sie nicht mehr vergessen sollen. Um den Geheimnissen des Eilands auf die Spur zu kommen, verdoppeln die Protagonisten fortan ihre Mühen.

Besonders an The Legend of Legacy ist die Umsetzung der taktischen Fights, die den Charaktere keine Klassenzugehörigkeit aufzwingen, sondern freie Verfügung über jede einzelne Figur erlauben und somit zum Experimentieren einladen. Auch stellt sich das vollständige Erkunden des gesamten Spiels als recht umfangreich dar, da jeder der sieben Charaktere zum Start gewählt werden kann, der die Geschichte dann erneut aus veränderter Perspektive erzählt. Sogar ein Froschkönig ist dabei. Erklärt wird Letzteres auch durch die Mitarbeit verschiedener Urgesteine japanischer Rollenspielkunst, zu denen unter anderem auch Masato Kato gehört.

Der ehemalige Square-Mitarbeiter zeichnete sich für die Geschichte des Klassikers Chrono Trigger verantwortlich, in welchem ebenfalls ein quakender Prinz bereits einmal eine wichtige Rolle spielte. Doch auch sonst kann sich das Team – neben dem eigentlichen Spiel – tatsächlich sehen lassen. Mitarbeiter der SaGa-Serie und Final-Fantasy-Reihe haben sich für die grafische Gestaltung, die musikalische Untermalung und den produzierten Spielinhalt von The Legend of Legacy zusammengefunden. Heraus kam dabei ein gelungenes Rollenspiel alter Schule, das mit kleinen, aber eigenen Ideen, Freunde des Genres auf jeder kommenden Wanderung begleiten kann.

More than this!



The Legend of Legacy
Fotos: NISA / Flashpoint AG
USK 12
Circa 39€

N3DS - ASIN: B016Y8YEOE

Growbedarf
Rauchwaren · Ethnobotanik · Vaporizer
Fun-Sport · Jonglage u.v.m.
Seeds & more

A-5020 Salzburg
Müller Hauptstraße 12
Tel. 0043 (0) 662 42 85 17
headoffice@puffandstuff.at
www.puffandstuff.at

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 10 bis 18,30,
Sa. von 10 bis 17 Uhr

PUFFANDSTUFF
SALZBURG · SINCE 1997

www.puffandstuff.at

URBAN garden
Die besten Samenpflanzen Österreichs!

Hanfkeimling
Hanfsämling
Hanfbonsai

Lieferservice nach
Kärnten & Graz

Am Hundsturm 7
1050 Wien
Tel.: 0681/813 655 37
office@urbangarden.at
www.urbangarden.at

www.kayagrow.de

Kaya Foundation

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Schliemannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr

Reflektormaterial V
Made in Germany
PVD beschichtet
< 95% Reflexion

primaklima
go for the maximum

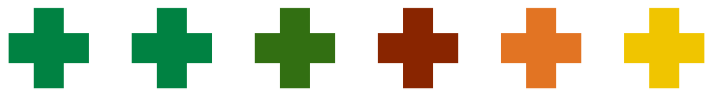
AZERWING™
+
Yield Panel™
Bis zu 70 % mehr PAR* Ausbeute!

AZERWING Aufbauanleitung

*photosynthetisch aktive Strahlung

Yield Panel

Großhandelsvertrieb Deutschland:
MiHa GmbH, Mannheimer Str. 9, 30880 Laatzen, info@mihaonline.de, www.mihaonline.de
Lumen Max GmbH, Max-Eyth Straße 47, 46149 Oberhausen, lumenmax@lumenmax.de, www.lumenmax.de
Prima Klima Trading CZ s.r.o., Radnice 594, CZ-33828 Radnice, Czech Republic, info@primaklima.biz



Torsten (35) aus Berlin fragt:

„Hi Kascha, ich rauche nur gelegentlich, so alle paar Monate mal, aber dann ganz gerne. In letzter Zeit erzählen mir immer alle ganz stolz, sie haben „Haze“ dabei. Meist ist das auch ziemlich starkes Gras, aber ist das etwas Synthetisches? Das riecht manchmal etwas nach Lösungsmittel wenn man das Tütchen aufmacht, finde ich, und ich habe viel von diesem ganzen synthetischen Cannabis gehört, das ja auch sehr stark sein soll?“

Kascha antwortet:

„Hi Torsten, tatsächlich ist Haze eine Sativa-Cannabissorte, deren verschiedene Untersorten einen THC-Gehalt von etwa 20 % und einen ziemlich niedrigen CBD-Gehalt aufweisen. Verbreitet sind zum Beispiel Lemon Haze mit leichtem Zitrusgeruch, Silver Haze oder Amnesia Haze, das mit einem starken Lösungsmittelgeruch auffällt. Dieser Geruch kommt aber nicht von synthetischem THC, das häufig eher auf legal erhältlichen „Kräutermischungen“ zu finden ist. Er kommt von im Cannabis enthaltenen Terpenen – wenn dich das genauer interessiert, kannst du es ja mal googlen, das ist ein großes Thema, denn im Cannabis kommen dutzende verschiedene Terpene vor, die

sich auf die Wirkung des THC auswirken können. So helfen zum Beispiel einige Terpene dabei, dass der Wirkstoff schneller aufgenommen werden kann. Andere Terpene werden tatsächlich als Lösungsmittel verwendet – riech mal an einer Dose Terpentin (aber bitte vorsichtig). Und wieder andere Terpene sind in Lebensmitteln enthalten und sorgen dort nicht nur für das typische Aroma, sondern, wie zum Beispiel bei der Mango, auch wiederum dafür, dass THC besser vom Körper aufgenommen werden kann.

Im Internet kreist längst der Geheimtipp, beim Rauchen ein oder zwei reife Mangos zu essen. Mit diesen Terpenen lassen sich aber auch eine Reihe von verschiedenen natürlichen Aromen ins Gras züchten, wenn der Terpenanteil wie beim Haze hoch genug ist. So überrascht Lemon Haze mit einem natürlich wirkenden zitronigen Aroma und Chocolate Haze hinterlässt einen typischen Kakaogeschmack auf der Zunge. Sicher sind diese interessanten Geschmacksaspekte neben der starken Wirkung mit ein Grund dafür, dass diese Sorten trotz dem relativ hohen Preis (oft über 10 € pro Gramm) immer beliebter und verbreiteter werden.“

Jan (24) aus Göttingen fragt:

„Hallo Kascha, jetzt geht ja langsam die Anbausaison wieder los und ich wollte mir wieder zwei oder drei Pflanzen auf den Balkon stellen. Da ich zwei Balkone habe und die Pflanzen, wenn ich zu Hause bin, hin und her räume, damit sie mehr Sonne haben, hatte ich mir überlegt, dieses Jahr Seramis zu nehmen. Einfach, weil die Töpfe mir irgendwann sehr schwer geworden sind mit Erde drin. Kann man sowas machen? Ich habe bisher immer normale Erde genommen, aber ich habe auch Zimmerpflanzen mit Seramis also müsste das doch auch gehen?“

Kascha antwortet:

„Hallo Jan, zunächst muss ich dich darauf hinweisen, dass der Anbau von Hanf ohne Genehmigung in Deutschland verboten ist. Tatsächlich lassen sich die Pflanzen mit Seramis drin leichter tragen – es gibt aber einen entscheidenden Unterschied zwischen Tongranulat und Erde. In Erde, vor allem in Blumenerde, sind natürlicherweise Nährstoffe und Mineralstoffe enthalten, die die Pflanze zum Wachsen und für ihren Stoffwechsel – letztendlich auch für die Ausbildung schöner Blüten – braucht. In Seramis ist so etwas nicht enthalten und

die Nährstoffe müssen ständig beim Gießen, so wie auch bei deinen Zimmerpflanzen, zugeführt werden. Die entsprechenden Nährstoffmischungen für Grünpflanzen aus dem Gartenhandel sind allerdings nicht speziell auf die Bedürfnisse von Hanf eingestellt, so dass man für optimale Resultate vermutlich eine spezielle Nährstoffmischung zugeben muss.

In der Praxis werden übrigens häufig Pflanzen ohne Erde angebaut: Beim so genannten hydroponischen Anbau wachsen die Wurzeln der Pflanzen in Kokosballen oder direkt in einer fließenden Nährstofflösung. So lassen sich die Konzentrationen und Aufnahmezeiten der einzelnen Nährstoffe perfekt einstellen und auf die verschiedenen Wachstums- und Blütephasen der Pflanzen einstellen, so dass sich das Ergebnis besser kontrollieren lässt als in normaler Blumenerde, die mit speziellem Dünger ergänzt wird. Für den privaten Gebrauch sind solche Anbaumethoden wohl zu umständlich – die Kombination aus Seramis, einem Erdballen für die Wurzeln und einem speziell ausgewogenen Nährstoffmix dürfte allerdings auch funktionieren.“

**DIE HANFBERATUNG IM HANF JOURNAL
Erste Hilfe für Kiffer**



Kascha ist per Email zu erreichen – also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht.
kascha@hanfjournal.de

Janine (25) aus Leipzig möchte wissen:

„Hallo Kascha, mein Freund trinkt gerne zu seinem Joint einen Kaffee und sagt, dass das dann besser rein haut und ihn angenehmer breit macht. Ich trinke keinen Kaffee, sondern lieber Energy Drinks, deshalb habe ich das noch nie probiert. Mit einer Dose Energy zum Joint finde ich die Wirkung aber auch stärker und angenehmer, ich bin dann nicht so müde sondern eher psychedelisch high. Wie kommt das und ist das als Mischkonsum gefährlich?“

Kascha antwortet:

„High Janine, tatsächlich gibt es anscheinend eine Wechselwirkung zwischen Koffein und Cannabis, im Tierversuch haben Affen niedrigere Dosen Cannabis angefordert, wenn sie gleichzeitig eine koffeinähnliche Substanz verabreicht bekommen haben. Das lässt vermuten, dass Koffein die Cannabiswirkung verstärkt. Außerdem wirkt es einigen Cannabisnebenwirkungen entgegen, wie zum Beispiel dem leichten Abfall von Blutdruck und Körpertemperatur. Andererseits kann die entwässernde Wirkung von Koffein andere Nebenwirkungen wie die Mundtrockenheit verstärken. Konsumenten mit einem

empfindlichen Magen würde ich auch empfehlen, dazu etwas zu essen – das durch das Kiffen hervorgerufene Hungergefühl verträgt sich nicht immer gut mit Kaffee auf nüchternen Magen. Gerade bei sehr starken Gras-Sorten oder hohen Dosierungen sollte man zusätzlich die Kreislaufbelastungen mit berücksichtigen: Wenn sowohl das Cannabis als auch das Koffein den Herzschlag beschleunigen, kann dies zu unangenehmem Herzrasen führen. Wegen dem angeregten Kreislauf sollten auch Diabetiker vorsichtig sein, da-

mit sie nicht unterzuckern (bei den meisten Energy-Drinks ist wiederum wahrscheinlich eher zu viel Zucker enthalten). Ansonsten ist diese Kombination tatsächlich insbesondere bei Leuten, die im Büro arbeiten, recht beliebt. Dabei dürften Kaffee und Energy-Drinks eine ähnliche Wirkung haben, wobei üblicherweise in einer Tasse Filterkaffee (150 ml) mit ca. 100-120 mg Koffein deutlich mehr Koffein enthalten ist als in einer Dose Energy-Drink (250 ml) mit ca. 80 mg. Eine Flasche Club Mate (500 ml) enthält ca. 100 mg Koffein.“

WERBUNG

RADIX pro Der Speicher für Deinen Dünger!
Wir versprechen Euch blühende Landschaften!
Im Shop Deines Vertrauens erhältlich! www.radix-pro.de

www.growladen.ch Fabrikstrasse 24, 8152 Glattbrugg - Zürich Nord

GROW LADEN

Belüftung Bewässerung Licht + Elektro Dünger Erde + Substrate Zelter Diverses

PERFECTWEIGH.NET
The better way to weigh

Tel.Nr +49(0)441 20493097 | info@wiwa-trading.com | Händleranfragen willkommen

Fumalo

10% Rabatt-Code: HANF2015

Auf deine Online-Bestellung unter: www.fumalo.com

Gültig bis 31.12.2015, auf alle Produkte außer Tabak.

CANNA SEED

diskreter Samensversand & alle Strains in einem Shop

www.canna-seed.eu

NUR ORIGINAL SAMEN

LIMPURO AIR FRESH
Natürlich besser.

unicomundo
web: www.unicomundo.de
e-mail: info@unicomundo.de
fon: +49 (0) 3671 460 97 25
fax: +49 (0) 3671 460 97 26

Weltweit in Head/Grow Shops zu Hause.
NEU LIMPURO B-Buddy Einfacher gehts nicht! Ab jetzt im Handel!

low goods for smoking



URBAN GARDENING — BERLIN —



maryjane-berlin.com |  maryjane.berlin

MARY JANE BERLIN

27.05. - 29.05.16 Postbahnhof Berlin

Internationale Messe für Cannabis und Heilkräuter

Hauptpartner:



Offizielle Sponsoren:



Hauptmedienpartner:





BLUMEN PER LUMEN

Hanfpflanzen und Beleuchtung

Hanfsteckling
€ 4,50
(ab 10 Stück)

AK47 Amnesia Haze Agent Orange Big Bud Blueberry Haze
Bubbl gum Bushmans Chronic Double Dutsch Euphoria
Grüne Hessin Hashberry Herijuana Kosher Kush LSD
Nebula Haze Mazar Super Skunk Train Wreck Top44
Wappa White Russian White Satin White Widow Pure Pakistani



www.blumenperlumen.at
Neustift- Ecke Zieglergasse 88-90, 1070 Wien • Tel.: +43 1 52361 50

**KAUF
BEIM
PROFI**



Unvergessen: Günter Amendt (* 1939 – † 2011)

von Sadhu van Hemp

„No Drugs – No Future“ – diese kleine Weisheit ist das Vermächtnis eines Menschen, der sich zeit seines Lebens vom Sturm des Anti-Drogen-Krieges weder beugen, noch brechen ließ. Am 12. März jährt sich zum fünften Mal jener tragische Tag, als unser Bruder Günter Amendt bei einem Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen wurde und eine Lücke hinterließ, die bis heute niemand zu schließen vermag.

Bild: freemages / krista davis

Wir sind tot!“ Diese Schlagzeile fiel den Schmierfinken der deutschen Boulevardpresse nicht ein, nachdem der Fahrer eines Kleinwagens mitten in Hamburg-Eppendorf bei Rot über die Ampel gerast war, mit einem anderen Auto kollidierte, sich mehrfach überschlug und dabei den „Drogenpapst“ Günter Amendt und drei weitere Passanten in den Tod riss. Nein, Schmutzblätter wie die „Bildzeitung“ können schon unterscheiden zwischen einem echten Papst und einem Günter Amendt, der sein Amt als „Kifferpapst“ ausschließlich der Schmutzpresse zu verdanken hatte. Und die kannte selbst über seinen Tod hinaus keine Gnade und rächte sich voller Inbrunst an dem ehrlosen Vaterlandsverräter und Fürsprecher der bösen Haschgiftfixer.

Die Steilvorlage für die nachträgliche öffentliche Hinrichtung des „Haschpapstes“ lieferte der Unfallfahrer, dem THC-Restspuren im Blut nachgewiesen wurden. Diese Information in den Himwindungen eines Absolventen der Axel-Springer-Schule führt natürlich zur abgeschmacktesten aller geistlosen Assoziation für eine gruselige Schlagzeile. Einen ganz besonderen Affront leistete sich die „Berliner Zeitung“, die unter dem zynischen Titel „Vier Tote, Sex und Drogen“ den Sozialwissenschaftler Amendt kurzerhand auf den Beifahrersitz des Rasers sterben ließ, obwohl er per pedes unterwegs war. Die gleich titelnde „Frankfurter Rundschau“ zog seinerzeit gar den sinnigen Schluss, Amendt hätte sein Leben einem Kiffer anvertraut – frei nach dem Motto: So was kommt von so was! Der Verlust des Menschen trat komplett in den Hintergrund. Stattdessen scheuten die Tintenkleckser keine Pietätlosigkeit, keine Lüge, um die Leser zu gruseln.

Und das, obwohl längst die ersten Untersuchungsergebnisse vorlagen und sich der Verdacht erhärtet hatte, dass nicht das Fahren unter THC-Restspuren ursächlich für die Kollision war, sondern der simple Umstand, dass der Bleifüßler bereits als Crash-Kid auffällig geworden war und überdies seit Jahren unter epileptischen Anfällen litt, die die Einnahme von legalen Drogen erforderte.

Print- und Onlinemedien leisteten wirklich ganze Arbeit, den Verkehrsunfall von Eppendorf dahingehend auszuschlichten, den Lesern das Horrorgemälde eines bösen Kifferkillers in die hohlen Köpfe zu malen, der im Vollrausch auf bestialische Weise vier prominente Bürger „ermordet“ hatte, aber selbst „nur leichte Blessuren“ davontrug. Die Botschaft, dass nur ein toter Kiffer ein guter Kiffer ist, ist nun nichts Neues aus dem Hause Springer & Co., aber die Art und Weise, wie die Öffentlichkeit mittels dieser Tragödie in die Irre geführt wurde, war schon besonders widerwärtig. Das zuständige Verkehrsgericht hatte sich der Vorverurteilung nicht angeschlossen und die Vita des damals achtunddreißigjährigen Todesfahrers etwas genauer angeschaut, bevor die fahrlässige Tötung mit dreieinhalb Jahren Freiheitsstrafe geahndet wurde. Die Gerichtsgutachter bescheinigten dem Anklagten zudem, dass er grundsätzlich zum Führen eines Kraftfahrzeugs körperlich, geistig und charakterlich ungeeignet ist – egal ob er nun kiffte oder nicht.

Wer war Günter Amendt?

Fragt man diese Frage, gibt's heute fünf Jahre später entweder nur ein müdes Achselzucken, oder jene beschämende Nachfrage, ob das nicht der Kifferpapst ist, der von einem Kiffer totgefahren wurde.

Nein, liebe Freunde, Günter Amendt war nicht nur der von der Springerpresse kreierte linksversifftige Bürgerschreck, der gefährliche Schundschriften publizierte! Vielmehr war der Gute nur ein bis ins Mark verdorbener Gutmensch, der das Charisma des Unbestechlichen ausstrahlte und sich mitzuteilen verstand. Im Anti-Drogen-Krieg focht er stets mit offenem Visier. Er entwarf seine und unsere Feinde mit gefilterter Rhetorik und messerscharfem Verstand – und das en passant und ohne dabei wie seine Widersacher ins Schwitzen zu geraten.

Amendt war immer einer von uns! Nicht einen Tag seines Lebens ist er vom kämpferischen Weg gegen die Drogenlüge abgewichen. Er hat sich stets und überall eingemischt und den Demagogen und Hetzern die Zornesröte in die Hackfressen getrieben. Während sich andere Alt-68'er auf die alten Tage vom Saulus zum Paulus wandelten und heute neben einem grünen Parteibuch auch schon mal ein hübsches Portefeuille mit Rüstungsaktien besitzen, begnügte sich Amendt damit, ein ruheloser Querdenker zu bleiben. Haschbruder Günter war keiner, der sich des schnöden Mammons wegen angedient hätte. Vielmehr tingelte er für kleines Geld unaufhörlich von einer Podiumsdiskussion zum nächsten Vortrag, verfasste Bücher, Essays und Hörfunkfeatures. Und wenn er sich mal im Fernsehen zeigen durfte, dann präsentierte er auf charmante Weise seinen unerschütterlichen Glauben an eine baldige drogenpolitische Wende.

Amendt war einer, der nur seiner persönlichen Erkenntnis folgte, und das von Kindesbeinen an. Das Erste, womit ihn die Welt begrüßte, war Hunger und Krieg. Das Laufen lernte er auf den Trümmern des Tausendjährigen Reichs. Wie viele Jugendliche sei-

ner Zeit wehrte er sich gegen die Allgegenwart der unzureichend entnazifizierten Vätergeneration, die sich mit einem Persilschein die braune Farbe nur notdürftig abgetupft hatte und längst wieder in Amt und Würde war. Als anno 1955 in der BRD die tot geglaubte „Deutsche Wehrmacht“ unter dem Tarnnamen „Bundeswehr“ wiederbelebt wurde, um im Kalten Krieg gegen den Kommunismus Gewehr bei Fuß zu stehen, kam der pazifistisch erzogene Günter unweigerlich mit dem Gesetz in Konflikt. Keinesfalls wollte sich der schwächliche Jüngling zum stiernackigen Totschläger deformieren lassen. Wehrdienstverweigerung kam damals noch Vaterlandsverrat gleich. Man will es sich gar nicht ausmalen, welch gewaltigem Druck der junge Mensch seinerzeit ausgesetzt war, wenn man sich die vom Nationalsozialismus verseuchte Gesellschaft der Nachkriegsjahre vor Augen führt.

Mit dem Mut der Überzeugung hielt Amendt auch das aus, absolvierte eine kaufmännische Lehre, holte das Abitur nach und studierte Soziologie, Psychologie und Germanistik. 1964 schrieb er sich an der University of California in Berkeley ein und wurde Zeuge des Aufflammens der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die wie eine Epidemie den ganzen Kontinent und auch Amendt erfasste. Vom Hippie-Virus angesteckt kehrte er 1966 nach Westdeutschland zurück. In der Nachbetrachtung drängt sich der Schluss auf, dass Amendt vermutlich jener ominöse „Patient Null“ war, der sofort in Quarantäne gehört hätte. Doch die Transatlantiker der Bonner Republik konnten die Gefahr in Gestalt des langhaarigen Lauspenners, der aus den USA kommend einsickerte, nicht erkennen, denn alle Augen waren voller Angst gen UdSSR gerichtet.

Zurück im Vaterland tat Amendt alles, um Vater Staat mit Schadsoftware zu infizieren. Er agitierte im „Sozialistischen Deutschen Studentenbund“, war zeitweilig dessen Chefideologe und stand Ostern 1968 an vorderster Front, als Studenten, Hippies und Haschrebelln in einer blutigen Schlacht fast den Springer-Konzern enteignet hätten. Diese Anmaßung quittierte das Schmutzblattimperium mit einem medialen Vernichtungsfeldzug gegen Amendt, der in einer Schadensersatzklage auf 72.000 D-Mark gipfelte – ein nettes Sümmchen, für das eine Fabrikarbeiterin damals annähernd zehn Jahre hätte schubbern müssen. 1973 nahm der Springerkonzern den Vergleich auf Zahlung von 30.000 D-Mark an, die schließlich eine linke Solidaritätsspendenaktion leistete. Der Witz bei der Sache ist, dass der lange Prozess Amendt mehr genutzt als geschadet hat und kostenlose Werbung für seine Bücher war.

Und diese Streitschriften hatten es in sich! Noch heute klingt vielen Männern um die 50+ der Satz des Pastors in den Ohren, dass nach 1000 Schuss Schluss ist. Mit diesem und anderem Unsinn hat Amendt in seinem Skandalbuch „Sexfront“ (1970) rigoros aufgeräumt. „Onaniere so oft, so viel oder so wenig, wie du willst – und solange es dir Spaß macht!“ Solche Sätze kamen an, bei unseren damals pubertierenden Großeltern, die plötzlich ein völlig neues und selbstbestimmtes Bewusstsein hinsichtlich der eigenen Sexualität entwickelten – zum Leidwesen der Kirchenfürsten und Sittenwächter, die bis heute Amendts Verführungsschriften verteuflern.

Nachdem Amendt 1972 (ohne fremde Hilfe) promoviert hatte, räumte er nach und nach

das Feld der Sexualforschung und beackerte fortan einen anderen Kriegsschauplatz, und zwar den der Drogenpolitik, die er angesichts der vielen Opfer für gescheitert erklärte. Die Forderung nach Abstinenz war in seinen Augen „weder durchsetzbar noch akzeptabel“, sondern nur der klägliche Ausdruck „totalitären Denkens“.

Die sozialen, politischen und ökonomischen Auswirkungen des Umgangs mit illegalen psychoaktiven Substanzen bildeten dann auch die Grundlage für die „fröhliche Wissenschaft“ des Dr. phil. Günter Amendt. Mit einer bewundernswerten Penetranz und Lust sägte der Haschbruder am ideologischen Lügengerüst der Anti-Drogen-Krieger, enttarnte getürkte Gutachten und Horrorstatistiken und munterte die Bürger unablässig auf, sich nicht das verbieten zu lassen, was als Heilkraut längst wiederentdeckt ist. „Hasch killt den Stress“, war Amendts Erkenntnis. Wohl zu Recht in Anbetracht der vielen Menschen, die nur noch in großer Eile unterwegs sind und sich darüber in der Zeit verlieren. Amendt trat vehement für eine Verlangsamung des Lebens ein – und wenn's hilft, auch mittels Hanf. Umso trauriger, dass Amendt Opfer dessen wurde, was unsere tempoberauschte Gesellschaft nur sehr langsam begreift.

Nun denn! Danke für dein Wirken, Günter! Möge uns dein Geist auch weiterhin beselen! Auf dass uns der Mut nicht verlässt, das kaputt zu machen, was uns kaputt macht!

Wer sich selbst davon überzeugen will, dass Amendt einer unserer Besten war, der schau hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=cvfOeSo4fA>

WERBUNG

Johannes Honecker
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
Badensche Straße 33
D-10715 Berlin
TEL (030) - 86 20 17 87
FAX (030) - 86 20 17 86
anwal.t.honecker@t-online.de

Seeds24.at
Jetzt auch mit Nachnahme Versand

Intelligente Lösungen für Zimmergärtner
Gras Grün
www.grasgruen.de
Nähe Moritzplatz (ca. 600 m) Ritterstr. 43, 10969 Berlin
Tel.: 030-611 31 90 Fax: 030-611 27 927
NEUE ADRESSE

Linda-seeds.com
Über 1000 SORTEN
GRATIS Samen
GRATIS Versand
www.linda-seeds.com
Buy NOW

Demnächst bei exzessiv.tv
Micha und Floh feiern ihren Fressflash
Exzessives Making Of: Munchies (Outtakes!)
Interview mit Rapper Def III
Null Toleranz - Null Hirn?
Jeden Freitag neu!
Jetzt abonnieren!
www.exzessiv.tv
exzessivDasMagazin @exzessivtv



HY-PRO
Empowering Growth Since 1990

**HY-GROWTH
HY-QUALITY
HY-CONVENIENCE**



**EINFACHE DÜNGER...
MAXIMALE AUSBEUTE!
SEIT 1990**



1st
1994-2015
HY-PRO
Award winning
Formula

f i hy-pro.nl



smokyheaven.de

HeadShop
Keplerstraße 33
68165 Mannheim
Tel.: 0621 / 30 69 47-2

Über 2.500 Head & Grow Artikel
» Mo-Fr 12 - 20 Sa 12 - 16 Uhr & online «
» Mo-Fr 12 - 20 Sa 12 - 16 Uhr & online «

GrowShop
Schwetzing Str. 46
68165 Mannheim
Tel.: 0621 / 30 69 47-4

greenparadise.de



Growking

235 W PREMIUM LED

- für Aufzucht (Dimmbar), Vegetation, Blütephase (Schaltbar)
- 116 x 3 W Epistar und 5 x 10 W CREE High Power LED's
- ausgereiftes PAR Spektrum bietet optimale Lichtverhältnisse



LED Panels von 55 W bis 550 W
growkingshop.de

HANF-ZEIT.com
Ihr Produzent & Händler für
THC-arme Nutzhanfprodukte
Info@hanf-zeit.com



HIGH END HOLIDAYS

Chillissimo

CHILLERREISEN NACH FUERTEVENTURA
WWW.CHILLISSIMO.DE



CANNASEUR

**PREMIUM
CANNABIS LAGERUNG**

WWW.CANNASEUR.EU
#CANNASEUR
#PREMIUMLAGERUNG



INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE	INSERENT
01	Samenwahl EcoBison GrasGrün Atum Rauchbombe RADIX Pro
02	Endoca ARKABotanica Aromed
03	Growland.net Bam Bam Bhole DHV
04	Sensi Seeds
06	MonsterHerbs.at Jelly Joker
07	BioTabs Near Dark
08	stecklinge.at Weedstar
09	growland.net
10	FutureClone thc-gehalt.de
11	Grow In AG
12	verdampftnochmal Dinafem Vaponic growfresh
13	KAUF DA! REGISTER
14	Aeroponik Systems
15	growled
16	Hanf&Hanf
19	Puff&Stuff UrbanGarden KayaFoundation PrimaKlima
20	RADIX Pro GrowLaden.ch Perfectweigh Fumalo CannaSeed LimPuro
21	Mary Jane Berlin
22	Blumen Per Lumen
23	RA Honecker Seeds24.at GrasGrün Linda-Seeds exzessiv.tv
24	Growking Hy-Pro Hanfzeit smokyheaven Chillissimo PrimaKlima Cannaseur

ANZEIGEN:
Emanuel Kotzian | +49 (0)30/12074969 | vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB:
Das Hanf Journal wird im gesamten
deutschsprachigen Raum verteilt.

www.hanfjournal.de

Made
in
Germany
assembled in Czech Republic

primaklima

PK125EC-TC Ventilator

Endlich kein Brummen mehr im unteren Drehzahlbereich
superleiser Betrieb dank modernster EC - Technologie
temperaturabhängige Umschaltung zwischen zwei frei wählbaren Geschwindigkeiten

Energie
efficient



PK125EC-TC
EC motor + Temperature control
Airflow max.: 680m³/h
230V~50/60Hz 0-170W 0,74A
Tmax.: 42°C

max. power setting
20W - 170W
Trim

125 mm
5"

Neu: Maximale Leistung
getrennt regelbar

best available
BAT
techniques

Großhandelsvertrieb Deutschland:
MIHa GmbH, Mannheimer Str. 9, 30880 Laatzen, www.mihaonline.de
Lumen Max GmbH, Max-Eyth Straße 47, 46149 Oberhausen, www.lumenmax.de
Prima Klima Trading CZ s.r.o., Radnice 594, CZ-33828 Radnice, Czech Republic info@primaklima.biz

www.primaklima.com